

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 42 (1912)

Artikel: Jahrzeitbuch der St. Amandus-Kirche zu Maienfeld

Autor: Jecklin, Fritz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahrzeitbuch

der

St. Amandus-Kirche zu Maienfeld.

Herausgegeben von

Dr. Fritz Jecklin

Stadtarchivar.



Einleitung.

nter den Merowingern und auch noch in den ersten Regierungsjahren Karls des Großen wählte — wie die rätische Kirche ihren Bischof —, so das rätische Volk seinen damals „Präses“ genannten Vorsteher aus dem Geschlechte der Victoriden. „Aus ihm wurden nebeneinander Vater und Sohn oder zwei Brüder, der eine zum Landes-, der andere zum Kirchenoberhaupte, erhoben. Ja mitunter — so insbesondere um die Mitte des achten Jahrhunderts und nach ihr, als die Victoriden, die auf diese Weise tatsächlich zu erblichen Herrschern Rätiens in weltlichen und geistlichen Dingen sich aufgeschwungen hatten, dem Aussterben nahe, auf zwei oder wenig mehr Augen zurückgegangen waren — scheint man kein Bedenken getragen zu haben, Bistum und Präsidiat in dieselbe Hand zu geben. Die fränkischen Herrscher aber duldeten diesen Zustand, vielleicht mit der Bestätigung des Gewählten sich begnügend oder gar ohne solche sich bescheidend....

Im Laufe der Regierung Karls des Großen wuchs die Bedeutung der Alpenpässe. Ausdrücklich ihretwegen gab der Kaiser das Herzogtum Chur, wie er es nunmehr nannte, in der Reichsteilung von 806 an Pipin. Der Verkehr und mit ihm die Einwanderung nahm zu, namentlich die fränkische Beamenschaft mehrte sich. Und in ihrem Gefolge hielt das fränkische Amtsrecht in Rätien Einzug. Damit waren die Voraussetzungen und zugleich die Notwendigkeit gegeben, die Verwaltung in weltlichen Dingen und das Fiskalgut an das Reich zu ziehen und sie einem königlichen Beamten, der zugleich die staatliche Militär-gewalt ausübte, anzuvertrauen.

So wurde der Personalunion von Bistum und Rektorat ein Ende gemacht, die Grafschaftsverfassung eingeführt und das

Dominalvermögen aus der bisherigen Vereinigung mit dem Bistum herausgezogen.“¹⁾

Diese Ausscheidung nahm Graf Roderich vor, der nur im Auftrage des Kaisers und in seiner Eigenschaft als Graf von Rätien gehandelt haben kann.²⁾

Königliche Boten haben dann um das Jahr 831 nicht — wie Bischof Victor es wünschte — ein Verzeichnis des Churer Kirchengutes, sondern das Gegenteil, nämlich all das aufgezeichnet, was in diesem „halbsouveränen Kirchenstaat“ dem Könige zustand.

Dr. Caros unumstößliches Verdienst ist es, überzeugend nachgewiesen zu haben,³⁾ daß das bisher als „Einkünfterodel des Bistums Chur bekannte Document in Wirklichkeit ein Urbar des Reichsguts in Currätien aus der Zeit Ludwig des Frommen“ ist.⁴⁾

In diesem Reichsguturbar sind u. a. auch die sehr bedeutenden königlichen Besitzungen in Lupinis-Maienfeld aufgeführt.

Zunächst sogar zweimal die Kirche mit dem Zehenden, dann auch die Kirchen zu Fläsch und auf der Steig, Ackerland zu 560 Scheffel Aussaat, 140 Fuhren Heu, Weinberge zu 100 Fuder, 3 Alpen, 1 Mühle, 37 Hufen, samt dem Zins, der dort von den Schiffen entrichtet wurde.⁵⁾

Caros Untersuchungsergebnisse sind auch in kirchengeschichtlicher Beziehung von weittragender Bedeutung.

Wir wissen jetzt also, daß das sogenannte „bischofliche Einkünfterodel aus dem 11. Jahrhundert“ als Reichsurbar, abgefaßt ums Jahr 831, anzusehen ist. Nun erscheint unter den königlichen Besitzungen in und um Maienfeld u. a. auch die „Villa

¹⁾ Dr. Ulrich Stutz, Karls des Großen divisio von Bistum und Grafschaft Chur, Festschrift zu Prof. Dr. Zeumers 60. Geburtstage. Weimar 1909, S. 34 u. ff.

²⁾ Stutz berechnet die Zahl der durch die divisio dem Bistum entzogenen Kirchen auf ungefähr 200 (Stutz S. 54).

³⁾ Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. XXVIII. Band.

⁴⁾ Über Parallelismus von St. Galler Urkunden und Tellos Testament zu diesem „Revindicationsrodel“, vgl. den Aufsatz Öchsli's „Zu dem Churer Urbar aus der Zeit Ludwigs des Frommen“ im Anz. f. Schweiz. Gesch. X. Bd. S. 265.

⁵⁾ Mohr, C. D. I. S. 289, 292.

Flasce cum titulo S. Lucii¹⁾ welchen Ausdruck schon Mohr auf Fläsch und die Steigkirche bezog. Diese Annahme erfährt eine Bestätigung durch eine im Maienfelder Archiv liegende Urkunde vom 7. Juli 1501,²⁾ die darauf abstellt, daß die Kirche St. Luci ob dem Marswalde seit alter Zeit Pfarrkirche gewesen sei, welches Recht der Leutpriester von Maienfeld streitig machen wollte.

Dürfen wir die Erbauung der dem h. Luzius geweihten Kirche im Marswalde in die Zeit vor Ludwig den Frommen zurückdatieren, so ist sie den karolingischen Bauten von Münster, Müstail, Disentis, St. Martin und St. Hilarien in Chur beizuzählen, überhaupt zu den ältesten Gotteshäusern unseres Landes zu rechnen.

Der Marswald, in dessen Dunkel das Luziuskirchlein erbaut wurde, erscheint schon in der im 9. Jahrhundert abgefaßten „Vita S. Lucii confessoris“³⁾ als der Ort, bei welchem „in unsinniger Weise junge Urochsen als Götter gehalten wurden“. Gewisse Anklänge an diese Legende finden sich in der Erzählung über „die Stadt Wolfsnest“.⁴⁾ Die Bezeichnung „St. Luzikirche im Marswalde“ hat sich bis in die Reformationszeit erhalten.

¹⁾ Mohr C. D. I. S. 289.

²⁾ Stadt-Archiv Maienfeld N. 96.

³⁾ Abgedruckt bei Lütolf, Glaubensboten S. 115.

⁴⁾ **Vita S. Lucii confessoris.**

(St. Galler Codex N. 567)

Wie Luzius hörte, daß Rätien noch sehr dem Heidentum ergeben sei, da ist seines Bleibens nicht länger, sondern er reist in das Gelände von Chur. Mit Beten und Fasten bereitete er sich 7 Tage auf die Glaubenspredigt vor und verkündet dann am 8. den Gekreuzigten.

Da vernahm er, daß in einem Walde, Marswald geheißen, in unsinniger Weise junge Urochsen als Götter gehalten würden. Lucius gieng hin und bekchrret die meisten der dortigen Heiden; andere wurden darüber höchst erbittert, warfen ihn in eine Grube und wollten ihn steinigen. Aber die Bekehrten, die den Heiligen begleiteten, werden's inne, scharen

Die Stadt Wolfsnest.

(Erzählung von St. Enderlin).

An der Stelle des jetzigen Steigwalds oberhalb Mayenfeld ist nach der Sage vor Zeiten die große Stadt Wolfsnest gestanden, in der aber der sinnloseste Luxus herrschte und eine grenzenlose Gottlosigkeit die Bewohner ihrem Verderben entgegenführte. Der Untergang der Stadt Wolfsnest geschah durch eine Überrüfung. Ganz oben am Falknis war nämlich ein See. Die Wasser desselben brachen sich einen Ausgang aus ihrem Bette und wälzten sich, mit Steinen und anderm Geschiebe untermischt, den Berghang hinunter der unglücklichen Stadt entgegen. Wolfsnest wurde samt und sonders vom Wasser

Im Bistum Chur gibt es eine Anzahl Kirchen und Kapellen, welche dem h. Luzius geweiht sind, so z. B. in Walenstad, Wangs, Flims, Zuoz; doch keine derselben läßt sich über das Jahr 1000 zurück verfolgen.¹⁾

Nach der Sage soll der heilige Luzius an Stelle des nach ihm benannten Klosters eine Zelle und ein Kirchlein erbaut haben. Hier wurden in der Folgezeit bis zur Reformation die Reliquien des Landesapostels aufbewahrt. Trotzdem ist es wahrscheinlich, daß diese älteste Churer-Kirche ursprünglich nicht dem heiligen Luzius, sondern dem h. Andreas geweiht war.²⁾ Diese Ausführungen berechtigen zum Schluß, es könne die königliche St. Luzi-Kirche auf der Steig als älteste der unserem Landesapostel geweihten Kirchen bezeichnet werden.

Wir dürfen aber, noch einen Schritt weitergehend, den Nachweis versuchen, daß die Nennung des h. Luzius im königlichen Einkünfterodel zu den primären Belegen über die Existenz des rätischen Apostels gehört. Schon oben wurde auf die aus dem 9. Jahrhundert stammende „*Vita S. Lucii confessoris*“ hinge-

sich und wollen die andern töten. Während beide Teile streiten, geht der Heilige unverletzt aus der Grube hervor, predigt noch gewaltiger und macht Frieden. Und, wie durch göttliche Fügung, kommen jetzt die wilden Tiere, wegen denen der Auflauf ergangen war, selbst ganz zahm herbei und lecken die Füße des Glaubensboten, welcher dafür den Herrn preist und die erstaunten Heiden zur Taufe mahnt. Wirklich loben sie Gott, daß er sie zur Erkenntnis der Wahrheit geführt habe. Indessen wurde das Wunder in der Stadt selbst bekannt. Die dort zurückgebliebenen Christen kommen jetzt mit Fackeln und Türmchen dem Manne Gottes unter Lobgesang entgegen.

(Lütolf, Glaubensboten S. 100).

¹⁾ Vgl. Nüseler Gotteshäuser S. 136, Stückelberg die schweiz. Heiligen S. 72, Mayer, Bistumsgeschichte S. 21.

²⁾ Mayer, Gesch. v. St. Luzi S. 5 N. 2 und Mayer, Bistumsgeschichte, S. 18.

und Gerölle teils weggeschwemmt, teils zugedeckt, sodaß kein lebendes Wesen mehr übrig blieb.

(D. Jecklin, Volkstümliches II, S. 37).

wiesen, enthaltend ein Martyriolog, das möglicherweise schon der heilige Otmar aus Chur nach St. Gallen mitgebracht hat.¹⁾

In dasselbe Jahrhundert fällt eine andere, ganz unzweideutige Quelle, nämlich der zweite Klagebrief des Bischofs Victor III. an König Ludwig den Frommen über die durch Roderich am Churer Kirchengute verübten Beraubungen und Gewalttaten. In diesem zweiten Klagebrief schreibt Bischof Victor u. a. folgendes:

„Sie (Herloin und Roderich) haben uns, o Herr, alle Kirchen im Umkreis unseres Bischofssitzes genommen, die von alters her immer im Besitz der Bischöfe waren, und deren Vorsteher an dem vorgenannten Bischofssitz Tag für Tag den Gottesdienst besorgten.

Ja nicht einmal den allerheiligsten Leib des seligen Bekenners Luzius haben sie uns gelassen, der durch seine Predigt ebendieses Stadtgebiet vom Teufelsirrtum zur Verehrung des wahren Gottes bekehrt hat.“²⁾

Die bischöflichen Bittschriften sind unvollständig erhalten und wohl darum undatiert; doch wird deren Abfassungszeit übereinstimmend, zuletzt von Stutz, in die zwanziger Jahre des 9. Jahrhunderts angesetzt. Versuchen wir, die urkundlichen Quellen über den h. Luzius chronologisch einzureihen, so müssen wir das königliche Reichsurbar an die Spitze stellen, denn es weist — ums Jahr 831 abgefaßt — auf eine schon bestehende Luzius-Kirche auf der Steig hin, einen Bau, der zur Zeit der Ausscheidung zwischen Staats- und Kirchengut schon bestanden hat. In zweiter Linie wäre dann die „Bittschrift“ des Bischofs Victor zu nennen, da sie die divisio als vollzogenen Rechtsakt behandelt. Erst an dritter Stelle folgt die St. Galler Vita S. Lucii confessoris, die sich nicht näher datieren läßt,³⁾ aber wahrscheinlich auch dem 9. Jahrhundert angehört. So kann man zusammenfassend sagen, es gibt jetzt im ganzen drei im 9. Jahrhundert entstandene Urkundenbelege über die Existenz des h. Luzius, deren Ächtheit über allem Zweifel erhaben ist.

¹⁾ Lütolf, S. 100.

²⁾ Stutz, divisio S. 8.

³⁾ Vgl. Lütolf, S. 100; Mayer, Bistumsgeschichte S. 17.

Caro hat darauf hingewiesen, daß das, „was an Verfügungen über Königsgut in Rätien nach dem Jahre 831 vorliegt, zeigt, wie von der im Urbar verzeichneten Gütermasse ein Stück nach dem andern abbröckelte“.

Dieser Vorgang spielt sich auch, spätestens gegen Ende des 11. Jahrhunderts, bei den königlichen Besitzungen in Maienfeld ab. Es soll deshalb hier gezeigt werden, in welcher Weise ehemaliges Königsgut dem Reiche entfremdet und in weltlichen und nachher geistlichen Besitz geleitet wurde.

Kaiser Konrad I. verschmolz im Jahre 916 den ums Jahr 806 gebildeten Gau Currätien mit dem von ihm wiederhergestellten Herzogtum Schwaben,¹⁾ daher erscheinen bis zum Jahre 982 die Schwäbischen Herzoge, namens Burkhard I. (916—926), Hermann I. (926—948), Liutolf (949—954), Otto (973—982).

Noch im 10. Jahrhundert starben die Burkhardiner aus, deren Rechte (Allodien, Lehen und Ämter) gingen auf ihren weitverzweigten Verwandtenkreis, nicht rätischen, sondern alamanisch-fränkischen Stammes über.²⁾

Nach 1024 treten wieder verschiedene Grafen von Currätien auf, die wahrscheinlich alle der Familie der Grafen von Bregenz angehörten.

Als Hugo v. Bregenz, ohne Nachkommen zu hinterlassen, starb, ging die Grafschaft durch seine Schwester Elisabeth an Graf Ulrich v. Pfullendorf über, dessen Erbtochter Elisabeth sich mit Hugo v. Tübingen vermählte. Damit kam die Grafschaft Unterrätien von den Grafen v. Bregenz auf die Gräfen v. Tübingen.

Zu diesen Gräfen v. Bregenz standen nun die gräflichen Familien der Nellenburg (Burg bei Stockach) und der Achalm nachweisbar in verwandtschaftlichen Beziehungen. Die Nellenburg waren mit den Gräfen v. Veringen und diese mit denen v. Bregenz verwandt.

Andererseits bestanden verwandtschaftliche Bande der Achalm³⁾ mit den Gamertingern und durch diese mit den Grafen von Bregenz.

¹⁾ Dr. P. C. v. Planta, Die currät. Herrschaften in der Feudalzeit, S. 6 u. ff.

²⁾ Mutzner, Beiträge zur Rechtsgeschichte Graubündens, S. 100.

³⁾ Über die Grafen von Achalm vgl. Schweiz. Museum 1789 S. 828 und ff. Stälin, Wirtenberg. Geschichte I. S. 64. — Memminger, Beschreibung des Königreichs Würtenberg S. 204. — W. Merz, Oberrheinische Stammtafeln, Taf. I.

Wenn die beiden Familien von Achalm und Nellenburg mit Besitzungen in Maienfeld und Umgebung hervortreten, so ist zu vermuten, daß sie dieselben als weibliches Allodialgut erhalten haben werden.¹⁾

Wohl in die nämliche Verwandtschaft dürften jener Arnold und seine Frau Junzila gehören, die am 6. Januar 1122 zur Gründung der Zelle Hiltensweiler u. a. neben einer Reihe württembergischer Besitzungen auch einen Weinertrag in Lupinis dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen geschenkt haben.²⁾ Auch dieser Besitz wird mit der ehemaligen oberrätischen Grafschaft im Zusammenhange stehen.

Diese Familien Nellenburg, Achalm (wie auch der Arnold und seine Frau Junzila) sind zweifellos Erben von ehemals königlichen Besitzungen in Maienfeld. Diese Tatsache ergibt sich aus den folgenden, zum Teil schon dem Chronisten Guler bekannten Urkunden.³⁾

1. Zirka 1087. Graf Burkhard von Nellenburg schenkt dem Kloster S. Salvator in Schaffhausen den Hof, Lupinis genannt. Dazu gehören also drei und einhalb Bauernhöfe und drei Weinberge mit allen Rechten. Von jedem Hofe sollen jährlich 15 Maß, gemeinlich Zuber genannt, weniger ein Sextarius, als Abgabe entrichtet werden, wenn aber der Wein nicht gerät, ein Talent im Werte, ein auf der Weide gesömmertes und ein anderes, mit Heu genährtes Saumpferd. Wird das Saumpferd erlassen, so muß entrichtet werden ein Schilling im Werte, ein Schaf, abgabebereit, im Werte von 6 Denaren, außerdem ein weiteres Schaf, welches petefrischink (Abgabelamm) genannt wird, ein Wagen, mit allen Rechten bis zum Bodensee und die ganze Ausrüstung, welche zu einem Saumpferd gehört; dem Boten unseres Herrn 1 Schaf im Werte von 6 Denaren, 6 Viertel (quartaria) Wein, 30 Laib Brot, 30 Eier, 3 Hühner, 1 Käs im Werte von 2 Denaren, soviel Butter und Salz als nötig ist, um das Uebrige zuzubereiten, $\frac{1}{2}$ Mutt Hafer und 1 Burde Heu. Den herrschaftlichen

¹⁾ Vgl. Planta, Feudalzeit S. 11, Note 2. — Schmid, Älteste Geschichte der Hohenzollern I, 206—210. — Tumbült, Graf Eberhard v. Nellenburg (Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins N. F. B. 5, S. 426).

²⁾ Memminger S. 206.

³⁾ Joh. Guler, Rætia 1616, fol. 122 r.

Acker muß der Inhaber des Hofes pflügen, eggen, abernten und düngen, ebenso die herrschaftliche Wiese mähen und düngen, von den Alpen den Käse in die herrschaftliche Vorratskammer tragen, im März, am Feste Johannes des Täufers (24. Juni) und zu St. Martin (11. Nov.) nach Gutfinden des Herrn sich einfinden und dabei dem herrschaftlichen Boten 1 Viertel Wein, 6 Brot, 1 Käs, $\frac{1}{2}$ Mutt Hafer und 1 Burde Heu geben, was auch jener Weinbauer von Malans befolgen und entrichten muß. Außerdem muß vorgenannter Inhaber des Hofes unserm Herrn den Zehnten von allem was er besitzt, geben, seine ganze Abgabepflicht, wie festgesetzt ist, am Geburtstagsfest des Herrn erfüllen, auch 5 Fuder Mist in den herrschaftlichen Weinberg führen. Der Weinbauer aber ist in allem an dieselben Bestimmungen wie der von Malans gebunden.¹⁾

2. 1089. Graf Liutold v. Achalm schenkt dem Kloster Zwiefalten den 4. Teil der Kirche zu Maienfeld, das Herrenland mit 5 Weinbergen, von welchen der größte Cultura heißt, der zweite Clusa und der dritte Castella, der vierte Gisinwingart, der fünfte ist klein, ferner 4 Winzer mit ihren eigenen Lehen, um die Weinberge zu bearbeiten, dann den dritten Teil an dem Schiffe, das dort auf dem Rhein fährt.²⁾

3. 1092. Graf Liutold von Achalm schenkt dem Kloster Zwiefalten den Zehnten aus 3 Huben zu Lupinis, die seine Eltern dem Kloster St. Gallen übertragen hatten.³⁾

4. 1105. Graf Burkhard v. Nellenburg schenkt durch seinen Vogt Guido an das Kloster Allerheiligen in Schaffhausen einen Weinberg in Lopine-Maienfeld bei der St. Amanduskirche, einen Hof daselbst mit allen zinspflichtigen Leibeigenen, seine Rechte an Weinbergen, Aeckern, Wiesen, Schiffen etc. und die Lehen, welche Bertold, Friedrich und Arnold daselbst besitzen. Den gesetzlichen Viertel seines Erbes verlegt der Graf auf die Hälfte seines Eigens im Vicus Lopine.⁴⁾

¹⁾ Mohr, C. d. I. S. 139, N. 99. Archiv für Schweizer Geschichte, VIII. Bd. S. 238; Baumann, G. Meyer von Knonau und P. Martin Kieni: Die ältesten Urkunden von Allerheiligen in Schaffhausen, Rheinau. (Quellen zur Schweizergeschichte. III. Band. 1883.)

²⁾ Mohr, C. d. I. S. 144, N. 101. — Hidber, Urkunden I. S. 391, N. 1443. Vgl. Guler, Rætia, S. 122 r.

³⁾ St. Galler Urk.-Buch IV, S. 955, N. 6.

⁴⁾ Mohr, C. d. I. S. 148, N. 104. — Hidber I, S. 426, N. 1522. — Baumann S. 70, N. 42.

5. 1122. Arnold und seine Gattin Junzila übertragen dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen zur Errichtung eines Priorates in ihrer Heimat Hiltensweiler ihren dortigen Besitz, zu dem Weinbergerträge in Lupinis-Maienfeld.¹⁾

Es ist auffallend, daß sowohl an Allerheiligen, wie auch an Zwiefalten Schiffahrtsrechte in Maienfeld abgetreten wurden.

„Gerade der Umstand, dass mit andern Besitzstücken zu Maienfeld Anteile am Ertrag der Schiffe sowohl an Allerheiligen als an Zwiefalten gekommen sind, und auch den Grafen von Nellenburg verblieben, macht den Schluß zwingend, daß die ursprünglich dort vorhandene große Villikation, zu der auch das Schiffgeld gehörte, geteilt worden ist, und zwar unter weltliche Besitzer, von denen allerdings Stücke an Geistliche kamen, aber nicht an das Bistum Chur.²⁾

Der Reichsurbar nennt die Kirche zu Maienfeld; den vierten Teil derselben schenkt Graf Liutold v. Achalm im Jahre 1092 dem von ihm gegründeten Kloster Zwiefalten.

1105 hinwieder tradiert Graf Burkhard v. Nellenburg der Kirche S. Salvator einen Weinberg in Lopine-Maienfeld bei der Kirche S. Amandus.

Daraus ist zu ersehen, daß nicht nur die Rechte an der Schiffahrtei, sondern auch an der S. Amanduskirche — ursprünglich eine königliche Eigenkirche — geteilt wurden, wobei einzelne Teilrechte nach Allerheiligen, andere nach Zwiefalten kamen.³⁾

Die einheitliche Eigenkirche löste sich mit der Zeit in eine Anzahl von Eigenrechten auf, von denen das Patronatsrecht die größte Bedeutung für eine Kirche besaß.⁴⁾

¹⁾ Vanotti, Geschichte der Grafen v. Montfort S. 535, Urk. N. 2. — Hidber I. S. 473, N. 1612. — Baumann S. 98, N. 59.

²⁾ Caro, S. 9.

³⁾ Über die Eigenkirchen im Allgemeinen vgl. Stutz, Die Eigenkirche als Element des mittelalterlich-germanischen Kirchenrechts. Berlin 1895.

Stutz, Geschichte des kirchlichen Benefizialwesens. Berlin 1895.

⁴⁾ Über die Teilbarkeit der Eigenkirchenrechte in Graubünden vgl. Dr. F. Purtscher, Studien zur Geschichte des Vorderrheintales im Mittelalter. (XLI. Jahresbericht der Hist.-Ant. Ges. Graubündens S. 48). Siehe auch: H. Casparis, Der Bischof von Chur als Grundherr im Mittelalter, Bern 1910.

Das Patronatsrecht über die St. Amanduskirche in Maienfeld scheint bei den Teilungen dem Kloster Allerheiligen zugefallen zu sein und dieses säumte nicht, sich diesen Rechtstitel mehrfach urkundlich bekräftigen zu lassen.

Ums Jahr 1120—24 erteilte Papst Calixt II. dem Schaffhauser Kloster eine Bulle, in welcher das „allodium in Lupinis cum investitura ecclesie et advocacia et trium mansorum decimationes et vineam in Malanzis cum decimis“ als zu Recht bestehend anerkannt wird,¹⁾ und am 28. Januar 1149 hat Papst Eugen III. die Freiheiten, Kirchen, Zellen und Zehnten von Allerheiligen, darunter die an der Kirche Maienfeld, bestätigt.²⁾

Auch König Konrad III. stellte 1145 dem Abte Adalbert III. für sich und seine Rechtsnachfolger eine Bestätigung für alle Rechte, darunter auch die an Lupins, aus.³⁾

Zu Ende des 14. Jahrhunderts liegt das Patronatsrecht über die Maienfelder Kirche in Händen der Grafen v. Werdenberg. Am 5. August 1382 teilten Albrecht III. und Albrecht IV. v. Werdenberg-Heiligenberg ihr väterliches Erbe untereinander, wobei Albrecht IV. in erster Linie die Grafschaft Heiligenberg, dann die Pfäferser Vogtei Freudenberg-Ragaz samt dem Kirchensatz von Maienfeld und Wartau erhielt.⁴⁾ Doch nicht lange blieb das Werdenberger Patronatsrecht bei den Werdenbergern, denn schon 1402 verpfändeten Graf Albrecht v. Werdenberg-Heiligenberg und seine Vettern Rudolf und Hug der Herrschaft Oesterreich um 5500 lb. Haller, welche Summe ihnen Herzog Leopold an barem Gelde geliehen, ihre eigene Veste Freudenberg mit allem Zubehör, auch mit dem Kirchensatz zu Maienfeld.⁵⁾

Von dem in der Verpfändungsurkunde vorgesehenen Wiedergötzungsrecht müssen die Grafen v. Werdenberg Gebrauch gemacht haben, denn nach Hugo V. Tod † 1284 kamen Kirchensatz und Zehnten zu Maienfeld an die Herren v. Hewen,⁶⁾ welche

¹⁾ Baumann, S. 91, N. 56.

²⁾ Baumann, S. 119, N. 70.

³⁾ Baumann, S. 115, N. 68.

⁴⁾ Krüger, Die Grafen von Werdenberg-Sargans. (Mitt. des histor. Vereins St. Gallen XXII. 3. F. S. 204.)

⁵⁾ Krüger Reg. N. 637

⁶⁾ Krüger S. 375.

schon zwei Jahre später, nämlich am 10. Juni 1430 diese Maienfelder Erbtitel an Friederich Graf zu Toggenburg¹⁾ aufgaben, gegen dessen Versprechen, daß der gedachte Kirchensatz, falls er selbst nicht mehr bei seinen Lebzeiten irgend ein Gestift damit machen, oder sonst zu frommen Zwecken darüber verfügen würde, nach seinem Tode an sie, die Hewen wieder zurückfallen und fortan ihr unbestrittenes Eigentum verbleiben soll.²⁾

Dieser Fall scheint in der Folgezeit eingetreten zu sein, denn am 25. September 1479 übergeben die freiherrlichen Gebrüder v. Hewen dem Abte von Pfäfers ihren Wein-, Korn- und allen übrigen kleinen und großen Zehnten im Kirchspiel zu Maienfeld und Fläsch, dazu die Lehenschaft und den Kirchensatz der Pfarrkirche zu Maienfeld.³⁾ Diese Übertragung des Patronates auf Pfäfers genehmigte Bischof Ortlieb durch Urkunde vom 28. November 1480.⁴⁾

Veranlassung zur Veräußerung dieser Rechte mag den Hewen ein im vorigen Jahre ausgetragener Streit mit den Maienfeldern gegeben haben. Peter v. Hewen beanspruchte nämlich in seiner Eigenschaft „als wirklicher Patron und Kollator der Pfarrkirche“ auch das Lehen- oder Präsentationsrecht über den Altar Johannes des Täufers; wogegen Vogt und Räte zu Maienfeld — gestützt auf eine Urkunde Bischof Ortliebs vom 25. Januar 1476 — das Präsentationsrecht für diesen Altar rechtlich geltend machten.⁵⁾

Das Lehen der Kaplanei gehörte Sigmund Freiherr v. Brandis und ging von diesem an seinen Vetter Rudolf Graf v. Sulz über, der damit am 27. März 1509 den Vogt Martin Säger — um seiner getreuen Dienste willen — beschenkte.⁶⁾ Neun Jahre später, am 18. Dezember 1516, verfügte Säger den schenkungsweisen Übergang dieses Lehens an Vogt, Rat, Gericht und ganze Gemeinde der Stadt Maienfeld.⁷⁾ Beim Verkaufe der Herrschaft Maienfeld

¹⁾ Vgl. die große Schenkung der Elisabeth Gräfin v. Toggenburg geb. v. Matsch zur Stiftung einer Jahrzeit in der Steigkirche, 1437 und 1445 (Urk. im St. A., Maienfeld N. 15 und 21).

²⁾ Wegelin, Reg. v. Pfäfers N. 451.

³⁾ Wegelin, Reg. N. 701.

⁴⁾ Wegelin, Reg. N. 708.

⁵⁾ Urk. vom 30. Juni 1478, St. A. Maienfeld N. 53.

⁶⁾ Urk. N. 111, St. A. Maienfeld.

⁷⁾ Urk. N. 129, St. A. Maienfeld.

an die III Bünde (28. März 1509) machten die Freiherrn von Brandis den Vorbehalt, daß ihnen als Lehnsherren der Kirchensatz der Frühmesse zu Maienfeld zu verbleiben habe.¹⁾ Im Laufe des 16. Jahrhunderts ereigneten sich eine Reihe gerichtlicher Auseinandersetzungen zwischen den Gemeinden, die zur ehemaligen königlichen Eigenkirche Maienfeld gehört hatten.

Im Jahre 1457 haben die Untergebenen der Pfarrkirche des h. Luzius im Marswalde, im Volksmunde auf der Steig²⁾ geheißen, diese Kirche durch Anbau eines Chores vergrößert und drei Altäre in derselben anbringen lassen. Einen Hochaltar zu Ehren des h. Luzius, Apostels von Currätien, Thymoteus und aller Apostel, den zweiten auf der rechten Seite des Chores, zu Ehren der Jungfrau Maria und der Märtyrerinnen Emerita, Agatha und Barbara und endlich den dritten auf der linken Seite hinter der kleinen Türe des Chores, zu Ehren des h. Georg des Märtyrers und Ritters, sowie der h. Nicolaus und Theodul³⁾

1511 klagten dann vor dem geistlichen Gericht in Chur die Pfleger der Pfarrkirche St. Luzi ob dem Marswalde, seit alter Zeit sei die erwähnte Kirche Pfarrkirche gewesen, welches Recht der jetzige Leutpriester von Maienfeld verhindern und die Fläscher zwingen wolle, die Maienfelder Kirche als ihre Pfarrkirche anzuerkennen. Die Beschwerde wird abgewiesen, weil in Wahrheit nur diejenige Kirche eine Pfarrkirche heißen könne, wo die Spendung der Taufe und der kirchlichen Sakramente und Verkündung des göttlichen Wortes stattfinde.⁴⁾ Dieser Steigkaplanei wegen brach 1520 ein Streit zwischen Maienfeld und Fläsch einerseits und den Bergleuten auf Vatscherinenberg, Mutzen und Stürfis andererseits über Besetzung der Kaplanei und des Meierhofes auf der Steig aus. Die Berger begründeten ihren Anspruch auf Anteil am Besetzungsrecht u. a. mit dem Hinweis darauf, daß sie „ihr lichlegi uff der Steig hettind, auch in die pfar-

¹⁾ Jecklin-Mayer, Katal. Flugi, S. 122, Urk. Nr. 38.

²⁾ Zur Schreibweise des Eigennamens „Lucisteig“ vgl. einen Aufsatz von Dr. W. Haffter in der Schweiz. Lehrerzeitung 1890 N. 21, wo mit glaubwürdigen Gründen die Namensform *Der Luzisteig* verfochten wird.

³⁾ Urk. N. 28, St. A. Maienfeld. (Vgl. Anzeiger für Schweizer Geschichte 1905, N. 4.)

⁴⁾ Urkunde vom 7. Juli 1501, St. A, Maienfeld. N. 96

Maienfeld gehörtend“. Das Gericht gab den Klägern Recht, sodaß sie künftig bei Besetzung von Kaplan und Meier mitwirken durften.¹⁾

1529 werden Bilder und Altäre aus der Maienfelder Kirche entfernt und verbrannt,²⁾ gleichzeitig auch die Messe abgeschafft. 40 Jahre später beginnen die Abtrennungen von der Mutterkirche.

So beabsichtigten 1569 die Maienfelder Teilung des Kirchengutes, worauf die Fläscher und Bergleute die Hälfte desselben verlangten, während die Maienfelder ihnen nur gut ein Drittel geben wollten.. Im Urteil wurde den Klägern freigestellt, entweder die Pfrund mit den Fläschern und Bergleuten wie in den letzten 30 Jahren gemeinsam zu brauchen, oder ihnen die Hälfte des Pfrundvermögens herauszugeben.³⁾ Eine Einigung scheint damals nicht zustande gekommen und das gegenseitige Verhältnis einstweilen unverändert geblieben zu sein. Bald darauf, nämlich am 1. Dezember 1571, fand dann die Ablösung der Berger von der Pfarrkirche statt. Die Nachbarn von Rofels, am Berg, in Stürfis und auf Mutzen übergeben den Bürgern zu Maienfeld alle ihre Rechte am Pfrundgut, dafür verpflichtet sich Maienfeld, die Kirche auf der Steig nebst der „lichlegi“ in Ehren zu halten und ihren Prediger jeden zweiten Sonntag, nach Beendigung des Gottesdienstes in Maienfeld, auf die Steig zu schicken, damit er den Bergleuten predige.⁴⁾ Eine Woche darauf verkaufen die Fläscher an Maienfeld den in ihrer Nachbarschaft gelegenen Teil des Pfrundgutes.⁵⁾

Wollen wir die Ergebnisse unserer Untersuchung in einige Sätze kurz zusammenfassen, so können wir sagen:

1. Die S. Amanduskirche in Maienfeld ist keine bischöfliche, sondern eine königliche, eine Eigenkirche.

2. Ihr erstes Vorkommen ist — entsprechend der Datierung des fälschlicherweise als bischöfliches Einkünfterodel bezeich-

¹⁾ Urkunde vom 15. Oktober 1520, St. A. Maienfeld, N. 143.

²⁾ Vgl. darüber Urkunde N. 161 St. A. Maienfeld und Jahrzeitbuch Seite ..

³⁾ Urkunde vom 3. Juni 1569, St. A. Maienfeld, N. 251.

⁴⁾ Urkunde vom 1. Dezember 1571, St. A. Maienfeld, N. 254.

⁵⁾ Urkunde vom 7. Dezember 1571, St. A. Maienfeld, N. 255.

neten Reichsurbars — nicht erst ins 11. Jahrhundert, sondern schon in die Zeit Ludwig des Frommen, um 831, anzusetzen.

3. Vor dem Ende des 11. Jahrhunderts sind die Rechte auf die S. Amanduskirche dem Reiche entfremdet und durch Erbteilungen an die Grafenhäuser Nellenburg und Achalm gekommen, die damit teilweise die Klöster Allerheiligen in Schaffhausen und Zwiefalten beschenken, andere Teilrechte als Familienbesitz behielten, die dann in der Folge auf die Grafen v. Werdenberg übergingen.

Über die der S. Amanduskirche gemachten Vergabungen geben verschiedene noch heute vorhandene Aufzeichnungen Auskunft. Hauptquelle ist das jetzt zum Abdruck kommende Jahrzeitbuch vom Jahre 1475, ein tadellos erhaltener Pergamentband in Holzdeckel mit gepreßtem Lederüberzug und Messingnägeln. Blattgröße 46:31 cm. Auf der Innenseite beider Deckel finden sich verschiedene teilweise abgeriebene und daher nicht mehr lesbare Eintragungen historischen Inhalts. Das gleiche ist der Fall beim Titelblatt, dessen Schrift durch langjährigen Gebrauch stark abgenutzt und recht schwer zu entziffern ist. Nach dem Titelblatt folgen zwei teilweise beschriebene Vorstehblätter, auch am Schlusse sind zwei beinahe leere Pergamentblätter beigegeben.

Alle die nicht zum eigentlichen Jahrzeitbuch gehörenden Notizen werden als Anhang abgedruckt. Das Jahrzeitbuch ist vollständig erhalten und umfaßt 70 Seiten, bis Blatt 21 foliert und von 1—70 durchgehend mit Bleistift paginiert. Das Buch weist naturgemäß eine ganze Anzahl verschiedener Handschriften auf. Der erste Schreiber (A), der das Anniversar anzulegen hatte, kaufte den schon mit dem Heiligenkalender versehenen Pergamentband wahrscheinlich im Bistum Konstanz. Darauf, daß er nicht in der Diözese Chur entstanden ist, deutet das Kalendarium für den 15. Juli. Der ursprüngliche mit schwarzer Farbe geschriebene Eintrag lautete: „Divisio apostolorum“. Daneben folgt in gleicher Linie mit grünen und roten Lettern: „In Churer Bisthum Margarete“. (Die gleiche Erscheinung tritt auch bei Juvalt, Necr. cur. S. 69 zu Tage.) Eine Bestätigung für diese Vermutung liegt im Umstande, daß auch St. Fides (6. Ok-

tober) in den Kalender aufgenommen wurde. Dieser Denktag wird nur in St. Gallen, nicht aber im Bistum Chur gefeiert.

In diesen Kalender trug nun der Schreiber (A) mit fester, gleichmäßiger, steiler und sehr deutlicher Schrift alle diejenigen Vergabungen ein, welche im mehrfach erwähnten, jetzt leider nicht mehr vorhandenen alten Jahrzeitbuch noch gültig waren. Die Neueintragungen stützten sich auf Original-Vergabungsbriebe, welche „bei der Heiligen brief“, also Kirchenarchiv, oder „bei der burger brief“, also im Stadtarchiv lagen. Die Kirchenurkunden, die oftmals im Jahrzeitbuche Erwähnung finden, sind jetzt größtenteils verschwunden. Umgekehrt enthält das Stadtarchiv Maienfeld eine ganze Reihe von Vergabungsbriefen, deren das Anniversar keine Erwähnung tut.

Nachdem das Jahrzeitbuch angelegt und in Gebrauch genommen war, schrieben die jeweiligen Geistlichen die unter ihrer Amtsführung gemachten Vergabungen in den Pergamentband ein. So lassen sich — anhand der datierten Einträge — für die Jahre 1479—1546 mindestens sechs verschiedene Handschriften unterscheiden. Nämlich B. 1475—1504; C. 1478—1491; D. 1505—1510; E. 1513—1520; F. 1523; G. 1530—1546. Der Schreiber C nennt sich Johann v. Rorschach „plebanus in Malans, notarius publicus“. Mit H endlich faßten wir die verschiedenen Schreiber des 17. Jahrhunderts zusammen.

Dieser prachtvolle Pergamentband befindet sich im Besitz der Familie Gugelberg auf Schloß Salenegg und sind wir derselben für die gütige Ueberlassung der wertvollen Handschrift zum Zwecke der Publikation zu großem Danke verpflichtet.

Gewissermaßen als Fortsetzung oder Ersatz dieses großen Originalbandes (I) befindet sich im Stadtarchiv Maienfeld als Sammelband ein Papierfoliant (Reg. Nr. 8), enthaltend:

ein Jahrzeitbuch von 1521 (II);

ein Jahrzeitbuch (vorreformatorisch) (III);

ein Jahrzeitbuch von 1526, betitelt: „Uff hutt unser lieben frowentag, als sy über dz gepirg zogen, ist im xxvj jar dz jahrzeitbuch ernuweret“ (IV).

In diesen Fortsetzungen wurden naturgemäß die ungültig gewordenen Vergabungsvermerke früherer Jahrzeitbücher weggelassen. 1526 nehmen sie nur mehr einen Raum von drei

Blättern ein! Beim Druck wurde das Vorkommen der Vergabungen im Original und eventuell auch in den späteren Redaktionen mit den römischen Zahlen I—IV jeweils angegeben. Soweit möglich sind die im Jahrzeitbuch vorkommenden Flurnamen festgestellt und erläutert worden, im Register sollen sie dann gemeindeweise zusammengestellt werden.

Zu diesen Untersuchungen erhielt ich Beiträge von Fräulein Marie v. Gugelberg, Herrn Generalstabsoberst Theophil v. Sprecher, Schlossermeister Anton Mooser in Maienfeld, Landammann Walser in Seewis, Major Fritz Graß in Malans. Weitere Mit hilfe bei der Herausgabe des Jahrzeitbuches verdanke ich den Herren Dr. H. Wartmann in St. Gallen, Prof. Dr. Ulrich Stutz, Geh. Justizrat in Bonn, Regens Dr. G. Mayer †, Prof. Planta und Domsextar Dr. J. J. Simonett in Chur.

Chur, Ostern 1913.

Der Herausgeber.



A nno ab incarnatione domini nostri Jhesu Christi
salvatoris nostri millesimo quadringentesimo
septuagesimo quinto die dedicationis vere paro-
chialis in Mayenfeld ecclesie emptus liber anniversariorum
iste est protunc existente plebano nomine videlicet Fridrico
Fricken de Arbona eodemque anno comparata est summi
altaris tabula magna ecclesie prenominate per centum tri-
gintaque aureis renensibus.





Kl. Januarius habet dies XXXI, luna XXX. Fol. 1.

Item Peter Spiner hält gemacht bi lebendem lib für sich selber, sin husfrö Annen und sin vatter Hanß, sin müter Nesen ain viertal win oder achtzehn costentzer pfennig uß 5 und ab sinem huß und krutgarten, gelegen in der vorstat oben. Stosset ain sit an diē gemain sträß, da man gät gen Rouis, ander sit an des gotzhus güt von Phäuers, an der dritten siten an unsers herren von Toggenburg güt, an der vierden siten an Fricken von Richenbachs¹⁾ güt. Und ist 10 das egenant hus und der gart lehen von dem gotzhuß von Curwalden. Dat Jörig Spiner [IA]. Pro nunc filius Jacobus Spiner [IB]. Hatt Jacob Spiner ererbt, nach vermög der artigcklen²⁾ [IE], II, 1.

Januar

15	A. <i>Circumcisio domini</i>	1.
	b. <i>Octava sancti Stephani prothomartyris</i>	2.
	c. <i>Octava sancti Johannis ewangelista</i>	3.
	d. <i>Octava sanctorum innocentum</i>	4.
	e. <i>Vigilia</i>	5.
	f. <i>Epiphania domini</i>	6.
20	g.	7.
	A. <i>Erhardi episcopi</i>	8. Fol. tr.

Obyt Sifridus Wölffli qui reliquit plebano in Mayenfelt quatuor quartalia vini de vinea sua in Nügrola³⁾ perpetuo

¹⁾ Nach Guler, Raet., gehören die v. Reichenbach zu den rät. Edelleuten. — Frick von Richenbach besiegt am 1. Mai 1443 den Kaufbrief, durch welchen Ulrich Seger von Maienfeld und seine Hausfrau Anna Schanfigg dem Gotteshouse St. Luzi 6 lib. Zins ab ihren zwei Höfen, Turm, Haus und Stall zu Peist, welche die Sprecher von ihnen zu Lehen haben, verkaufen. — Mohr, Doc.-S. Nr. 866. Vgl. Leu, Lex. XV., 143. F. Jecklin, Zinsbuch von Churwalden S. 71 Nr. 106.

²⁾ Illanz-Artikel von 1526, Art. 4.

³⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurnamen.

Januar

danda pro anniversario suo et parentum suorum. Dat Peter Spiner¹⁾ [IA]. Pro nunc Schnider Mündli [IB]. Hatt die Mündlin abglöst. [IF]; II, 1; IV, 1.

9. b. Obyt Adla Berlin von der Altenstatt und hat gelassen durch ir selbs, ir vatter und müter und Annen Sägerin ir 5 tochter, Hansen Cünraten irs tochters mans, dero allen vordren, nachkommen und gütätter selen hail willen zü ainem ewigen iarzyt zehen schillig pfennig ewig zins uß und ab disen nachgeschribnen stucken. Zum ersten ab ainem krutgarten zü Flåsch im dorff gelegen, stost obnān an Klainhansen Adancken 10 güt, an zwaien siten die sträß, an dem fierden ort an Hansen Fricken güt. Und darzü ab ainem hanfland in Flescher feld gelegen, stost ainhalt an Großhansen Fluris güt und sust ze ring umb an die gassen. Mit söllichem gedingt, das ain kilcher mit sampt den dryen caplön ir iarxit sollen began 15 jährlich mit ainer gesungen und dry gesprochnen messen und sol auch ain kilcher iren alle sunnentag mit andren selen denken an der kantzel. Und von denselben 10 B. d. gehört im dry schillig d., ainem frümesser 2 B. d., ainem capplan uf der Staig 2 B. d. und ainem capplan uff Sant Johans altär 20 2 B. d. und den hailgen 6 d. und dem meßner 6 d. — Und sol diser zinß gericht werden uff Sant Martistag, bi zinsfal, nach lut ains brieffs, ligent by der hailgen brieff. Und ob ainer oder mer daran sumig (weren?), dasselbig gelt, dero gelt, dero die sumig werint, ist uallen den hailgen.²⁾ [Ie]. 25 Dat Man Adanck von Flåsch [IB]. Ist den Erben wider worden. [IF]; II, 1; IV, 1.

10. c. *Pauli primi heremite*

11. d. *Felicitate virginis*

12. e. *Johannis pape*

13. f. *Octava Epiphanie Hylary episcopi*

14. g. *Felicis presbiteri*

Fol. 2.

30

Obyt Katherina de Kaminata, uxor Schwigeri de Wandelberg,³⁾ que reliquit unam galletam vini, idest quartale vini

¹⁾ Am Rande: „Dat Büntzli“, durchgestrichen.

²⁾ Am Rande von gleicher Hand: 1490.

³⁾ Die Burg Wandelberg lag bei Benken im Gasterland. Guler zählt dieses seit 1380 zu Maienfeld und Jenins vorkommende Geschlecht

Januar

plebano in Mayenfeld pro anniversario suo de vinea sua sue partis perpetue daturum que prius sue vinee annexa est vineis dominorum de Curwald, quam vineam emit dictus Ritzi (?) a Johanne Castelberg, et idem Castelberg supra dic-
5 tam vineam a Johanni Orten hereditavit. Dat Ritzi. [IA].
Pro nunc Peter Richenbach. [IB]; II, 1, III, 1.

A. Mauri abbatis

15.

Item obyt Berchtold Bürk und Elli uxor eius. Hand gelaussen zü ainem jarzit für sich selb, ir vatter und mütter,
10 her Hansen cappelanus altaris sancti Johannis ires suns Lien- hartz und Hansen, och ire súne und all ir vordern und nach- komen 30 B. d. uß und ab dem huß und hofstat in der vorstatt gelegen ze Mayenfeld. Stost vornan an die fryen landsträß, obnen an des Spiesen huß und Harders hofstat, hinnen an
15 Peter Aerpsers bomgarten, unden an Spanoltz hus und hof- statt, nach uswiusung ain briefs darum geben, mit sölchtem geding, das ain kilcher mit sampt den dryen capplänen alle jar ir iarzit began sollent am aubent mit ainer vigily, mornentz mit ainem ampt und dry gesprochnen sel messen. Und sol
20 man ir aller gedenken am Suntag im sel zedel. Und gehört ainem pfarrer 4 B. d., Sant Lucis capplan $2\frac{1}{2}$ B. d., ainem frümässer och $2\frac{1}{2}$ B. d., ainem capplan Sant Johans altar $2\frac{1}{2}$ B. d., ainem meßner 6 d., den hailgen 3 B. d. umb kertzen 5 B. d., an das salue 10 B. d., an spenn armen lüten. Dat
25 Peter Säger.¹⁾ [Ie]; II, 1; IV, 1.

b. Marcelli pape et martyris

16.

c. Anthony abbatis

17.

d. Prisce virginis

18.

e.

19.

30 Obyt Nicholaus vom Ofen.²⁾ Idem constituit sano corpore pro remedio anime sue uxoris sue Margarethe et uxor sue Else et omnium antecessorum et successorum suorum annuatim unum solidum den. constan. plebano in Mayenfeld de prata zu den alten rätischen Edelknechten. — Vgl. Mohr C. D. II, Nr. 227, S. 300. Wartmann, Rät. Urk., S. 34 n. 4.

¹⁾ Vor 1441 war Hans von Ofen in Malans begütert. — Mohr, Dok.-S., Nr. 652.

²⁾ Heute Panx, Wiesen bei der ehemaligen Rohanschanze.

Januar

una que iacet in Bangs¹⁾ ab uno latere prope Mülbach ab alio latere prope prata Richenbach, aber an Henne von Büch²⁾ wisen. Dat Gaspar Gapp [A]. Pro nunc Hans Buchter [IB]. Lienhart Koch abglöst. [IF]³⁾; II, 2; III, 1.

Item es hond Peter Säger und sin elich husfrö Barbara 5 Pfannholtzerin geordnēt und übergäben in irm läben 3 lib. hlr. jährlichs zins umb gotzwillen zü trost den selen, inhalt deß zinßbrieff, so sy hiemitt übergäben hond, erköfft von Hansen Saltzgäber und Menga siner elichen husfrowen, uff Schuders gesässen, dz der zins yetz füro alle jar geantwurt sol wärden 10 ainem pfarrer zü Mayenfeld, dz derselbs mitt sampt den dryen capplön daselbs also und darumb iren, öch bayder vatter und mütter, iro geschwüstertig und aller deren der egenant ye genossen habend jarzyt begon sollend uff Sant Sebastions aubend und an dem aubendt dauor mit ainem gesungen vigily, 15 mornends mit dryen gesprochnen und ainer gesungen måß. Daruon gehört yedem capplon 5 B. hlr., item 5 B. d. an ain spenn uff den sälben iartag ze gräben, item 1 B. d. der kirchen, item 6 d. dem mesner, item 6 B. d. ainem pfarrer. Sol iro baider, öch vatter und mütter gedencken, alle sonstag unge- 20 uarlich mit den andern selen War oder welche person an sölchem stümg wurde, sol dersälben tayl deß iars gefallen Sant Amanden. Item und denn die 5 B. d. gehörent unser lieben frowen cappell in der pfarkirchen zü Mayenfeld³⁾ zü antwurten. — Acta sunt hoc anno 1501^{mo.} [IB]; II, 2; IV, 1. 25

20.

f. Fabiani et Sebastiani martyrum

21.

g. Agnetis virginis et martyris

Fol. 2r.

Obyt Ursula Mathisin. Hat verornet 8 B. d. an ain ewigen jartag ainem pfarrer und den dryen eltern caplönen, yettlichem ab Symon Kellers säligen und siner schwester 30 Gretta säligen huß und hofstat, nach ußwissung aines zinsbriefs.

Hec acta sunt anno etc 23 minoris numeri. [IF]; IV, 4)

¹⁾ 1463 empfängt Guschan von Buch zu Malans von Junker Wernherr v. Sigberg Erblehensgüter in Malans. — Mohr, Doc.-S. Nr. 466.

²⁾ Randnote: Auffgemächt Nicolai vom offen [G].

³⁾ Die Liebfrauenkapelle lag beim „Glockenhaus“, für sie wurde 1506 ein ewiges Licht gestiftet, ihr diente eine eigene Bruderschaft. — Stadtarchiv Maienfeld, Urk. Nr. 89, 104.

⁴⁾ Dazu: Urk. vom 9. Juli 1520. — Stadt-Arch. Maienfeld, Nr. 142.

	Januar
<i>A. Vincenty martyris</i>	22.
<i>b. Emerentiane virginis et martyris</i>	23.
<i>c. Tymothei apostoli</i>	24.
<i>d. Conuersio sancti Pauli</i>	25.

5 Item Ursell Zigryo hät gelässen bi lebendem lib für sich selber, iren man seligen Hainin Gaisser, ir schwester seligen Annen, allen iro vordren und nachkommen selen hail willen zü ainem ewigen iarzit zway fiertal wins ainem pharrer zü Mayenfeld uß und ab irem wingarten, von alter genant Bosons¹⁾,
 10 der lehen ist von dem gotzhuß von Curwald. Stosset oben an die lantsträß uff die Staig, an der ander siten an Heyni Bürcklins Pedrus²⁾, an der dritten siten an unsers herren von Toggenburg wingarten, den Adanck buwet. [IA.] Dat filia Adla Spilerin. [IB]³⁾; II, 3; III, 1.

15	<i>e. Pollicarpi episcopi et martyris</i>	26.
----	---	------------

Item Wälti Ziger hät gelassen durch sin, sines vatters und müter und sins wibs Adelhaiten und aller siner vordren und nachkommen hail willen jérlich ainen schilling pfening costentzer uß ainer juchart acker, gelegen hinder Pedrus.
 20 Stoßet an miner herren von Curwald güt, obnan an die lantsträß, da man gät uff die Staig [IA]. Dat pro nunc Bonerin uxor Vintzen [IB]. Abglöst [IG]⁴⁾; II, 2; III, 1.

	<i>f. Johannis Crisostomi</i>	27.
	<i>g. Octava sancte Agnetis</i>	28.

Fol. 3.

25 Item Stoffel Haini von Geninß und sin elich wirtin Ursel Müllerin von Küblins hand gelassen bi lebendem lib für sich selber und iro baider vatter und müter Jann Hainis und Annen, des egenanten Stoffels vatter und müter und Rüedi Müllers und Annen Såltårin, der obgenanten Urselen vatter und müter 30 selen hail willen zwai viertal wins ainem pharrer zü Mayenfeld uß und ab sinem aignen wingarten zü Geninß, den er erbt hat von sinem vorgenanten vatter. Stosset obnen an

¹⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

²⁾ Heute Badrus, Wiesen und Weingärten nordwestlich von Maienfeld.

³⁾ Randnote: Git Krütlär. [IA.]

⁵⁾ Randnote: Git Enderli. [IA.]

Januar

Jäcklin Hainis wingarten, an der andern siten zü an Annen Kesslerin wingarten, an der dritten siten an des alten amanns acker, unnen zü an der Tütschlin gemeinen wingarten. — Facta sunt hec ipsa die Leonhardi confessoris anno domini etc. (14?)27. — Wär ouch; dz nit so vil win wurd, so sol der, 5 der den garten hat, zwen schillig costenzer pfenig geben für den win¹⁾. [IA]; II, 2; III, 1.

29. *A. Valery episcopi*

30. *b. Adelgundis virginis²⁾*

31. *c. July et Juliani confessorum³⁾*

10

Item es hand gesetzt und geordnet Els Sifridin mit sampt Jergen Locher von Ragatz irem elichen man, ouch Anna Scharerin, Hensli Sifrids seligen eliche husfrow durch irer selen hail willen, ouch Andres Sifrids irs vatter, ouch ir müter und Henslis Sifrids, irs brüders, der genanten Annen 15 elicher man gesin und der yetz genanten Annen Schärerin vatter und müter, ouch Hansen Mosers seligen [und Hainrichen Nagels⁴⁾] und ouch iren geschwistre und kinder vordern und nachkommen und aller uß denen geschlachten verschaiden und aller gütter und dero güt sy nutzen und bruchen sind 20 durch aller dero selen hail willen ain ewig iarxit mit ailff schilling pfennig geltz und ewigs zins uß Bretengö, nach uß- wisung ains zinsbrieffs, by der hailgen brieff ligent, mit sö- lichem gedingt, das ain kilcher mit sampt den dryen capplanen ir iarxit alle iar iärlich begangen, am aubent mit ainer ge- 25 sungnen vigilg, am mornentz mit aim gesungnen selampt und dryen gesprochen messen. Und gehört dauon ainem pfarrer vierthalben schillig pfennig, das er ir ouch damit gedenk mit andern selen an der kantzel. Und darnach den dry caplan, mit namen sant Lucis frümësser, ouch Sant Johans 30 altar, yeglichem fünf schillig haller. Dat Peter Kutel von Fidris. [Ie]⁵⁾; II, 2; IV, 1.

¹⁾ Gleichzeitige Randnote: Git Claus Maurici von Geninß.

²⁾ und ³⁾ Von späterer Hand nachgetragen.

⁴⁾ [] Am Rande nachgetragen.

⁵⁾ Am Rande die gleichzeitige Angabe: Anno etc. 91.

Kl. Februarius habet dies XXVIII, luna XXIX.

Februar
Fol. 3r.

d. Brigide virginis

1.

e. Purificatio sancte Marie virginis

2.

Item es hond verläsen um irer, öch vortren selen hail willen, Jos Morhart und sin husfrö Fridis vom Bach¹⁾ und ir schwöster Gret, ir iarzit iährlich zu begon umb Lichtmåß, öch irer vatter und mütter 6 B. d. dem kilchherr mit sampt Sant Lucys und Sant Johans capplon aim ieden 2 B. d., gond ab irm huß, und hofstatt und ain wingart daby in der vorstatt. Stoßend vornan an Sigmund Bumaisters torggel, oben an Casper Lochers stadel und Jorgen Büschchen und an der herren von Brandis güt, hinden an deß gotzhuß von Pfäffers güt. Dorab gond vor 38 B. d. — Acta sunt hec anno 1499.
 [IB.] Me hat Jörg Cünradli och zwen schilling uf benantem 15 huß verordnet ainem frümåsär, damit er auch sôlich iarzit hâlfte began. [IC]; II, 3.

f. Blasy episcopi et martyris

Item Crista Rösch hat gesetzt umb Michel Gantners selen hail willen 4 B. d. ewiger gültt und curer werschaft jährlichen uff Sant Martistag ainem pfarrer zu Maienfeld und ainem fröymesser daselbs zu Meyenfeld ab ainem wingarten ze Malans gelägen, der ist sines vatters Lienhart Rouschen in ainem infang und haisset im Crützli und stost unden an den gemainen weg, so man gen Rüferis gatt, oben an Hans Ragetten güt, an ainer siten an sin güt, an andern siten an sin süns güt. Darab gat vor dem von Welsberg²⁾ 13 B. d. Und sol das iarzit alle iar iärcklichen mit den vorbenempten

¹⁾ Die vom Bach stammen aus Triesen. 1450 wurden sie daselbst mit Gütern von St. Luzi belehnt, 1513 haben sie solche in Maienfeld vom Kloster Churwalden inne. — Mohr, Doc.-S. Nr. 853. Jecklin, Zinsbuch von Churwalden, S. 37¹⁷.

²⁾ Junker Caspar von Welsberg und Junker Conradin Jäcklin aus dem Engadin siegeln 1474 den Kompromißspruch in Anständen zwischen Lenz und Obervaz auf der Lenzerheide. — Mohr, Doc.-S. Nr. 1114. — Caspar von Welsberg war Schwager des Diepold von Schlandersperg. Mohr, Doc.-S. Nr. 322.

Februar

priestern begangen werden um Sant Aggten tag, acht tag vor oder dornach ungeuarlich. [ID]; IV, 2.

4.

g.

5.

A. Agathe virginis et martyris

Anno 1505 die cinerum festum Sancte Agathe translatum est in choro in feriam sextam ante Sabbatum in loco. (?)

Obyt Rüdi Winzoren, qui constituit pro remedio anime sue et uxoris sue Margarethe de Porta et antecessorum atque successorum annuatim unum quartale vini plebano in Mayenfeld de vinea sua Pedretz¹⁾. Dat Enderli. [IA.]

Pro nunc filius Johanes et uxor Steffan Adanck. [IB.] Ist abgeleest. [IH]; II, 3; III, 1.

6.

*b. Dorothee virginis et martyris.**Amandi episcopi patroni*

7.

c. Anguli episcopi

Fol. 4.

Obyt Ursula Húdin und hat gelassen durch ir selbs vatter und mäter vordren und aller güttätern zü ainem ewigen jarzit zehen B. d. ewigs zinß ab ainer wysen, gelegen zü Malans im Kithsper genant in Maschnix, stost obnan an der Murer wingarten, unden an Käfers erben güt, nebent an den gemainen weg, der an den berg gat, zü der fierden siten an Bartlome Hillers kinden wisen, aber obnen an Hiltprant Schreggen wisen; mit sôlichem gedingt, das ain kilcher mit sampt den dryen capplän ir jarzit jährlich sollent begän mit ainem gesungen und dry gesprochen messen. Und sol och ain kilcher ir alle sunnentag denken an der kantzel mit andern selen und gehört ainem kilcheren 3 B. d., ainem frümåßer 2 B. d., ainem kapplan uff der Staig 2 B. d. und uff Sant Johans altar och ainem kapplan 2 B. d., den hailgen 6 d. — Und sol diser zins geben werden uff Sant Martistag, by zins- fal, nach lut ains brieffs, by der hailgen brief. [IC]; II, 3; III, 1.

8.

d. July pape, Pauli episcopi

9.

e. Altonis confessoris, Apollonie virginis et martyris.

10.

f. Scolastice virginis

¹⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurnamen.

Februar

*g. Desidery episcopi et martyris.**[Symplicy episcopi¹⁾]*

11.

Obyt Wälti Walenwiler. Hät gemacht bi lebendem lib zu
 ainem ewigen iarzyt für sich selber, sinen sun Uolrichen, für
 5 Uolrichs müter Annen und sins suns wib Annen und aller iro
 vordren und nachkommen seien hail willen zehen schilling
 costentzer pfening, darumb dz ain pharrer ir iarzyt jährlich
 sélb ander begang mit ainer gesungen und mit ainer ge-
 sprochnen messen. So sond im werden fünff schilling costentzer
 10 pfennig und die übrigen fünff schilling denar Sancto Amanden
 an ain wandelkertzen in den chor. Und weles jars ain pharrer
 dz iarzit nit begieng, als vorgescriben stat, so sind die
 egenanten zehen schilling pfening das selbs iar gar gefallen
 Sant Amanden. Und gat dz vorgenant gült und gelt ab ainem
 15 sinem aignen stuck wingarten, gelegen in Semdan, dz er er-
 koufft hat vor ziten von Hansen Harder. Und wenn der
 egedacht zins die zehen schilling costentzer pfening nit ge-
 richt werdent jährlich uff Sant Martinstag des hailgen bischofs,
 oder in den nächsten acht tagen darnach, so ist dz obgeschrieben
 20 güt Sant Amanden und ainem pharrer zinßvellig, an mengk-
 lichs widerred. Acta sunt hec in festo Mathie apostoli anno
 etc. (14)32. Dat Sigmund Keller. [IA.] Pro nunc H. Wolff.
 [IB²⁾; II, 3; IV, 2.

A. Eulalie virginis (II.)

12.

25

b.

13.

c. Valentini episcopi et martyris

14.

Fol. 4r.

d. Faustini et Jovite martyrum

15.

e. Julianae virginis et martyris

16.

Item es hält gelässen juncker Castel Fuchstainer siben
 30 schilling pfennig an ain iarzit, ainem lütpriester dri schilling
 und ainem caplan uff der Staig zwen schilling und ainem
 frümesser 2 schilling, also dz sy am abent sond haben ain
 vigily und mornenz 3 messen. Und gät ditz iartzit uß und

¹⁾ [] Späterer Nachtrag.

²⁾ Randnote: Anno 1499, wz Mittwuch, geschach die schlacht an
 der Hard. (Hard am Bodensee.) [IB.] — Vgl. Dierauer, Gesch. II, S. 338,
 mit Datum 20. Februar 1499.

Februar

ab den hie nachgeschribnen güttern oder zinsen, die des Rütschmans sind, wän es daruff erkoufft ist, als ab zwelff viertel wins und ab den 5 schilling und 4 pfenning zins ab dem wingertli. Und wo das nit also gericht und geben wurd, so sind die zins in gelicher mäß an den kilcherren 5 und die zwen caplän gefallen, als hienach stat geschrieben.
 [IA.] Dat Vogt Locher. [IB]; II, 3; III, 1; IV, 2.

17.

f. Romuli martyris, Crisanti martyris

Item juncker Rütschman Kilchmatter¹⁾ hät gelässen für sich selber und sines vatters und siner müter und dryer siner 10 husfröwen selen und jerer aller fordren und nachkommen selen und aller dero, die us ieren geschlechten verschaiden syent, auch aller dero, die im ye gütz hand getan, oder dero güt er nyessen ist, zehen schilling pfenning, mit söllichem geding, das ain lütpriester selb ander sol sin und dem ge- 15 hörent fünff schilling pfenning und ainem capplän uff der Staig 2 schilling pfennig, auch ainem frümesser zwen schilling pfenning, mit ainem söllichen geding, das sy ainem söllend helffen das iarzyt begän, darnach den hailigen 6 pfening, auch ainem mesner 6 pfening. Und gät ditz obgenant iarzit ab 20 den zwelf fiertel wingeltz, die den Rütschman Kilchmatter hat, uß und ab dem wingertlin, gelegen bi dem Undern Tor zü der gerechten hand, stost obnen an den graben, an der andren siten allenthalb an die gemainen sträs. Und auch ab fünff schilling und vier pfenning zins, die da gand ab des 25 Bossen büntli bi dem mülbach under dem Schellenberger²⁾, dz des Bossen lehen ist von dem vorgenanten Rütschman und siner brüdern und ist ain ewig iartzit. Ouch welches iares das iarzit nit begangen wurd, so ist das vorgenant gelt die zehen schilling gefallen den hailgen oder der kilchen ze 30 Maienfeld. Es ist auch bedingt, welches iares das iarzit nit

¹⁾ Die Junker Kilchmatten waren zu Zürich und Chur verbürgert 1434 siegelt Rudolf Kilchmattler als Vogt auf Windegg. Heinrich von Sigberg war in erster Ehe mit Anna von Schauenstein, in zweiter Ehe mit Elsbeth Kilchmattler verehelicht. — Juvalt, Necr. cur. S. 162. Mohr, Doc.-S. Nr. 1049, 709, 671.

²⁾ Weingärten Schellenberg, die westlich hart an der Stadtmauer lagen, jetzt größtenteils als Bauplätze benutzt werden.

Februar

gericht wurd dem pfarrer uud den capplänen, als obstat, so sind die zwelf fiertal win und fünff schilling und 3 pfenning gefallen ainem kilchherren und baiden capplänen. [IA¹]; II, 4; IV, 2.

g. *Simonis episcopi* (II)

5 A. *Marcelli martyris [Leguncy episcopi]*²)

18.

19.

Item Salome und Anli Buchteri hand verlon ein ewig iartag, Gott zü lob und ierer, och aller irer fordren iartzit von vatter und müter, och Peter Buchters seligen mit dem geding, das ain pfarrer und ie 4 capplön (jer jartzit sond begon)³), 10 ob unser frowen caplon nit wer, sol derselbig meß durch den pfarrer verschafft werden zü han. Darum hand die priester ain zinsbrief, lutend, her Hansen Locher, der sich des brieffs verzicht, och des zinß mit diser geschrifft, gehörend 12 B. d., den priesteren, iedem der caplön 2 B. d., dem pfarrer 3 B. d., 15 dem helgen 6 d., dem mesmer 6 d., ier sol och durch den pfarrer all Suntag im sel zeddel gedacht werden; vor Sant Mathis tag ungeuarlich sol man dz iartzit begon. Welcher priester am iartzit sumig wurd, gehört der zins des sümigen dem helgen Sant Amanden. [IE]; II, 4; IV, 2.

20

b.

20.

Fol. 5.

c. *Hylary episcopi*

21.

Anno 1505 hand geordnet und verlossen Burckhart Schwab und Anna sin husfrow, Gott zu lob und den selen ze trost, alle iär ein ewig jär zit zü begon uff Mathie on geuorlich, 25 ach(t) tag vor oder nach und sol man darin och gedencken yern beyder vatter und mütter und öch deß obgemelten Burckharten vorigen frowen, Aelli genant und aller ieren vordern, so dann uß ierem geschlechten verschaiden sindt. Und sol das begangen werden mit vier messen uff den tag, wie obstat. Und das jarzyt sol begon der kirch herr mit sampt den dryen caplön, fru messer, Sant Lutzis und Sant Johannis. Und gehört ein yedem alle iär 2 B. d. und dem haylgen Sancto Amando 6 d. und dem mesner 6 d., macht 9 B. d. Die sollendt gericht werden alle jar jährlichen uff Martini, by

¹) Randnote: vogt Locher [IB].

²) [] Von späterer Hand nachgetragen.

³) () Von gleicher Hand an den Rand geschrieben.

Februar

zinsfall, ab ierem der egenanten stifter eygnen wingart, genant Burckhart Schwaben wingarten. Stoßt an zweyen syten an Jörg Gregoris wingarten und zü dem dritten an mines herren von Churwald wingarten und zü dem vierden an der frumeß wingart. Und welcher priester öch sumig wurde an dem iärzyt, so sol deß selben gelt geuallen sin Sant Amanden.

[ID]; II, 4; IV, 2.

22.*d. Cathedra Sancti Petri***23.***e. Vigilia***24.***f. Mathye apostoli*

10

Anno domini M^o CCCC^o LXXIX^o hoc festum in die cinerum euenit et in foro proprio in loco sic celebratum in choro vero in quintam feriam proximam translatum mansitque vigilia eius tercia feria dies carnis breui jejunabilis sub praecepto. Et idem accidit anno domini 1490, item accedit anno 1501¹⁵ et ut supra actum et factum est. [IB]. Reliquit Anli Senti pro salute anime sue et omnium parentum 2 B. d. ewigs zins ab ainem wingarten zü Jenins, stossende an Jörgen von Bachs wingart, gem dorf an der Stecherin güt, zum dritten an Hans Kokers güt, unden an deß gotzhuß von Kurwald güt.²⁰ Darum sol ein pfarer ierklich ein meß han umb Sant Mathis tag¹⁾. [IC] Jorg Senti hatts ererbt, inhalt der artiklen.

[IC]; II, 4; IV, 2.

25.*g. Walpurge virginis*

Obyt Oßwald Martin von Baltzerß, hat gemacht ain ewig iarxit, durch siner sel hail willen, sins vatterß, siner 25 mütter und siner vordren und aller siner nachkommen, ainem kilchherren zü Mayenfeld und den dry cappellane da selbs acht schillig pfennig ewigs gelt ab stuck und gütter ze Sewiß im kilchspel gelegen. Des ersten us und ab ainer wiß, genant Vidürsch²⁾, stost una zü an Jann Waltieren wibß güt,³⁰ obna an Hanß Michelß güt, ze der dritten sitten an Jos Digels güt, ze der fierden sitten an den gemainen weg, der da gaut an den heyberg. Item aber ab ainer wiß, genant Walfrū³⁾,

¹⁾ Von gleicher Hand die Randnote: „Reliquit.²⁾ Vidursch, heute Vadursch, meist steile, magere Wiesen nördlich vom Dorfe Seewis.³⁾ Walfrū, heute Walfür, Wiese am Fuße eines Bergbaches westlich von Seewis, der hier von Zeit zu Zeit Geröll ablagert, gegen Süden von Felsen und Wald begrenzt.

Februar

sost unna an Jann Tramannen güt, obna an Ursula Hetty (?) erben güt, ze der dritten sitten an Gabriel Warrnieren vibß güt, ze der fierden sitten an Uolrichs Soleren güt. Mit sôlichem geding, dz ain kilchher alle iar und ieglichß iars 5 unsser iarzitt begän sollen um Sant Mathistag, acht tag vor oder nach ungeuarlich, mit ainem gesungnen ampt und dry gesprochen messen und gehert ainem yetlichen priester zwen schillig pfennig alle jar und felt der zins uff Sant Andrestag, by zinsfall. Juualt Ganof datt. Anno lxxviij. [IA?] Ganöffnen, 10 nunc Rûdolff Liet. [IB]; II, 4; III, 2; IV, 2.

A.

26.

b. Leandri episcopi¹⁾

27.

c. Romani abbatis

28.

Kl. **Marcius habet dies XXXI, luna XXX.**

Fol. 5r.

März

15 Item Magdalena Bentzen reliquit vivo corpore pro salute anime sue suorum parentum et mariti Andree Artwyschen et parentum suorum anniversarium peragendum annuatim dominica Letare plebano et cappellano sancti Johannis communiter quattuor B. d. dandos omni anno Martini, qui cedunt 20 de agro proprio prefate Magdalene quem nunc possidet Mentz Adanck, genant Roffriew²⁾. Stost an ainer syt an Hanßen Adancken kinden güt, zü der andern an Hansen Ahörnen kinden güt, zü der dritten an Cristen Ahorn und zü der vierden an Mann Fricken güt. [IB]; IV, 2.

25 *d. Albini martyris.*

1.

Obyt Rûdolphus Appenzeller, constituit sano corpore pro remedio anime sue et uxoris sue Ursule ac parentum suorum et successorum eorum unum quartale vini plebano in Mayenfeld. Eciām constituit sanctis in Mayenfeld unum 30 quartale vini pro oblatis de vinea sua et agra sua confinata agri domini abbatis fabariensis in superiori parte ab uno latere prope vinea versus Röfis. Item predicta Ursula constituit pro remedio anime sue, patris sui Hugonis Zymmerman et matris

¹⁾ Von späterer Hand nachgetragen.

²⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurnamen.

März

sue Margarethe Gazolin unum quartale vini super eadem
vinea de sua tercia parte¹⁾. [IA]; II, 4; III, 2.

2.

e.

Item Jacob Negeli hat geordnet 14 B. d. an ain ewigen
iarstag durch siner seel hail, siner husfrowen Lucia Hewin,
irer beider vatter und mütter und fordren am abend ain ge-
sungny vigilg, morndes ain gesungen sel ampt und 4 ge-
sprochen messen umb Mathie durch ainen pfarrer und denen
fyer capplön, frümesser Sant Lucis, Sant Johannis und unser
frowen, gehört jedem priester $2\frac{1}{2}$ B. d., dem hailigen 1 B. d.¹⁰
und dem meßner 6 d, gat der zins ab sinem hus zu Mayen-
feld, stossset an zwayen orten an die gemainen straß, unden
an Lucy Zocken, nebend zu an Mann Herman hus und stadel;
welcher aber sūmig wēr, des tail des iars gehört Sant Amanden.

Johannes Bruner zißt anno 1520. [IE]; II, 4; IV, 2.

15.

3.

f. Künegundis virginis²⁾

4.

g. Adriani martyris

5.

A. Pery et Euseby martyris Lucy pape

Obyt Sifridus Vogt Engla uxor sua, Jacobus Zawerlin
Anna uxor sua et Hainricus Fozoler, qui constituerunt pro 20
remedio animarum suarum annuatim plebano in Mayenfeld
septem solid. denar. costant. de vinea Ruvina, que vinea ex
uno latere est iuxta domini abbatis de Pheffers vinea, ex alio
latere vinee dicti Johannis Rasoris, tali conditione posita,
quod plebanus predictus habeat in anniversario tres prespi- 25
teros et debent cantare unam missam duas legere pro defunctis,
quod si plebanus annuatim non faceret, predicta anniversaria
debent cedere sanctis in Mayenfeld³⁾. II, 5; IV, 3.

6.

b. Fridolini abbatis

¹⁾ Am Rande die teilweise durchgestrichenen Eintragungen: Dat
uxor Lienhart Mutzners et Fridli Planck Peter Willi [IB]. Dry fiertel
wyn gendlt dise personen: Joder Danner, Wernhart Kessler und erben
Mutzner. [IC].

²⁾ „Floriani martyris“ ist ausgelöscht.

³⁾ Randnoten: Dat der alt Buckter [IA]. Pro nunc dat H. Wolff
[IB]. Anno 1446, wz Sontag Altfabnacht, geschach die schlacht zu Ragatz
[IB]. — Über die Schlacht bei Ragaz, 6. März 1446, vgl. Dierauer, Ge-
schichte, II, S. 104.

März

*c. Perpetue et Felicitatis
Thome de Aquino*

Obyt Werli Paul et uxor eius Margaretha et reliquerunt pro anniversario suo unum solid. den. costant. perpetue et 5 annuatim daturum plebano in Mayenfeld de uno secturi prati in superiori viniolas iuxta pratas dominorum de Toggenburg et Wernheri de Wartow¹⁾. Dat Hans Bregentzer [IA]. Git Cunrat Gumper [IC]. Nunc fily pro nunc Hans Moritzi [IB]. Ist abgelöst [IG]; II, 5; III, 2.²⁾

10

d.

8.

e. 40 martyrum

9.

Item Heyni Bürckli hät gelässen durch sin und sines vatters Bürcklins und siner müter Urselen und aller siner vordren und nachkommen sel hail willen zway fiertal win uß und 15 ab der pünt, Pedruß genant, die aigenschaft stoßet oben an die lantsträß, da man gat uff die Staig und ist etwen ain wingart gewesen und stost ouch an der Sifriden Pedruß, anderhalb an des Krütlers güt und sol man began dz iarzyt mit dem obgeschribnen iarzyt Sifrids Vogts. Dat alt Buchter [IA]. 20 Dat Joseph Koler [IB]. Uorich Wolff und Uorich Vittler hands geerpt [IG]; II, 5; IV, 3.

f. Conuersio Marie Magdalene

10.

Item Nesa Flischin hat verschafft mit rat irer nechsten fründen einen ewigen iartag mit 4 messen, 3 uff der Steig 25 und eini in der pfarkilchen zü Meienfeld durch ier selbs, ieres mans Hansen, beder vatter und müter, vordren und nachkommen sel heil willen. Und sol der iartag begangen werden in ewikeit, vor oder nach Mituosten acht tag ungefährlich, durch den pfarrer und die dry capplön, ein frümesser 30 Sant Lutzis, ouch Johanns altars caplon. Daruon gehört den iedem zwen ß d. curer müntz und werung zü ieren handen uff Sant Martistag oder acht tag darnach, bi zinsual, nach lut aines versigleuten brieffs, ab den güteren uff Vatscherinen berg³⁾ gelegen, wie den der brieff uswist. [IE]; II, 5; IV, 3.

¹⁾ In den Jahren 1389—1412 erscheint Hans v. Wartau als Vogt zu Sargans. Thommen, Urk., Reg. v. Pfäfers.

²⁾ Am Rande: Auffgemacht Werli Pauli [IH].

³⁾ Maienfelder Ochsenberg, das sog. Hölzli und Weide, nördlich der Stadt, ehemals Walser Kolonie. Hier war der Hof Matlasina, den

März

11.

g.

12.

A. Gregory pape

Item Nesa Patin hat gelassen bi lebendem lib ainem pharrer zü Mayenfeld durch ir selbs, irs vatters Hansen Paten, ir müter Annen Patten, irs man Uolrichs zü Fargäl, iro baider kind, vorfaren und nachkommen sel hail willen ain viertal wins uß und ab irem aignen wingarten, gelegen an ain sit under miner herren von Toggenburg Aråtschen¹⁾, unden zü an der von Curwald güt, hinnan zü aber an miner herschafft von Toggenburg acker, den Hans Giger zü erblehen zü ainem nübruch gemacht hat. Anno domini M^oCCCC^oXXVJ^o in die visitacionis Marie ad Elyzabeth. Dat Hans Frik von Flesch [IA]. Nunc Filius et Claus Mutzner [IB]; II, 5; III, 2.

13.
Fol. 4r.*b. Eufrasie virginis²⁾*

Item es sol begangen werden her Jörgen Nägelis iaur- 15 tzyt uff Dornstag nechsten vor dem Palmstag, in der ordnung, als er sy gestifft hat, und am letzten blatt ditz kalenders funden wirt, geschriben sin. [IA]; II, 5.

14.

c. Innocenty episcopi

Item es hatt geordnett und verlassen Barbara Schriberin 20 durch irer sel und irer zwayer huß wirtten, des ersten Hansen Irm (?) und Gebhartzen Zoggen und irer vatter und mütter und irer kinder und aller deren, die uß irem geschlecht verschaiden sind, ainen ewigen iartag zway fier- tail win ainem pfarrer zü Mayenfeld und ainem caplonen uff 25 Sant Lutzis Staig, jedem ain fiertail. Und sölicher zins gat ab ainem wingarten, genant Aßma³⁾, stost obend an Frick Trumunen (?) wingarten, den ietz innhalt ain caplon zü Sant Lutzi uff Staig, nebend an Oschwalden Erni videm, an Stoffil Brunern wingarten, an der fierdail siten an Friedrichen Bre- 30

ein Stürviser Walser zu ewigem Erblehen erhielt. Daselbst finden sich noch Spuren der alten Hofstätten, die die in den Urkunden oft erscheinende Gemeinde „auf dem Berg“ bildeten. Valentin von Vatscherin war lange Stadtvoigt zu Maienfeld zur Reformationszeit.

¹⁾ Heute Erätschen, Weingarten an der Straße nach Fläsch, auch Loretscher genannt.

²⁾ Späterer Eintrag.

³⁾ Heute unbekannter Flurname.

März

gentzer und Lutzis ym Bouils wingarten. Mitt sôlichem geding, das ain yelicher pfarrer zû Mayenfeld mit sampt dern caplonen uff der Staig iârlichen sol begon mitt ainem gesungnen sel ampt und ainer gelesnen meß. Und sôlicher zins soll iârlichen ußgericht werden under der rinnen. Ober (!) aber nit so fil win wurde, so sol für ain ieden fiertail win geben werden zwen schilling pfennig churer müntz und werschafft [ID]. Steffan Mutzners wib hatts geerbt [IG]; IV, 3.

d. Longini martyris

15.

10 Item Lutzin im Bouel hatt verlassen einen ewigen iartag um siner, och aller siner vorderen selen heil willen 8 B. d. zins an ain ewig jartzit, mit dem geding, daß ein pfarrer und die 3 cherren caplön frûmessere S. Lutzis, S. Joannis altars caplon, sond alli iar daß iartzit begon um Mitfasten uff Sant 15 Lutzis Staig; doch mag ainer under inen zû Mayenfeld in der pfarrkilchen uff den selben tag meß hon. Denen gehört ietlichem 2 B. d., gât der zins, namlichen die 6 B. d., ab ainer mammad wisen im Bouel, im Pfannen¹⁾ genannt gelegen. Stost obnen an Bernhart Mutzners wisen, unden an 20 Diederich Enderlis und Bernhart Mutzners wisen, nebent zû Steig halb an Peter Battängers und sines brûders Henslis erben gût, zû der vierden aber an Dieterich Enderlis gût, formals fryg ledig. Die 2 B. d. gand ab der Lucina huß und hoff zû Meyenfeld, an den Platz stosende, och an die kilchen 25 stegen und sol der zins uff Martini gericht werden, by zinsual. Actum 1516. [IE]; II, 5; IV, 3.

e. Cyriacy martyris

16.

f. Gerdrudis virginis

17.

Item Elsbetha Schönheitzen die hat gesetzt und geben 30 fünff schilling costentzer pfennig yemer ewigklich, durch ir sel heil willen und ir fordren sel hail willen und hat die fünff schilling costentzer denar gelan und gesetzt ab irem aignen gût den bömgarten zû Malans gelegen, ob des Brockers huß, da die rüffi durchgangen ist. Und stossset obnan an den obren weg und an 35 Füntunassen²⁾ gût. Und wer dz vorgenant gût inhat, der sol

¹⁾ Heute Pfannenboden, Wiese nordöstlich Maienfeld im Bovel, am Weg von Rofels nach der Steig.

²⁾ Funtunasen Gut in Malans wird schon 1427 als Grenzbezeichnung genannt. Mohr, Dok.-S. Nr. 654.

März

es ainem lütpriester von Mayenfeld jerlich und alwegen uff
Sant Martinstag ußrichten. Facta sunt hec anno domini
M^oCCC^oLXXXV^oJ^o. [IA.] Dat Hans Mader von Malans [IA]. Ist ab-
gelöst uff Zinstag nach des hailgen crütz tag im 1546 jar
von Hans Reinle [IG]; II, 5; III, 2. 5

18.

g.

19.

A. Albani episcopi Joseph confessoris

20.

b.

Hec dies dominica erat Letare anno videlicet 1474 in
quem diem Fridericus Frick celebraui primicias in ecclesia 10
Mayenfeld pro tunc eiusdem rector ex nunc.

21.

Benedicti abbatis

Fol. 7.

Item es hand verlässen und gaben gesunden lybs Cristen
Erenrain (?) und sin husfro Elß Moserin für sich selbs und baider 15
vatter und mütter und ir vorigen man Jan Gilis, aller iro
vordren selen hail willen zwen B. d. ainem pfarrer zü Mayen-
feld, zü ainem ewigen iarczyt ab irem halben huß und hofstat zü
Mayenfeld, dz sy gemain hand mit Hansen Ganttenbain. Stoßt oben
an Äberli Adancks huß, unden an Hansen Arnis stadel, vornen
an die sträß, hinden an Peter Lentzen huß. Facta est hec 20
in die purificacionis Marie anno 1503^o. Und sol der obge-
nant zins alle iar gericht und gäben werden uff Martini.
[IB]; II, 6; IV, 3.

22.

d. Saturinini martyris

23.

e. Victoriani martyris

24.

f. Quirini martyris

25.

g. Annunciacio sancte Marie virginis

Obyt Wernherus Roschach¹⁾, qui reliquit 21 den, costant.
de domo et curtile suo in civitate Mayenfeld, perpetue datus
pro anniversario patris sui H., matris sue Metzi, fratris sui
H., uxoris sue Anne, filie sue Anne et uxoris sue Aelli ac 30
sui ipsius [IA]. Dat Sigmund Bumaister [IB]. Pro nunc Hans
Müller [IG]; II, 6; III, 2.

¹⁾ Schon 1322 kommt Rudolfus de Roschach als Zéuge in einer Urkunde des Abtes Wilhelm von Disentis vor. (Rät. Urk. Nr. 12.) — Wahrscheinlich ein anderer Rudolf von Roschach urkundet 1365 als Kirchherr zu Rorschach. (Thommen, Urk. I, Nr. 736, S. 503). — Die Rorschach (ursprünglich st. gallische Ministerialen) waren mit den Plantair und Straiff verschwägert und sind wohl durch diese zu Besitzungen in Graubünden gekommen. Mohr, Dok.-S., Nr. 451, 1197.

	März
	26.
A. <i>Castoli martyris</i>	27.
b. <i>Ruoperti episcopi</i>	28.
c. <i>Victoris martyris</i>	Fol. 7r. 29.
d. <i>Arbogasti episcopi</i>	30.
e.	31.
f. <i>Albine virginis</i>	

Obyt Jono usser Stürfis¹⁾ qui constituit sano corpore perpetue datus sanctis plebano ac pauperibus in Mayenfelt communiter unum modium siue quatuor quartalia farris, quator 10 caseos et duas libras cere. Ita diuidendo: sanctis unum quartale farris et illas duas libras cere ad renouandam candelam eleuacionis corporis domini annuatim. Plebano medium quartale farris cum uno caseo pro suo et uxoris et suorum parentum anniuersarys. Pauperibus duo quartalia et dimidium cum tribus caseis ad unum largam illa quatuor quartalia farris cedunt perpetue de domo et curtile cum omnibus suis attinencys Johannis molitoris residenti in Mayenfelt in ciuitate in eadem domo a quo predictus Jono emerat pro decem marcis ab eodem et a suis posteris perpetue 20 datus in die sancti Martini quatuor quartalia predicta in domo predicta et illi quatuor casei et duo libre cere cedunt de bonis predicti Jone in Sturvis [IA]. Dat Hensi Midegger ... Walser [IB]. Item die Walser uß Stürffis und Roffels hand abgelöst der spend 3 kås, das überig sind sy nach schuldig 25 [IG]; II, 6; III, 2.

Item es hät gestifft und geordnett Peter Spiner zwelff schilling pfening jährlicher güt und pfening geltz ab ainem bomgarten gelägen zü Rüfers²⁾. Stost oben zü und nābend an die gemainen sträß, unden an Albrächt von Rüferis güt den stadel, zü der vierden sytten an Martin Thürnüs güt. Und sol sich sölcher zinß alle iar iärklich richten und gaben

¹⁾ Auf Stürvis in der heutigen Maienfelder Alp gab es schon 1352 eine Walserkolonie. Vgl. Dr. E. Branger, Rechtsgeschichte der freien Walser in der Ostschweiz, S. 33. — Nach 1440 verkauft „Egan von Stürfis ain Walser“ dem Domkapitel Zinse ab Gütern auf Stürvis. Mohr, Dok.-S. Nr. 672. — Über die dortige Kirche S. Nicolaus vgl. Nüseler, Gotteshäuser S. 25.

²⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

März

uff Sant Martinstag, acht tag vor oder nach ungeuarlich, bi zinsfall. Und doch nit geschädiget wärden biß uff den nächsten Sant Andreas tag darnach nechst komende; inhalt aines zinßbrieffs. Und sôlich obgeschriben 12 B. d. hat geben der vorgenant Peter Spiner an ain ewig iärzit und das gesetzt für sich selbs und siner vatter und mütter und zwayer siner hüßfrowen, auch siner kinder Gallus und Walpurgen Spinerin, auch sins enchlin Anna Praxedis und Simon und aller deren, so uß denen geschlächten verschaiden sind. Also das sôlich jarzit sol begangen wärden mit ainem lüt- priester zü Mayenfeld und ainem caplon Sant Johans altars, ainem frümâßer und ainem caplon uff Sant Lucis Staig, am aubent mit ainer gesüngrer oder geläßner vigily und morndes mit ainem gesungnen selamt und dryg gesprochnen mässen. Das jarzit sol begangen wärden in der nächsten wochen post octauas Pasce ungeuarlich und gehört yedem priester darvon zü gäben drithalben schilling und Sant Amanden 18 d., das iarzit zü bezünden und kerzen uff ze stecken ainem priester 6 d. Und welicher priester darinn sumig wäre, und das nit hulfe begon, so sol ains yeden súmmigen $2\frac{1}{2}$ B. d. geltz des- selben iaurs den andren priestern das selbig gelt gefallen sin [IC]; IV, 3.

Fol. 5.

Kl. Aprilis habet dies XXX, luna XXIX.

Item Heinrich Planck hat verschafft ein ewig iartag um siner sel hail willen, sines vatters, sinner müter und 2 siner husfrowen Margret Gansner und Juliana Naglin, och deren orderen und kinden, dem pfarrer und den 4 caplönen zü Meienfeld in der pfarkilchen, da der iartag sol begangen werden am abend mit ainer vigili, mornetz mit 4 gesprochnen und eim gesungnen selamt. Darum hatt er mit verwilgung siner erben verordnet 15 B. d. zins, gende ab dem Trisnerberg, nach lut deß brieffs, den sin erben den 5 priestern überantwurt hand, von welchem zins gehört ainem pfarrer $3\frac{1}{2}$ B. d., den 4 caplönen iedem $2\frac{1}{2}$ B., dem heilgen 1 B. d., dem mesmer 6 d. Ein pfarrer sol sin och all Suntag gedenckhen mit andren selen im sel zedel [IE]; II, 6; IV, 3.

- g. Valery episcopi*
A. Marie egipciate
b. Florency episcopi

April
 1.
 2.
 3.

Item Verena, Wernlis seligen wib, hat gelässen bi le-
 5 bendigem lib durch ir und ir müter Annen sel hail willen,
 ainan schilling pfennig costentzer müntz uß und ab irem huß
 und hofstatt, gelegen zü Mayenfeld in der stat. Stost an die
 ringkmur, obna an Lienhart Walsers huß und una Claus Fluris
 hus. Dat Annali Weberin [IA]. Dat nunc Ulrich Senti [IB];
 10 II, 3; III, 2.

c. Ambrosy episcopi

4.

Item Margaretha Fröwlerin hät gesetzt, geordnet und
 verschaffet umb hail irs selbs sel und ires vatters Hansen
 Schlegochsen und irer müter und irs manß Uolrichs Fröwlers
 15 und sines vatters und siner müter und aller irer fordren und
 nachkommen selen hail willen zü ainem ewigen iarxit ainem
 kilchenherren zü Mayenfeld drü pfunt haller costentzer müntz
 gütter und genämer, zü den ziten, so dz iarxit begangen wirt,
 uß und ab irem huß und hofraiti, ze Mayenfeld gelegen.
 20 Stoßet vornan an die sträß, da man zü dem Under Tår¹⁾ uß
 gät, an der andern siten an Hansen vom Ofen hus, an der
 dritten siten an miner gnädigen herschafft von Brandis stadel,
 an der vierden siten uff die ringkmur der stat und auch ab
 irem gartten, der gelegen ist zwüschen der ringmur und
 25 zwingolff²⁾ mur, als man hin uß gät zü der Balhütten³⁾ Tår,
 uff die rechten siten hinder Uelis Sägers huß. Stoßt unten
 bis nach zü der Burg und obnen zü der Brugg der stat. Mit
 söllichem geding, das der kilchherr selb vierd priester sol
 meß han, ain gesungen und dry gesprochen. Und an dem
 30 abent ain gesungen vigili. Item er sol geben ainem frümesser

¹⁾ Maienfeld hatte zwei Tore: das untere war das „Lindauer Tor“ (gegen Norden), das obere war das „Mailänder Tor“ (gegen Chur, dies am Brügger, jetzt Sprecher Haus angebaut); beide wurden in den 60er Jahren leider abgebrochen.

²⁾ Der Teil des Stadtgrabens, der westlich an die Pfandgrabenstraße stieß (Westecke von Maienfeld).

³⁾ In vielen Gemeinden Bündens, wie noch jetzt im Vorarlberg, befanden sich öffentliche und offene, nur mit einem Dach und einer Brüstung versehene Tanzhäuser. Es durfte nicht heimlich, sondern nur coram populo getanzt werden, was gar nicht unvernünftig war!

April

fünff schilling haller und ainem capplän zü Sant Lucy ouch
 fünff schilling haller, das sy im helfint begår und fünff schil-
 ling pfennig armen lüten umb brot zü ainer spend und kertzen
 zü der vigili und dem mesner dz mal oder 4 pfenig, das er
 dz vigili lüt. Und weles iares dz nit also beschäch, als ob-
 stat, so sol das gelt gefallen der kilchen und den hailgen
 zü Mayenfeld. Item es soll ouch ein kilchherr ir aller ge-
 dencken am Sunnentag ungeuarlich mit den andren selen am
 sel brieff [IA]¹⁾. Anno 1612 zinset landshauptman Gugelberg
 von Moß II, 7; III, 2. 10

5.

d.

6.

e. Celestini pape

Illo die qui fuit 4^a feria Pasche anno 1496^{to} obyt
 generosus dominus Petrus de Hewen [IB].

7.

f. Victoris martyris

Fol. 8r.

15

8.

g. January martyris

9.

A.

10.

b. Constantini episcopi

Obyt Wernherus filius Wernheri ministri, qui resignauit
 vineam dictam Seräblis plebano in Mayenfelt perpetue pro 20
 celebracione anniuersariorum subscriptorum. Scilicet ipsius
 patris et matris ac sororis sue dicte Västlin, quam vineam
 pro nunc habet in possessione primissarius loci prenotati,
 de qua singulis annis supradicto plebano dabit unum urceum
 vini secundum quod habet in donacione sui beneficy primis- 25
 sarie, videlicet in anniversariorum libro antiquo [IA]. Item
 coram me Johanne de Roschach plebano in Malans notario
 publico dominus Jacobus Güttenberg primissarius in Meyen-
 feld promisit se deinceps satisfacturum annuatim de supra
 dicto urceo vini et etiam de duobus quartalibus in anniver- 30
 sario cuiusdam Gaudency Rober contentus de vineis mentionatis
 ad primissariam pertinentibus honorevoli viro domino Friderico
 Frick plebano dicti loci et suis successoribus.

¹⁾ Randnoten: Spänd 5 B. d + Dat iung Buchter [IA]

April

Actum anno domini 1479 in die Sancti Viti presentibus
venerabilibus dominis Henrico Knechtli plebano in Jeninß et
Georgio Negili capellano Sancti Lucy Silue Martis curiensis
diocesis testibus requisitis¹⁾ [IC]; III, 3.

5 *c. Leonis pape*

11.

Item Hans Joder hatt gesetztt und verlassenn durch
Gottes willenn und umb siner sel und zwayer siner hußfrowen,
mit namen der ersten Anna [] und die ander Anna []²⁾ und
siner vatter und mäter und auch fordren und nachkommen
10 und gättäternn selen haif willen ain ewigen iartzit 10 B. d.
iärlichs zinß und . . . welcher zinß gat ab ainem huß und
hofraitti, gelegenn ze Yenatz in dem dorff. Stosst ußwert
an die gemain straß, abwertt aber an die gemain straß und
an Annen Brüchlin gätt . . . uff wert und inwert an Hans
15 Martis gätt . . . wert an das gäßlin, mitt allen rechten
und zugehörden, als dann in dem zinsbrief stat und in-
halt. Und sol dieser zins alle iar iärcklich geben werden
ainem amman oder den geschwornen uff Sant Andristag, vor
oder nach. Mit solichem geding, das ain kilchher zu Mayen-
20 feld, mit sampt den dry caplönen Sant Lutzis fruðymåß und
Sant Johannß diß gemelt iarzitt sond began mit 4 måssen
umb Sant Jörgen tag, acht (tag) vor oder nach ungefarlich.
Darvoh gehört aim jedem herren der caplönen 2 B. d. und
dem pfarrer 3 B. d., dem hailgen Sant Amanden 6 d. und
25 dem mesnar 6 d. [ID]; II, 7; IV, 3.

d.

12.

e. Eufemie virginis

13.

f. Thiburty et Valeriani martyrum

14.

g.

Fol. 9.

30 *A. Faustini martyris*

15.

16.

Item Egen von Stürfiß³⁾ hat gemacht bi lebendem lib
zu ainem ewigen iarzit für sich selber, sin husfröwen Gerdru,

¹⁾ Randnoten: Diß fiertel ist abgelöst 1538 [IG]. — Anno 1499,
wz Donstag nach Quasimodo, geschach die schlacht vor Constenz [IB].
Vgl. über den Kampf bei Schwaderloo, 11. April 1499, Dierauer, Gesch. II,
S. 342; Büchi, Schwabenkrieg, S. 132, Nr. 192.

²⁾ [] Die beiden Frauennamen sind nicht eingesetzt, deren Raum
aber offen gelassen.

³⁾ Vgl. Mohr, Dok.-S. Nr. 672.

April

sinen vatter Wilhelmen, sin müter Nesen, sines brüders Flurins und mit namen aller siner vordern und nachkommen selen zwen schilling costentzer pfennig ainem kilchherren zü Mayenfeld uß und ab zwayer manmad wisen, gelegen in Gannuw¹⁾, die er zü kouffen geben hat Hans Haynin von Geninß. Und stossend 5 ain manmad ain sit an Richenbachs wis, anderthalb an Sigbergs wis. Aber das ander manmad an unser herschafft von Toggenburg güt ain sit, und anderthalb an des gotzhus von Pfefers güt. Unum solidum dat Aeberli Amman, secundum dat die Jösin von Geninß [IA]. Nunc relicta Aberlis et Burk 10 Haini [IB]; II, 7; III, 3.

17.*b. Fortunati martyris*

Item Gret Egni hat gelauessen bi lebendigem libe durch ir und Uolrichen von Ulm²⁾ und iro baider vatter und mütter und ir aller vordren und nachkommen selen hail willen zwen 15 schilling pfenning Churer werschafft ainem lâtpriester zu Mayenfeld, daz er alle iaur iro aller iaurtzit begän sâlle mit Egen von Stürfis irs vatters seligen iaurtzit. Und gat diser zinse die zwen schilling pfenning geltz ab ir huse und hofstatt in der Vorstatt zu Mayenfeld gelegen, am stattgraben. 20 Stosset vorna an die lantsträß, uff denselben stattgraben, hinndan an Hannsen Aeblins güt und hofstatt, daz sin lehen ist vom gotzhuse in Pfäuers, ainalb an die streyen zwischen dem bemelten hus und Petter Spiners huse und annderhalben an Jörigen Murers huse. Und sol diser zinß alle iaur uff Sant 25 Martinstag geben und geantwurt werden. Und welches iaures das bemelt iaurtzite nit begangen wirdet, so sol mit namen der zins desselben iaurs Sannt Ammannen gefallen sin [IA]. Dat Hensi Kôchli [IB]; II, 7; III, 3.

18.*c. Eluchery martyris*

30

Item Burckart Schühmacher hat gesetzt für sich selber, zwayer siner husfröwen, auch sins vatters, siner müter und

¹⁾ In Maienfeld heute unbekannter Flurname, in Urkunden auch Canief und Caniev genannt.

²⁾ Im Jahre 1428 nimmt Hans von Ulm Knndschaften über die Rechtsame des Erzherzogs Sigmund von Österreich auf das Engadin auf. Mohr, Dok.-S., Nr. 169.

April

aller siner vordren und nachkommen sel hail willen ain iarxit
 ainem lütpriester zü Mayenfeld dri schilling pfennig und dem
 frümesser daselbs zwen schilling pfennig und dem capplan
 Sant Lucy zwen schilling pfennig. Also das sy das iarxit sond
 5 began alle iar mit ainer gesungenen und zwain gesprochnen
 messen. Ouch hat er gesetzt siben schilling pfennig armen
 lüten zü ainer spend. Und gat das gelt alles ab huß und
 hofstat ze Mayenfeld gelegen in der stat. Stost fornan an
 die gemain sträß, unden an ains capplons hus uff der Staig,
 10 obnen an der Bärtschinan hofraiti. Und sol man das iarxit
 began umb Sant Georientag, acht tag vor oder nach an ge-
 uerd. Und wen das nit beschäch, so sol der zins desselben
 iars gefallen sin den hailgen daselbs ze Mayenfeld. Und wa
 der zins nit ußgericht wird acht tag vor oder nach Sant
 15 Martistag, so sol das huß zinsfellig sin. Dat [IA] (Caspar
 Schnider)¹⁾ II, 7; III, 3.

d.

19.

e. *Senesy martyris*²⁾

20.

f.

21.

Fol. 9r

Obyt her Bernhart Erni, der erst capplän uff Sant Johans
 20 altär in der pfarrkierchen ze Mayenfeld und haut gelaussen
 durch siner sel hail willen, sins vatters, siner müter und aller
 siner fordren, öch aller deren, die im gütz hand daun und
 im hilchs sind gesin zü sim priesterlichen ampt, ainem kilch-
 herren zü Mayenfeld und den dry kapplenen daselbs zwelff
 25 schilling pfenig ewigs zinß ze Sewis im kilchspel gelegen.
 Des ersten uß und ab ainer gadenstat, genant Laschgatz.³⁾
 Stost obnan an Ursula Liethy segligen kindern güt, unda zü
 an Gabriellen Warnierren wibs güt, ze der dritten sitten an
 Ulrich Warnieren seligen kinden güt, ze der fierden sitten an

¹⁾ () Auf einer Rasur [IB].

²⁾ Randnote: Anno 1499, wz Sambstag geschach die schlacht im Walgöw [IB]. — Über die Schlacht bei Frastenz, Samstag den 20. April 1499 vgl. Anz. f. Schweiz. Gesch. 1898, S. 30.

³⁾ Laschgatz, heute Lischgatz, westlich vom Dorfe Seewis, eine größere sanft ansteigende schöne Wiese, von einem Bergbach durchschnitten.

April

Jacob Stralancken wibs güt. Item ab ainem acker, genant Faschiel, stoß unna zü an Warnieren Gaschieders güt, obnan an unsers vatters Andreas Ganofen güt, ze der dritten syten an Ursula Hettin seligen kinden güt, ze der fierden syten an Uolrich Michels wibs güt. Mit sollichem geding, 5 dz ain kirch herr und die dry capplen alle iar und jeglichs in sunder dz iarzyt begangend zechen tag nach dem österlichen tag ungefarlich, an dem äbet mit ainer gesungnen vigilg, mornendes mit ainer gesungnen sel meß und dry gesprochen messen. Und gehört ainem kilch herren darvon dry 10 schilling pfenning und ainem yettlichen capplän drithalben schilling pfenning und Sant Amanden ain schilling pfenning und dem mösmer sechs pfenning. Und sol der zins fallen uff Sant Andres tag, by zinsfall, Juualt Ganoff datt. Anno lxxvij. [Ic]. Dat Ganöff. [IB] Steffan Mutzners wib und 15 ire miterben hands ererbt, usgenommen 1 ß. dem hailgen und 6 d. dem mesner, ghört sich zü zinsen. [IG]; II, 8; IV, 3.

22. *g. Sotheris pape et martyris*

23. *A. Geory martyris*

Obyt Haintz Bauelli cuius filia Adelhaidis constituit ple- 20 bano in Mayenfeld perpetue annuatim unum quartale vini vel unum solidum constan. den., quando vinum non fructum habet, de vinea sua Viola¹⁾ pro anniversario sui ipsius et predicti patris sui nec non matris sue Elsbethe et mariti sui Waltheri. Dat Gaphafer [IA]. Nunc uxor Lienhart Murners [IB], ist ab- 25 gelöst [IG]; II, 8; III, 3.

24. *b.*

Item Hensli Oeffelin dedit pro anniversario suo, patris sui Johannis, matris sue Elizabeth, uxoris sue Elizabethe et Anne uxoris sue duo quartalia vini de supradicta vinea 30 sua Viola quam hereditauit. Dat Gaphafer [IA]. Nunc uxor Lienhart Murners [IB], ist abgelöst [IG]; II, 8; III, 3.

25. *c. Marci ewangeliste Adalberti episcopi*

¹⁾ Die unterste Ecke des Weingartens unter Salenegg, dazu gehörend, war Toggenburgisches Gut.

April

Item es hätt gäben gesundes lybs Ursula, Haintzen Sentis
 sälgen wittwe, 1 lib. hlr. an Peter Adancken, inhalt der brieffen,
 umb Gottes willen und ze trost der selen, ainem pfarrer ze
 Mayenfeld und den dryen capplönen, also dz sy alle jar iren,
 5 öch iro vatter und mätter und vordren jarzyt began söllend
 umb Marci ir läntag zü Mayenfeld in der pfarrkirchen oder
 uff der Staig. Und nach irem abgang sol der capplon sin
 måß uff der Staig hon und die dry zü Mayenfeld. Darumb
 gehört yedem capplon 2 B. d., Sant Amanden 4 d., dem mesner
 10 4 d., dem kirchherren 3 B. 4 d. -- Sol och iro gedencken alle
 Sontag an der kantzel mit den andern selen ungeuarlich [IB].
 Gitt Baschon Winzürn nach uswising eines brieffs [IE]; ab-
 gelöst [IG]; II, 8.

d. Cleti¹⁾ et Marcelliani martyrum

26.

15 Item Greta Rischi hatt verlassen 2 B. d. zins. Gand
 ab ainem acker genant Perdetsch²⁾, gen Maienfeld wert stossend
 an den alten weg und an deß Rins port, oben an Gallus
 Adancken acker, gen Flesch wert an Fridli Plancken acker,
 einem pfarrer zü ewigen ziten gehörende. Darum sol er all
 20 iar umb Sant Jergen tag ungevorlich zü Flesch ier und ierer
 vordren iartzit begon mit einer meß und soll der zins uff
 Sant Martis tag all iar, by zinsual gericht werden. Dat
 Crista Hitz [IE]. Pro nunc dat Andres Hitz [IF]; II, 8.

e. Anastasy pape

27.

f. Vitalis martyr

28.

Fol. 10.

g. Petri noui martyr

29.

A. Maxencie vidue, vigilia

30.

Obyt Johannes Jeger qui constituit pro remedio anime
 sue et uxoris sue Elle filiorum suorum et omnium pre(de)ces-
 30 sorum suorum plebano in Meyenfeld unum solidum den. constan.
 qui cedit de medio jugri agri iacet in Calkeren ad dexteram
 manum. Item unum quartale vini primissario in Mayenfeld
 de vinea sua enecta vinee Wilhelmi Scherer [IA]; II, 8.

¹⁾ Anacleti (II)²⁾ Perdetsch, wahrscheinlich Pardätsch, südlich von Fläsch, Äcker und Wiesen ob der ehemaligen Rheinfähre. — Daneben gibt es heute auch südöstlich von Maienfeld, unter dem Eichholzhaus, Wiesen, genannt Pardätsch.

April

Obyt Albertütsch et pueri sui Albertütschli Ursula et Walpurga. Item Margareta uxor Albertütsch et Johannes dictus Pedrätsch, hy omnes reliquerunt plebano in Mayenfeld anniversarium ipsorum agenti singulis annis 12 solidos mez. de orto suo ante portam. Item dis obgeschriben achtzechen 5 pfening hat Lienhart Walser, Hans Egers såligen sun, geleit ab dem egenanten garten und hat si geleit uff ain halb iuchart ackers, gelegen under Galgaren, die sin aigen ist. Stoßet oben zü an Egens von Stürfis güt, unden zü an Ruedin Torrers güt, vornen an Brunnentüchel. Jährlich uf Sant Martins 10 tag zü gebend. Facta sunt hec in octava Mathie apostoli anno domini M^oCCCC^oXXXIIJ^o. [IA]¹⁾; III, 3.

Obyt Gallus Bentz und hat verlassen durch siner sel hail willen, sines vatters, och siner müter, och siner vordren und nachkommen, sechs schilling den., ainem kilchern zwen 15 schilling dn., ainem capplan uff der Staig zwen schilling dn., och ainem frümässer zwen schilling dn, das sy all dry iährlich iro iartzitt begangen. Und gat diser zinß uß und ab sinem huß und hofstatt ze Mayenfeld gelegen. Stost fornan zü an die sträß, hinder sich an den kilchhoff, an ainer siten 20 an des Rihenbachs huß, das Ritzis seligen ist gesin, an der andern syten an den kilchweg.²⁾

Item mer haut er verlon alle iar 5 B. d. an ain spenn armen lüten ab dem obgeschribnen huß.³⁾ [IC]

Fol. 10r. **Kl. Mayus habet dies XXXI, Luna XXX.** 25

Mai**1.*****b. Philippi et Jacobi apostolorum******Walpurge virginis***

Obyt Haintz von Schiers. Der hat gelassen ainem pharrer ze Mayenfeld, durch sin und siner husfröwen Annen und siner tochter Annen und irs mans Heini Rebstain und dazü namlich aller siner vordern und nachkommen selen hail willen, zü

¹⁾ Dieser und der vorige Eintrag durch eine Klammer verbunden mit der Randnote: Dat Dietrich Enderli und Joh. Hein (?). [IB]

²⁾ Randnote: Grettli Bentzli.

³⁾ Randnote: „Spendmaister.“

ainem ewigen iarzit zwai fierthal win uß und ab ainem wingarten [IA]. (Dieselbig zway fiertil zinß Hans Lutzi ab Stûrfis ab-
kauft hat mit wüssen und willen aines pfarres und)¹⁾ rat zü Mayenfeld und hat geben dem under Hans Herman von Flesch
5 4 pfünd pfennig churer müntz, des ich genanter Hans Herman
gichtig bin und han die zway f. win geleit uff min fry aygen
güt genant Vinya sora²⁾ zü Flesch gelegen, stost obna an
die almain, unnen an Peter Herman Ratüris³⁾, nebend zü an
Diß Cäntzen güt, zü der fierden siten an Jos Mutzners bom-
10 garten. Und welches iars nit win wurd, sol er geben
ab dem stuck 4 ß. d. obgenanter müntz. Ursula Hansen
Hermans såligen verlassne wittwen uß verwillingung aines
vogts und rätz hat den gedachten zins abgelöst mit vier
baren pfund pfenningien, welche empfangen hat Lienhard
15 Zimmerman im biwesen Johans Kostenn, Friderich Hermans
und her Samuel Fricken [IG]; III, 3.

c. *Sygmundi regis et martyris*

2.

d. *Inuencio sancte crucis.* (*Allexi, Euency,*
Theodoli martyrum)⁵⁾

3.

20 Obyt Heini Appenzeller uxor sua Margaretha, filia sua
Verena, filius suus Bürekli. Für die alli hat gesetzt sin sun
Heini bi lebendem lib, auch für sin und siner husfröwen Annen
såligen und aller irer beider vordern und nachkommen selen
hail willen ainem pharrer ze Mayenfeld zway viertal win uß
25 und ab dem garten Semda⁶⁾, der sin aigen ist. Und gand
vormals ainem pharrer auch zwai fierthal wins darab. Und stossset
unden uff Uelin Sägers garten und güt und oben zü
an die straß, die zwischent Claus Andres und demselben
garten hingät und hinen zü an miner herren von Toggenburg
güt. Dat Gallus Bentz [IA]. Dat nunc Hainrich Schlosser [IC].
Nunc . . . H. Schlossers [IB]; II, 8; III, 4.

e. *Floriani martyris*

4.

f. *Gothardi episcopi*

5.

¹⁾ () 1½ Linien auf einer Rasur.

²⁾ und ³⁾ Jetzt unbekannte Flurnamen in Fläsch.

⁴⁾ Gleichzeitige Randnote [IC] „Abgelöst 1527“.

⁵⁾ () Später nachgetragen.

⁶⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

Mai

6.

g. Johannis ante portam latinam

7.

A. (Domicelle virginis et martyris)¹⁾

Fol. 11r.

Obyt Ueli Büggler der weber, hat gelassen bi lebendem lib für sich selber, sinen vatter Hansen, sin müter Nesen, sin husfrow Urselen ainem pharrer zü Mayenfeld jährlich ain fiertal win uß und ab sinem wingarten, den man nempt Violas, den er zü erblehen hat von Eberharten von Richenbach. Stosset unden zü an Haintz Mayers güt, oben zü an Claus Andres, zü ainer siten an des probstz von Curwald güt, an der andern siten an Cüntzlins von Lindow güt. Item die vorgenemupt Ursel Weberin hat auch gelassen für sich selber und iren man Uelin und iren vatter Martin Gazolen, ir müter Ellin ein fiertal win ainem frümesser zü Sant Katherinen altar uß und ab irem tail des garten, genant Rupadina, umb das er uff denselben tag helffen sol ainem pharrer dz iarxit begän mit ainer meß. Und weles iars der frümesser nit hilfft dz iarxit begän, so ist das selb fiertal win gefallen Sant Amanden an die wandelkerz [IA]²⁾; II, 8; III, 4.

8.

b. (Victoris martyris)

9.

c. Translacio sancti Nycolai episcopi

20

10.

d. Gordiani et Epymachi martyrum

11.

e.

12.

f. Ner(e)i, Achillei et Pangracij martyrum

13.

g. Seruacy et Gangolfi martyris

14.

A. Bonifacy martyris

25

Fol. 11r.

15.

b. Sophie virginis

16.

c. Peregrini martyris

Nota quod Dorothea von Büch hat gelassen durch iro, ires vatters und ir müter und ir kind sel hailes willen ain fiertal wins uß irem aignen garten zü Flēsch gelegen, genant Spondaß.³⁾ Ist anstossend oben an Sifrids būntli, nebent

¹⁾ () Späterer Eintrag.

²⁾ Randnote: Dat Herman Berger [IA], nunc dominus Bernardus Kräpf [IB], das ain fiertel hat Bernhart Mathys abgelöst ab Violas [IG].

³⁾ Heute Spondis, Wald, Wiesland und Weingärten, nördlich von Fläsch.

Mai

zü an die rüfin, und an Henslin Hainnisch Zainlers sun, unden
an Ännen Gôry und Jäcklin Schimon. Dant die Schereren
von Flesch [IA]. Nunc Andres Verena [IB]; II, 9; III, 4.

d.

17.

5 Item Hans Albert, genant Valenser, und Ursla sin husfrow hand gelassen und verschافت durch Gottes willen und durch irer baider vatter und müter und forderen und gütttäten sele hail willen ain öwigen iarxit ainem pfarrer und Sant Johans altar caplon zü Mayenfeld 4 B. dn. zins uß und ab
10 ainem wingarten ain tail und ligende im Ussren Veld. Stost oben an das gotzhus von Churwald güt, underhalb an Thöni Pasälgen und an Peter Rufner, mit allen sinen gerechtikaitten und inhalt des zinsbrieffs, ledig und loß, ußgenomen ain pfarrer ze Mayenfeld 1 fiertail korn und ain zuber win Uolrichen Gansner von Trisen. Und sol dieser zins hinfür gäben werden alle iär iäcklichen uff Sant Martistag, acht tag vor oder nach. Daruon gehört iedem 2 B. d. — Acta sunt anno MCCCCC et septimo. Dat Jöri Disch [ID]; II, 9; IV, 4.

e.

18.

20 f. *Potenciane virginis*

19.

Item Fölcki von Torenbüren hat gelassen für sich selber, sin husfrowen Cecilien, zwen siner sün Petern und Hansen, sin tochter Annen und mit namen aller ir bëider vordern und nachkommen zü ainem ewigen iarxit ainem pharrer zü Maienfeld ain fiertal wins us und ab sinem garten, der lehen ist von dem gotzhus von Curwald, ze geben zü herbst under der rynnen, iährlich. Und stossset ain sit an Yrätschen, unden zü an Uolrichs von Sufargalen, hinden zü an Mattlins Ratschinen nüwbruch, obenzü an die landsträß, gegen dem Scheff ußhin
30 [IA]. Dat Clita seu . . . Petri Hewen [IB]; II, 9; IV, 4.

g. *Bernhardini confessoris, Basille virginis* [II] 20.

A.

21.

Fol. 12.

b. *Helene regine, Quiterie virginis*¹⁾ 22.

c. *Desidery episcopi* 23.

¹⁾ Randnote: anno 1499 uff disen tag, wz Mittwuch in Pfingsten, geschach die schlacht zu Glurns [IB]. — Über die Schlacht an der Calven 22. Mai 1499 vgl. C. u. F. Jecklin, Festschrift zur Calvenfeier, S. 66 u. ff.

Mai

Item Lienhart Marti, genant Müller, und Anna Cünratin,
 sin eliche husfrow hand gelassen durch irer selen hail willen,
 auch irer baider vatter und müter und irer kinder, auch zwayer
 siner fordrigen husfrowen und aller ir vordren und nach-
 kommen und dero güt sy genossen haben, acht schilling pfenig 5
 an ain ewig iarxit, ainem pfarrer 2 B. dn. und den dry capplän
 yettlichem 2 B. d., das sy alle vier das iarxit begangen alle
 iar mit ainem gesungnen selampt und mit dry messen. Und
 gat dises iarxit ab sinem huß und hoffstatt, ze Mayenfeld
 gelegen. Stost vornan an die gemainen gassen, obnan an 10
 Bastion Mößlis huß, unden an Gebhart Metzgers huß, hinden
 an die streyen¹⁾ [IC]; II, 9; IV, 4.

- | | | |
|------------------|--|----|
| 24. | <i>d.</i> | |
| 25. | <i>e. Urbani pape</i> | |
| 26. | <i>f.</i> | 15 |
| 27. | <i>g.</i> | |
| 28.
Fol. 12r. | <i>A. Johannes pape</i> (II) | |
| 29. | <i>b. Wilhelmus ain riter Maximini episcopi</i> (II) | |
| 30. | <i>c. Felicis pape</i> | |
| 31. | <i>d. Petronelle virginis</i> | 20 |

Fol. 13.

Kl. Junius habet dies XXX, luna XXX.

Juni

Ulrich und Bernhart Erbesser hand uerordnet durch Gotz
 willen und Burkarten von Richenbachs sel hail willen, einen
 ewigen iartag mit 3 messen alli iar um unsers herren fron-
 leichnams tag zü begon in der pfarkilchen zü Meienfeld durch 25
 ein pfarrer, frümesser und Sant Joannes altars caplon, ge-
 hört ietlichem 2 B. d., nach inhalt eines besigleuten brieffs,
 by der priester brief ligende. Git Michel Gantner ab dem
 büntli [IE]. Ist abgelöst durch Heintz Albrechten [IG]; II, 10; IV, 4.

- | | | |
|----|--|----|
| 1. | <i>e. Nycomedis martyris</i> | 30 |
| 2. | <i>f. Marcellini et Petri martyrum</i> | |

¹⁾ Randnote von gleicher Hand 1489. Dat reicta

Juni

Obyt Nicolaus Wölffli et Katherina uxor eius qui consti-
tuerunt unum quartale vini pro anniversario ipsorum plebano
in Mayenfeld annuatim perpetue daturum de vinea sua ze-
Rouis. Dat Ulricus et Conradus Mutzner [IA]. Nunc heredes
5 [IB]; II, 10; III, 4.

- | | |
|--|-------------------------------------|
| <i>g. Erasmi episcopi et martyris</i>
<i>A.</i>
<i>b. Bonifacy pape et sociorum eius</i> | 3.
4.
5. |
|--|-------------------------------------|

Obyt Gaudencius dictus Röber, constituit sano corpore
10 plebano in Maienfelt pro anniuersario eius et sue uxoris dicte
Hedi et Metzine matris predicte uxoris sue duo quartalia vini
perpetue annuatim datura ab dem bomgårtlin ze Rufina, obnan
an Alberten wingarten von Grüschen gelegen, ist yetz auch
ain wingårtlin und ist der frümeß ze Mayenfeld, davon ain
15 frümesser alle iar ainem pfarrer die obgeschribnen zway fierthal
geben sol, nach inhaltung ainer geschrifft, bi dem da die
stiftung der frümeß geschrieben ist [IA], primissarius [IB], ist
abgelöst das f. [IG]; II, 10; III, 4.

- | | |
|---|---|
| <i>c.</i>
<i>d.</i>
<i>e. Medardi episcopi</i>
<i>f. Primi et Feliciani martyrum</i> | 6.
7.
Fol. 13r
8.
9. |
|---|---|

Obyt her Friderich Frick sålig, Gott seiner sel genad,
pfarrer zü Mayenfeld gewäsen. Hat by sinem läben ain ewig-
25 iatzitt, mit vier priestern zü halten, verlässen. Welches iar-
zitt sol iährlichen uff den aubent mit ainer gesünghen oder
geläsnen vigilg und mornendes mit ainem gesünghen selampt
und dry gesprochnen messen begangen werden. Daselbs ain
pfarrer zü Mayenfeld sin, seiner vatter, mütter, geschwistergitt
30 und aller deren, so dann uß seinen geschlächten verschaiden
sind und seiner güttäter, auch des hochwürdigen fürsten und
herren herrn Hainrichen, byschoffe zü Chur, herrn Pettern von
Hewen såligen gedächtnuß und aller deren, so uß ieren ge-
schlächten geschaiden sind, gedencken. Und darumb hatt
35 benanter her Friderich sålig an das iatzitt verornett, davon
gehörte ainem pfarrer vierthalben schilling und yetlichem
caplon drythalben schilling, der kirchen sechs dn. und dem

Junii

mesner sechs dn. zü gäben, driftt zwelff pfünd pfenning hopt-
gütz, die kilchenpfleger Sant Amanden als bar empfangen
hond. Und an das iarzitt für die zwelff lib. den. zwelff B.
den. ewigs zinses, so dann Hans Heller und Margreth sin
elich wibe, burgere zü Mayenfeld, inhalt aines zinß brieffs,⁵
dem lieben hailgen und bischoffe Santi Amandi, unserm ge-
trüwen hußvatter sagende zü thånd ist, gegäben habendt [IC].
Ist ein enderung geschehen und diser zins uff andri under-
pfand geleit, nach uswiusung eines brieffs; gitt der zins Baschon
Winzuruli [IE]; II, 11; III, 4.¹⁰

- | | | |
|----------|---|----|
| 10. | <i>g.</i> | |
| 11. | <i>A. Barnabe apostoli</i> | |
| 12. | <i>b. Basilidis Cirini Naboris et</i>
<i>Nazary martyrum</i> | |
| 13. | <i>c.</i> | 15 |
| 14. | <i>d.</i> | |
| Fol. 14. | | |
| 15. | <i>e. Viti, Modesti et Crescencie martyrum</i> | |
| 16. | <i>f. Justine virgins</i> | |
| 17. | <i>g.</i> | |
| 18. | <i>A. Marci et Marcelliani martyrum</i> | 20 |

Obyt Johannes Rigil et Elisabetha uxor eius, qui con-
stituerunt annuatim pro remedio animarum eorum et omnium
parentum eorum rectori ecclesie in Mayenfeld unum quartale
vini de vinea eorum que annexa est ab uno latere vinee
Schwartzritters¹⁾, ab alio latere bonis domini Fabariensis in 25
superiori parte annexa bonis Wincklers et in superiori strate
qua itur ad Geninß. Dat Hainrich Wolff et alt Buchter [IA]
et nunc Joseph Keller [IB], Ulrich Vitler [IE]; II, 11; III, 4.

- | | | |
|-----|--|--|
| 19. | <i>b. Geruasy et Prothasy martyrum</i> | |
|-----|--|--|

Item Nesa filia Johannis de Port reliquit pro remedio 30
anime sue viuenti corpore et viro suo Oswaldi Sartore et
omnium parentum eorum et successorum annuatim plebanoo in
Mayenfelt quatuor solid. denar. constan. qui cedunt de domo
Rudi Winzori que iacet in Mayenfelt que est prope domus

¹⁾ Über des „Schwarzritters“ Gut vgl. Urkunde vom 12. März 1443.
Jecklin F., Zb. v. Churwalden, S. 65, Nr. 87.

Junii

Hainrici Ernis ex uno latere ex alio latere annexa est domui puerorum dicti Schädlers [IA]. Dat Schnider Mündli [IB]. Es ist unrecht durthon, das gilt noch in krefften. II, 11; III, 4.

c.

20.

5 *d. Albani martyris*

21.

Fol. 14r.

Item Anna Philippin hat gelassen bi lebendem lib für sich selber, iren vatter Werlin Philippen und iren man Uolrichen ain fiertal win uß und ab dem garten, den man nempt Alicy, irem tail, den sy ererbet hat von irem obgenempten 10 vatter. Dat Brising [IA], nunc relictta seu . . . Petri Hewen [IB]; II, 11; III, 4.

e. *Decem milium martyrum Paulini episcopi*¹⁾ 22.f. *Vigilia* 23.g. *Nativitatis sancti Johannis baptiste* 24.15 A. *Elogy episcopi* 25.b. *Johannis et Pauli martyrum* 26.c. *Septem dormiencium* 27.d. *Leonis pape* 28.

Fol. 15.

e. *Petri et Pauli apostolorum* 29.20 f. *Commemoracio Sancti Pauli* 30.

Notandum est quod anno domini M^oCCCC^oLXV^o dedicata est ecclesia parochialis in Mayenfeld cum quatuor altaribus dominica proxima post festum visitacionis Marie Elizabeth, cuius quidem ecclesie festum dedicacionis eadem die futuris 25 temporibus celebrabitur. Item cuius maius altare dedicatum est in honore intemerate virginis Marie necnon Amandi episcopi, Lucy, Florini et Uodalrici confessorum. Item altare super sepulchrum dominorum prope camponile in honore Anthony, Bernhardi, Jacobi maioris apostoli et Cristofori martyris. Item 30 medium altare seu primissarie in honore Katherine virginis et martyris, Marie Magdalene, Margarethe, Dorothee et Barbare virginum et martyrum, sancte crucis, undecim milium uirginum et omnium uirginum. Item altare circa paruam ianuam in honore decem milium militum, Sebastiani, Urbani, Geory,

¹⁾ Randnote: Anno 1476, was Sambstag, geschach die schlacht zü Murten [IB]. — Über die Schlacht bei Murten, Samstag, den 22. Juni, vgl. Dierauer, Gesch. II, S 226.

Junii

Johannis Baptiste et ewangeliste et trium regum Caspar, Melchior, Balthasar, que quidem ecclesia dotata est indulgencys ab episcopo fratre Johanne uel episcopo crisopolitano, qui eandem ecclesiam dedicauit singulis annis in festo dedicacionis et patronorum, nec non natalis domini in cena domini, Parasceues, 5 Pasce, Pentecostes, Ascensionis domini, in festuitatibus beate Marie virginis et in omnibus octauis eorundem festorum quadraginta dierum criminalium et centum venialinum. Eciam approbauit et ratificauit omnes indulgencias prius datas ab antiquis autoritate ordinary curiensis, scilicet Ortlieb de Brandis tunc temporis 10 episcopi curiensis cuius suffraganius extunc extit [IA].¹⁾

Notandum est quod dedicacio cappelle noue in castro Mayenfeld que dedicata est cum altare confecto in honore gloriosissime et intemerate virginis Marie totiusque celestis curie triumphantis. Ac ob reuerentiam sancte crucis, sanctorum 15 Thome apostoli, Johannis Baptiste, beatorum Geory, Cristofori, Mauricy et sociorum eius martirum, ac sancti Anthony confessoris, nec non et trium magorum, videlicet Caspar, Balthasar et Melchior semper erit peragenda dominica proxima post festum visitacionis beate Marie virginis [IA].²⁰

Item anno domini 1496^{to} dedicatum est altare cappellule virginis Marie in honore eiusdem sanctique confessoris Galli, celebrabitur futuris semper temporibus illius dedicatio et patrocinium ipsa die Galli cum eorum die dedicatum sit et dotatum per Balthasar episcopum Troianum indulgencys ut in 25 literis continetur pro tunc eiusdem ecclesie Maienfeld rectore Friderico Fricken de Arbona existenti [IB].

Kl. Julius habet dies XXXI, luna XXX.

Fol. 15r.
Juli

1. *g. Octava sancti Johannis baptiste*
2. *A. Visitatio sancte Marie Processi et Martiniani*³⁰

Item Wilhelm Folmär von Fläsch und Aelli Brégentzerin sin elich hußfrow hand gelässen bi lebendigem lib ain ewig

¹⁾ Randnote: Et Martini episcopi patronus eius factus quod altare H de nouo dedicatum una cum altare cappellule virginis Marie eorum die et anno illius tunc dedicacio celebrabitur cum ecclesie dedicatione [IB]. — Ein Weihebrief von 1465 ist im Stadtarchiv nicht vorhanden. Vgl. Nüseler, Gotteshäuser, S. 23.

Juli

iartzit für sich selbs und ir baider fordren und nachkommen
 und besunder für Wilhelms vatter und auch mäter und zwayer
 seiner husfröwen Margaretan und Annen und auch der Aellinen
 man Haintzen, den si vor Wilhelmen hat gehept und iro baider
 5 tochter Greth und auch Gilgen der Haintzen brüder gewesen
 ist. Und sol man das iarzit zwürent im iar began, ain iar-
 zit ze Maienfelt umb Sant Uolrichs tag, das ander zu Flēsch
 umb Sant Michels tag, acht tag vor oder nach ungeuorlich
 und sol man ainem kilchherren geben zway fiertal win uß
 10 und ab dem wingarten, der da Hans Aeblis ist. Stost unden
 uff an Haintzen Bregentzers wingarten, nebent zu an der
 herschaft güt. Aber sol man geben ainem kaplan ab der
 Staig zway fiertal win, gand uß und ab ainem wingarten,
 den Hans vom Ofen hält ze lehen von St. Lucy. Stoßt an
 15 die gemainen sträß, die uf die Staig gat. Aber sol man
 geben ainem frūmesser zwai fiertal win, ain fiertal uß und
 ab des vorgenanten Hansen Aeblis wingarten. Das ander
 fiertal us und ab des Hansen vom Ofen wingarten, den er
 hat von Sant Lucy. Und sond die drū fiertal wins vor Sant
 20 Lucis zins geben werden. Und welhes iars win nit wurd,
 so sol man gen ye für ain fiertal win ain schilling pfenning.
 Und sond die zwen kapplon die obgeschriben iarzit helffen
 begän baidenthalb. Und welhes iars die iartzit also nit
 wurdin begangen, von welhem priester dz sumig wurd, so
 25 sol derselb nutz des selben iars verfallen sin Sant Lutzi und
 Sant Amanden umb wachs. Im 52^o iar [IA]. Dat Geöry
 Büsch [IB]; II, 12 III, 5.

b. Theobaldi episcopi (II)

3.

c. Uodalrici episcopi

4.

30 Item Rüedin Binder, miner gnädiger herren von Brandis-
 keller, hat gemacht ainem schilling pfennig gelts ainem kilch-
 herren ze Mayenfeld, das der kirchher sin iarzit begang alle
 iar. Ouch hat er geben fünff schilling pfennig gelts an die
 frūmeß ainem frūmesser, das er helff ainem kilchherren das
 35 iärzit began mit ainer meß. Und das gelt sol geben werden
 ab Hansen Spies hus und hoffraitin in der vorstat ze Meyen-
 feld. Stost fornent an die sträß. Dat Hainrich Spieß [IA].
 Nunc Clauß Jeger [IB]. Jerlich fünf schilling, gehörend yetz

Juli

dem haylgen und sind abgetüschet und sind dår frümåß fünf
andår schillig worden. Actum mit wissen und willen dår
lehen herren, anno 1505. II, 12; III, 5.

- | | | |
|----------|---|---|
| 5. | <i>d.</i> | |
| 6. | <i>e. Octaua apostolorum Petri et Pauli</i> | 5 |
| 7. | <i>f. Willibaldi episcopi</i> | |
| Fol. 16. | | |
| 8. | <i>g. Kylian et sociorum eius</i> | |

Item Hainricus dictus Holl constituit sano corpore pro
se et uxoris sue Adelheidis plebano in Mayenfeld unum quartale
vini et Sancto Amando unum quartale vini de vinea 10
sua Nügrola in mediate subscripta quæ dedit Emere dicto
Büntzli. Dat Peter Spiner [IA]. Nunc Schnider Mündli [IB].

Obyt Anna und Nesa filie Cuntzen Wölflis, quibus pro
anniversario predictus Cuntz constituit sacerdoti in Mayenfeld
perpetue unum urceum vini de vinea sua Nigrola. Dat Peter 15
Spiner [IA]. Nunc Schnider Mündli [IB]. Hatt die Mundlin
abglöst [IG]; II, 12.

- | | | |
|-----|---|----|
| 9. | <i>A. Octava visitationis sancte Marie</i>
<i>[Cirilli episcopi et martyris]¹⁾</i>
<i>Kilian et sociorum eius</i> (II) | 20 |
| 10. | <i>b. Septem fratrum</i> | |
| 11. | <i>c. Translacio sancti Benedicti</i>
<i>[Placidi et Sigisberti plenum]²⁾</i> | |
| 12. | <i>d. Naboris et Felicis</i> | |

Item Hans Moser von Malans hat gesetzt drû pfund 25
haller durch Gotz willen und durch Hansen Schniders seligen
selhail willen alle iaur und ewiglich ze geben an das salue
zu Mayenfeld und 12 $\frac{1}{2}$ dn., dz man desselben Hansen Schniders
iartzit iärlich begang, ain lütpriester selbannder, och ain cappon
zu Sant Lutzin, ain frümesser ze Mayenfeld und ain cappon 30
daselbs uff Sannt Johanns altaur, dz die fünff priester das
umb Sant Margarethen tag, acht tag vor oder nach unge-
uarlich begangend, an dem aubent mit ainer gesungenen vigily
und enmornendes mit vier gesprochen messen und ainem ge-
sungen selambt und fünff schilling pfennig umb brot, armen 35

¹⁾ und ²⁾ [] Späterer Nachtrag.

lütten zu ainer spend daselbs. Die sol man geben alweg, so man das iaurtzit begät und der ander zins sol uff Sant Andrasstag oder acht tag dauor oder darnach ungeuarlich gegeben werden; dann wa das nit beschehe, so mögend die priester und och die kilchenpfleger diß hernach geschriben underpfande zinsuellig ziechen. Deßglichen welher priester an sölichem iärtzit iemer sumig wirdet, so sol derselb zins Sant Amanden desselben iaurs gefallen sin. Und gat solicher zinse allain ab des benanten Hansen Mosers hus und hofraite und hofstatt zü Malans, obna im dorff gelegen. Stost ainhalt an der herschafft von Brandiß güt und wingarten und an dryen syten an die gemainen sträß [IC]. Riner dat von Malans [IB]; II, 13; III, 5.¹⁾

e. Margarethe virginis diuisio apostolorum 13.

f. Heinrici imperatoris 14.

15 *g. Diuisio apostolorum; in churer bisthum*²⁾ Fol. 15r.

Margarethe

Item uf Margarethe anno 1509 hat her Franciscus Fintz selig, got der sel genad, ain öwig iartzit für sich sälbs, für sin vatter Josen Vintzen, für sin müter Els Roschach, für sin geschwistreti, für sin stufmütter Anna Gantner und für alle, so uß dem geschlächt värschaiden sind, verordnet und testamentiert, also das ain kilchherr sampt den dry caplönen sollend sölich iarxit begon uff Margarethe ungeforlich, zü abändt mit ainer vigilg, mornedes mit ainem selampt und dry gesprochnen mässen. Und welcher priester sölichs versumpt, sol desselben iars der presentz auch manglen und sol dem hailgen gäben wärden desselben iars. Und sol iedem priester 5 B. hlr. presentz gäben wärden und dem mesner 6 d. Und gat sölich gält ab ainem güt, ist Crista Concetten, 30 uß Prättigö in Schierser kilchspel.³⁾ Stoßt ufwärt an das tobel, abwärt an Jorg Concetten güt, ußwärt auch an benantes Jorgen güt, inwert an ander des koffers güt. Item

¹⁾ Randnoten: Spend 5 B. d. — gehört 1 lb. 5 B. d. den nachburen von Flesch, so inen zum teil worden ist an der teilung predicator 1576. Git jetz Clas Bernat.

²⁾ Im Original grün und rot geschrieben.

³⁾ Über die Concett vgl. F. Jecklin, Urbar der Propstei S. Jacob S. 49, n. 31²⁷.

July

ouch ab ainer gadenstat auch daselbs ligend, nach inhalt aines briefs, solichs inhaltend [ID]; II, 13; IV, 4.

16.**A.****17.***b. Allexy confessoris*

Item Florinus et Jacobus et uxor Florini de Curwald,⁵ obierunt qui reliquerunt sacerdoti seu plebano in Mayenfeld pro anniversario ipsorum filiorum, filiarum suarum et omnium suorum antecessorum annuatim tres caseos ponderatos de una sectura prati quam secaturam emerunt a filio Wernheri, ministri de Mayenfelt, et dicitur pratum comunium fratrum de Curwald,¹⁰ que sectura prati iacet in Pancks [IA]. Dat dominus de Churwald [IB]. Seind nachgen [IG]; II, 14; III, 5.

18.*c. [Materni episcopi]¹⁾*

Item mencklichem ze wissen sige, das Claren Bregentzeri farschafft und gesetzt hat ainem pfarrer zü Mayenfeld ainen ewigen iartag mit zwayen messen für sich selbs und irenn hußwirt Jörgen Dischenn und für irer baider vatter und mäter und geschwistrig und fordren und nachkommen und dären gütz sy genossen oder gebruchtt habind. Darvon gehört ainem pfarrer 2 fiertail win iärcklichen zü geben in dem wymet uß und ab ainer bünnten, die sy von irem vatter Hansen Bregentzer ererpt hatt und yetzend Lienhart und Andli ir geschwistrig von inen arerbt hond. Und die pünt stost oben an des Hensli Richenbachs erben bouil, unnen zü an Uolrichen Vittlers bouil und an der ainen syten an des Mann Hermans wingarten, den man nempt der Hürling²⁾, an der andren sytenn an die gemain straß. Und sol diser iartag iärlich begangen werden acht tag vor Mariä Magttalenå, oder soulil darnach. Und wenn der iartag nit gehalten wirt wie obstat, so ist dir win desselben iars Sant Amanden gefallen. — Acta sunt hec anno ab incarnatione M CCCCC⁰ und X⁰ et in eodem festo Sancte Marie Magtalåne [ID]; II, 14; IV, 4.

19.**d.****20.***e. [Arbogasti episcopi]³⁾*

¹⁾ [] Nachträglich eingetragen.

²⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

³⁾ [] Späterer Eintrag.

f. Praxedis virginis

Juli

21.

Fol. 17.

g. Marie Magdalene

22.

Item es hond geläsen Hanß Boner und sin schwöster Gret durch Gottes willen und der selen hail willen für sich selbs, iro vatter und mütter und geschwüstertig, öch iren vetter Peter Spiner und iren schwäger Wilhelm Vatscherinen, dero aller yarzyt zü begön, 10 B. d. ewigs gelts, inhalt ains briefs, hieby übergäben ainem kirchherren, den capplön Sant Lucis und Sant Johanns altar am yeden 2 B. d. und 3 B. d. 10 an . . . darvon ainem mesner 3 brott. Und welher priester in disem iarzyt sumig wurde, deß tail sol des selben iars geualen sin Sant Amanden. Ordinata sunt hec anno 1504, dz iarzyt sol begangen wärden ungeuarlich um Jacobi und die spend uff denselben tag gäben.¹⁾ II, 13; IV, 4.

- | | | |
|----|-------------------------------------|------------|
| 15 | <i>A. Appollinaris martyris</i> | 23. |
| | <i>b. Cristine virginis Vigilia</i> | 24, |

Dedicatio altaris Sancti Erasmi martyris, Sancte Agathe, Sancte Lucie virginum, erit dominica post Jacobi in Flåsch [IA].

- | | | |
|----|--|------------|
| 20 | <i>c. Jacobi apostoli Cristofori martyris</i> | 25. |
| | <i>d. Anne matris sancte Marie</i> | 26. |
| | <i>e. [Marthe hospite Cristi]²⁾</i> | 27. |
| | <i>f. Panthaleonis martyris</i> | 28. |
| | <i>g. Marthe virginis, Felicis pape, Symplicy et aliorum</i> | 29. |

Fol. 17r.

25 Item anniversarium Henni Martis plebano et primissario cum duabus missis secundum tenorem littere primissarie plebano 1 B. d. reliquum primissario cedit de domo Johannis Säger in suburbio ut in eadem litteram continetur [IE]. Dat primissarius. — Ist abglöst [IG]; III, 5.

- | | | |
|----|------------------------------------|------------|
| 30 | <i>A. Abdon et Sennen martyrum</i> | 30. |
| | <i>b. Germani episcopi</i> | 31. |

¹⁾ Randnoten: Spend 4 B. d. — Anno 1499 uff disen tag geschach die schlacht zü Dornach [IB]. Über die Schlacht bei Dornach, Samstag den 22. Juni 1499 vgl. Dierauer Gesch. II., S. 355.

²⁾ [] Späterer Nachtrag.

Fol. 18.
August

Kl. Augustus habet dies XXXI, luna XXX.

1.

*c. Ad vincula Sancti Petri
Septem fratrum Machabeorum*

2.

d. Stephani pape

3.

e. Inuentio Sancti Stephani prothomartyris

5

Item Hans Nagel hat gelassen und sin husfrow Anna durch ir baider selhail willen und durch aller ir fordren und nachkommen sel hail willen ainem lütpriester ze Mayenfelt zü ainem ewigen iarzit ainen zuber win, nach lut ains brieffs, so der genant Hans Nagel den kilchenpfäger übergeben und 10 ingeantwort hält. Also und mit dem geding, das ain lüt- priester sol nemen 3 fiertal win von dem genanten zuber und ainem frūmesser zway fiertal win und ainem capplan zway fiertal win uff der Staig und czway fiertal win ainem capplan zü Sant Johansen altar. Und von den drü fiertal win sol 15 ain pfarrar geben 6 pfennig um oblaten und 6 pfennig ainem mesner. Und sond das genant iartzit began am abent mit ainer gesungenen vigili und morendes mit ainem gesungenen ampt und mit 3 gesprochnen messen. Und sol man das genant iartzit alwegen began acht tag vor Sant Lorentzen tag oder 20 acht tag darnach ungeuarlich. Und wenn semlichs iartzit nit begangen wurd uf zil und tag, wie vor stat, so ist der genant zins des selbigen iars den hailgen gefallen [IA]. Und gat diser zuber wingeltz uß und ab dem wingarten genant genant Fatschieng¹⁾. Stost an dry enden an die allmain, zü 25 der fierden siten an Rüfen²⁾. Me hat Hans Nagel, des vor- genanten Hansen Nagels sun und Fida, sin eliche husfrow, verlassen und verschafft drü pfund pfennig iährlichs zins, nam- lich zway pfund an spenn. Und sol man die geben ze fünf malen im iar, alle mal um 8 B. d. brot. Am ersten uff aller 30 selen tag und och all fronfasten an dem Fritag. Und dritt pfund dn. ain pfund haller an das salue und ain pfund haller

¹⁾ Fatschieng, Patschieng, Patsching, Terassenweinberg, hart über dem Rüfenwingert mit uralten Stützmauern.

²⁾ Weinberg zu oberst hinter dem Dorf Fläsch, östlich an den Berg angelehnt.

August

Sant Amanden. Und umb disen zins ligent versiglet brieff
by der hailgen brieff, wärab der zinß gät [IC] ¹⁾. II, 14; IV, 4. ²⁾

	<i>f.</i>	4.
	<i>g. Oswaldi regis Dominici confessoris</i>	5.
5	<i>A. Sixti pape</i>	
	<i>Felicissimi et Agapiti, transfiguracio domini</i>	6.
	<i>b. Afre matris Donati episcopi</i>	
	<i>Translacio sancti Florini (II)</i>	7.

Fol. 18r

Anli Bertly hat verlassen durch ir sel hail willen, och
10 vatter und mütter und fordren ain zuber win ewigs zins.

Gitt Bernhardt Mützner und syn erben, nach lut aines be-
sigletten brieffz, den er denen priesteren übergeben hatt,
welches ewyg iartzitt umb unser frowentag im Ougst mit
dem pfarrer und den dryen eltern capplön, gehört ainem
15 pfarrer $2\frac{1}{2}$ f. [IC], ist abgelöst und an ain gelt zins uerendert,
namlich 12 behemisch, gitt Hensli Cuntz, gehört dem pfarrer
3 B., jedem caplan $2\frac{1}{2}$ B. [IE]; II, 14; IV, 4.

	<i>c. Cyriaci et sociorum eius</i>	8.
	<i>d. Romani martyris</i>	9.
20	<i>e. Laurency martyris</i>	10.

Obyt Wernherus de Unterwegen³⁾ filius Florini de Mayen-
felt, qui ordinavit in perpetuum dari dimidium modium farris
uel vulgariter zwai fiertal waissen plebano in Mayenfelt suum
anniversarium celebranti ac patris sui Florini matris sue Wirat
25 de Underwegen, fratris sui Hainrici et quod fiat memoriam
ipsius predicti Wernheri in perpetuum singulis dominicis diebus
et predictus modius datur ac tenetur dari annuatim plebano
predicto in die Martini sancti pontificis de quatuor jugeribus
agrorum suorum dicti Pradefant.⁴⁾ De predictis jugeribus etiam
30 duo quartalia farris debent dari primissario altaris anterioris

¹⁾ Randnoten: Dat Andres Artwysch [IB]. — Spendmaister [IG].

²⁾ Vgl. Urk. Nr. 49, 70, Stadtarchiv Maienfeld.

³⁾ Die Unterwegen treten zuerst in Urkunden von 1357 auf. Ihre Burg gleichen Namens soll „zum Turm“ zwischen Pagig und Castiel gewesen sein. Sie waren Dienstleute von Werdenberg und Chur. — Wartmann, Rät. Urk., S. 81 n. 3; Juvalt, Neer. cur., 189.

⁴⁾ Heute Pradefant, Wiesen östlich von Maienfeld, stößt an die Rüfe, die die Territorien von Maienfeld und Jennins trennt.

August

in Maienfelt et sic sunt quatuor quartalia farris que cedunt de supradicto agro. Dat Winkler [IA]. Nunc Geory Bûsch [IB]. Dant nunc heredes Hans Busch 1 f. und Hans Othmar 1 f. waitzen [IC]¹⁾; II, 14; III, 5; IV, 4.

11. f. Thyburcy martyris

5

Item Nicolas de Vinea²⁾ legauit sano corpore pro anniversario scilicet sui et patris et matris atque uxoris sue Margarethe et duorum fratrum suorum Johannis et Jacobi et sororis sue Walpurge et item soror uxoris sue predicte plebano in Mayenfelt annuatim 2 quartalia grani super dimidium jugrum ¹⁰ agri in Dirlongs.³⁾ Dat Peter Rufner [IA]; II, 15; III, 6.

12. g. Hylare et aliarum martyrum Clare virginis

13. A. Ippoliti et sociorum eius

14. b. Euseby confessoris, vigilia

Fol. 19.

Item Elsen Wiße hat gelassen Gott zü lob und durch ¹⁵ ire sel und ir vatter und müter und aller irer fordenn und gättätern selen haill willen 8 fl. dn. und 9 dn. alle iar järcklichen zü geben ainem pfarrer und den dryen ckaplönen Sant Lutcis, der fruðy måß und Sant Johansen, welches hopt güt geltz empfangen hat der edel und wolgeboren her her Sig- ²⁰ mund von Brandis fryg her 10 rinisch guldin in güttem gewertem gold und hat der vorbemelt her die obgenanten zechen rinischen guldin geleitt uff ain wingarten, gehörende zü dem huß der herschafft Mayenfeld, welcher wingarten lit zünächst vor dem Obren Thör und stosset unde an die gemainen lant- ²⁵ straß, oben an Hensli Erpsers und Jörg vom Bach hoffrait-tinen uud hûser, hinden an ander unser güt, vornen an die gemain straß in die Vorstat. Und sol diser benempter zinß alle iar järcklichen uff Sant Martis tag, acht, vor oder nach ungefarlich, ußrichten. Welcher oder wer den vorbenempten ³⁰ wingarten inne hat oder nützet und bruchet, nach lut aines besigloten brüf und der vorbemelt her inn selbs besiglet hat, mit sôlichem geding, das ain pfarrer mit sampt den 3 vor-bemelten caplönen alle iar und ewiglich begon sol um Marie

¹⁾ Randnote: Auffgemächt Wernhers von Underwegen $\frac{1}{2}$ korn [IH].

²⁾ Niclaus von Wingart III, 6.

³⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

August

schidung, acht tag vor oder nach ungevorlich. Und darvon gehört aim jeden priester 2 B. d. — Acta sunt hec circa Hylary anno domini MCCCCC quinto [ID]. Dem helgen 2 d., dem mesner 3 d. [IE]¹⁾ II, 15; IV, 5.

5

c. Assumptio sancte Marie

15.

d. Theodoli episcopi [et Rochy confessoris]²⁾

16.

e. Octava sancti Laurencij martyris

17.

Item Albert von Grusch hat gelässen durch siner sel
10 hail willen und siner husfrouwen Elsbetten und Adelhait siner
schwöster und Alberts sins brüders und aller irer fordren
und nachkommen zwen schilling pfenning ainem kilchherren ze
Mayenfeld, gand ab ainem hoff zü Rofis uß den zwen schilling
pfenning und ain pfunt pfenning geltz, so die yetz di Sifriden
15 gebrüder in nemen. Hec facta sunt dominica proxima ad-
ventus domini anno M^oCCCC^oLXXIIIJ^o. Dant dye Sifriden [IA].
Hensi Sifrid [IB]; II, 15; III, 6.

f. Agapiti martyris

18.

Item Anna Juri hat gelassen zü ainem iarzit dri schil-
20 ling den. gelts ab ainem acker in Flässcher veld, genant Maleins³⁾,
stost obnan an Hans Kindlis kinden güt und usnan an Herman
Walthieren güt und unnen an Hensli Jannen güt, innen an
Henslin Herman. Also dz ain kilchherr und ain capplan uff
der Staig das iartzit begangen ze Fläsch umb Sant Barthlomes
25 tag, acht tag vor oder nach und das gelt uszerichten uff Sant
Martinstag, oder zinßvellig. Dat Hans Frick von Fläsch [IA].
Nunc Clauß Mutzner [IB]. Pro nunc Jacob Gantner dat [ID].
Git jetz Petter Lampperd [IG]; II, 15; III, 6.

g. Ludovici episcopi

19.

30 Dedicacio ecclesie Sancti Lucy uff der Staig, erit proxima
dominica ante Bartholomei apostoli [IA].

A. Bernhardi abbatis

20.

Fol. 19r.

b.

21.

¹⁾ Randnote: Sol ain landtvogt in namen der herschafft.

²⁾ [] Späterer Nachtrag.

³⁾ Heute unbekannter Flurname von Fläsch.

August

Item Uolrich Boß hat gesetzt durch siner und sins vatter und müter und Elsen Bossinen und aller siner vordern und nachkommen selen hail willen alle jaur jährlich ze geben 2 B. dn. ainem kilchherren und zwen schilling pfenning ainem capplan uff der Staig und zwen schilling pfenning ainem frümesser ze Mayenfeld, daz si gemainlich alle jaur der obgeschribnen jartzit begangind mit ainer gesungen und zwayen gesprochen messen umb Sant Bartholomeus tag, acht tag vor oder näch ungevarlich. Und wa dz nit bescheche, so sol der der zins desselben jaurs Sant Amanden geualen sin. Man 10 sol ouch ainem mesner jährlich 4 d. geben. Und gät der bemelt zinse ab sinem huse und hofstatt zü Maienfeld in der Vorstatt gelegen. Stosset obna an der herschafft güt, unnda an Elsen Schlosserin güt, hinnda an der Aerpsser güt und vorna an Petter Adangken güt. Und sol der zins geben werden 15 uff Sant Martinstag, acht tag vor oder nach ungeuarlich. Wa das nit bescheche, so mögent die herren daz güt für zinsuellig ziechen. Darab gät öch vormaulen ain schilling pfenning dem kilchherren [ID]. Dat pro nunc Gretli Rüschin [IB]; II, 15; IV, 5.

22.

*c. Octava Assumptionis, Thymotei et
Symphoriani*

20

Anna Simoni obyt in Mayenfeld und hatt gelassen ain ewigen iarstag ainem pfarrer mit sampt ainem frümesser zü began uff Samstag vor Bartolomei und hatt verlassen 5 B. d. dem pfarrer, 3 B. d. das er sy verkund all Suntag im sel zedel und dem frümesser 2 B. d. ab ainem wingart, ist Hansen Tanners in Viols. Stost an ainer syten an Steffen Mutzners kinden güt, zü der ander syten an Elsy Luci gätt, obnan an her Hansen Lochers gartten [IC]; II, 15; IV, 5.

23.

d. Archelai martyris, vigilia¹⁾

24.

e Bartholomei apostoli

30

Item Cristen Schädler und Anna sin husfröw hand gesetzt zü ainem ewigen iartzit sälbs baider vatter und mütter, ainem kilcherren zü Mayenfeld zwen B. d. uff Sant Martis tag alle iar zü gäben ab irem huß und hofstatt zü Mayen-

¹⁾ Dedicatio ecclesie sancti Lucy uff der Steig, erit proxima dominica ante Bartholomei apostoli [II, 15].

August

feld in der statt. Stost ainhalb an Marti Sågers, anderhalb an Hansen Joders, hinden an Hensi Metzgers erben hûser und vornen an die sträß. Dz hätt die obgenant Ana Bûtschin Hansen Spiler zü köfen gâben, und obgenanten zins in dem köff behalten, darumb im nachgelausen zway lib. d. Inscripta est hec dominica ante Purificacione Marie anno 1503 [IB]; II, 15; III, 6.

f. Genesy martyris

25.

Andres Frena hatt uerlassen umb siner och siner husfrowen, beder vatter und mäter und aller irer forderen selen 10 heil willen 4 B. d. einem pfarrer zü Mayenfeld und Sant Johans altars caplon, iedem 2 B., uss und (ab) einem stuck bomgarten, Eramont¹⁾, genant, hinden an daß dorff zü Flesch stossende, underhalb an Jacob Gantners wisen, gem berg an die Hûben wingarten, uffwert an Hans Adancken bomgart, och an Gebhart 15 Cuntzen erben wingart, Fürn²⁾ genant. Demnach hatt uerschafft sin sun Crista och ain mess darzü, die sol gehept werden zü Meienfeld in unser frowen capel. Ob aber ein caplan der capell nit enwer, sol der pfarrer durch ein andern priester die meß zü haben uerschaffen, darum gand im 2 B. d. 20 uß und ab einer wisen under der Steig, Damß³⁾ genant, stoßende an die gemain straß, zü der andern siten an deren von Baltzers almein, gen der Steig an Hans Fricken wisen. Item die ersten 2 messen sond zü ewigen ziten zü Flesch gehept werden, acht tag vor oder nach Sant Bartlomes tag, 25 darum sond bed zins geben werden Martini [IF]; II, 11; IV, 5.

g. Rufi martyris Gebhardi episcopi

26.

A. Heremetis et Abundi martyrum

27.

Simon Mutzner hat uerlon 6 B. d. iercklichs zins ab sinem huß in der forstat gelegen und gantzen hofraiti. Stost 30 unden an Hans Custers hofstat, oben an Claus Jegers hofstat, uornen an gemaine straß. Sond ain pfarrer Sant Lutzis und Sant Johans altar caplon järcklich sin und siner fordren iartzit begon uff der Steig. Gehört ietlichem der priester 2 B. d. Actum 1523. Ist ablosig [IF]; II, 15; IV, 5.

¹⁾ Baumgarten nördlich von Fläsch.

²⁾ Heute unbekannt.

³⁾ Heute unbekannt.

August
28.
Fol. 20.

b. Petagy martyris [Augustini episcopi]¹⁾

Obyt Wernherus Wichli qui constituit sano corpore annuatim et perpetue daturum plebano in Mayenfelt pro anniversario suo patris ac matris fratris sui et eiusdem uxoris et trium uxorum suorum quinque solid. den. constan. de vinea sua under der stat ze Mayenfelt bi der burg gelegen. Item supra dictus Wernherus Wichli constituit quinque solidos den. constant. supra predictam vineam under der stat ze Mayenfeld bi der burg gelegen plebano in Maienfeld annuatim et perpetue daturum ad comperaciones missarum et quod fiat commemoracio sui perpetue singulis diebus dominicis quam pro nunc dominus de Brandis in possessionem habent et dant de hoc anniversario singulis annis supradicto plebano 1 urceum vini scilicet opher' win [IA]. Dat dominus de Brandis [IB];²⁾ II, 16; III, 6.

29.

c. Decollacio Sancti Johannis baptiste

15

Thöni Nick zü Flesch hatt uerlon umb siner sel heil willen och siner husfrowen Margreta Cüntzi und beder vater und mäter och forderen 8 B. d. zins' an einen ewigen iartag, welcher sol jercklich zü Flesch begangen werden zü ußgendem Ougsten ungeuarlich durch ainen pfarrer, frümesser Sant Lutzis und Sant Johans altars caplön. Gehört ietlichem 2 B. d. Gat diser zins ab Hensli Cüntzen huß und hoff, och gertli darby zü Flesch. Stost vornen straß wert an This Cüntzen huß, zur andren an Mann wisli oder bomgertli, unden an Jacob Gantners wingart Vanetschen³⁾ genant, zur fierden an deß genanten Hensli Cüntzen bomgarten und ist der zins uff Sant Martinstag geuallen [IF]; II, 16; IV, 5.

30.

d. Felicis et Abundi martyrum

31.

e. Paulini episcopi et confessoris

Obyt Margaretha von Marmels, Haintzen Buwixen⁴⁾, husfrow. Die hät gelassen durch ir sel hail willen ainem pharrer

¹⁾ [] Späterer Nachtrag.

²⁾ Randnote: Git jetz Steffa Sifferit ab dem wingart den er vom Richabach kofft hat [IG].

³⁾ Wein- und Baumgärten westlich von Fläsch.

⁴⁾ Die Buwix — Puwig — waren ursprünglich eine zu Ragaz ansäßige Pfäferser Ministerialen-Familie; ihre Burg soll bei Trins gestanden

August

ze Mayenfeld ir iartzit und aller ir vordren iartzit iährlich zu begänd mit ainer gesungnen und zwayn gesprochnen messen ain pfunt pfening costentzer müntz uff irem huß, gelegen ze Mayenfeld in der stat. Stosset an ainer siten an Fôlkins hus,
 5 unden an die ringgmur, nebent zu an Peter Ringgen hus, vorzu an die gemainen straß. Ouch hat sie gebetten, das ain pharrer began sol irts elichen mans des vorgenempton Haintzen Buwixen iartzit nach sinem tod. Weles iars och ain pharrer dz egeschriben iarzit nit begät, so sol das egenant pfunt geltz ge-
 10 fallen sin Sant Amanden umb wachs. Ouch sol das egenant pfunt costentzer pfening geben werden von demselben hus und hofraiti alle iar uff Sant Martinstag. Item es ist auch ze wissen, das ditz vorgeschriften pfunt pfening costentzer müntz ist abgetan ab dem vorgenanten hus und ist gelait
 15 nach rät aines kilchherren ze Mayenfeld und vogtz und rätz daselbs uff ainen acker gelegen ze Rufris¹⁾, darumb ain besigelter brieff umb lit, der ain losung wist. Da ist gemacht, wenn das pfunt pfening abgelöst wirt, so sol das gelt nach rät ains kilchherren und ains vogtz und rätz ze Mayenfeld
 20 wider umb an geleit werden zu ainem ewigen iarzit und gült. Das pfunt pfening hät Gaspar von Malans und ist der acker genant Gulgären²⁾. Stost obnan zu an die Selue³⁾, unnan zu an die stras, die in die Selue gat, nebent zu an der herren von Brandis güt, das Jäck Murer ze lehen hat, zu der fierden
 25 siten an Sant Lucis güt. Und wirt zinsfellig, wa der zins nit usgericht wirt, uf Sant Martins tag, acht tag vor oder nach ungeuarlich [IA]. Dant Lenz und Clauß Gaspar von Malans [IB]. Git ietz Jacob Masser zu Malans [IE]. Hat juncker

haben. 1362 treten die Brüder Heinrich und Martin von Buwix „mit unser selbers liben mit zwain helmen, iecklicher helm selander gewappnet, und mit unsren vestinen Volums Aspermunt ob dem Hag und mit der Nûwenburg“ in den Dienst der Herzöge von Oesterreich. — Thommen I., S. 443, Nr. 687. Vgl. Wegelin, Reg. Nr. 91; Mohr, Cod. dipl. IV, S. 146, Nr. 112.

¹⁾ Vgl. Zinsbuch den Klosters Churwalden S. 37, n. 2: Weg „der da gät zu der wasserschöpfen g'en Rüfriß“.

²⁾ Heute Chalghern, Bündte nordwestlich Maienfeld im Bovel.

³⁾ Heute Selvi, Weingärten, Äcker und Wiesen zwischen Jenins und Malans, gehörten früher größtenteils nach Maienfeld, unterhalb des Fahrweges.

August

Jacob von Salis und Hannß Herman von Malans abglöst.
Zinsend ietz meine herren zü Meyenfeld [IH]; II, 16; III, 6.

Fol. 46r Kl. September habet dies XXX, luna XXX.

Sept.

1. *f. Egidy abbatis Verene virginis*
2. *g. Anthonini martyris [Zenonis episcopi]¹⁾* 5

Obyt Anna filia Albrecht Tütschin et Katherina uxores
Wilhelmi Schmit que constituerunt perpetue et annuatim da-
turum pro anniversarys eorum plebano in Mayenfelt duos solid.
den. costan. Item quinque solid. den. constant. ad largam
pauperibus hominibus. Item 3 solid. den. constant. sanctis in 10
Mayenfelt Sancto Lucio et Sancto Amando pro cerei, de vinea
que quondam fuit Albrecht Tütschin. Der da stossset an die
straß, als man gen Röfis uffen gät und oben an des gotzhus
gät von Phäffers. Und sol dz ain' kilchen mayer innemen
und ainem lütpriester ußrichten und die spend armen lüten 15
alle iar ierlich gen²⁾ [IA]; II, 16; III, 6.

3. *A. Marcelli et Justini martyrum*

Anthonini martyris Mansueti episcopi (II)

Dedicatio altaris beate Marie virginis in Flesch, erit
dominica ante festum nativitatis beate Marie virginis [IA]. 20

4. *b.*

5. *c. Victoriani et Seuerini martyrum*

6. *d. Magni abbatis*

7. *e. Regine virginis [Euorcy episcopi]³⁾*

Fol. 21.

Item Batt Adanck hat uerlon umb siner sel hail willen 25
6 B. d. ewigs zins ainem pfarrer, frümesser und S. Joans
altars caplon iedem 2 B. d. die 2 zü Flesch und einer zü
Maienfeld, sin, sines vatters und müter und forderen iartag
begangend alli iar, acht tag uor oder nach unser frowen tag
Natiuitatis. Gat der zins ab einer egerten in Bradaschan⁴⁾ 30
zü Flesch. Stost gem Rin an Kleinhans Fluris güt, obnen an

¹⁾ [] Späterer Zusatz.

²⁾ Gleichzeitige Randnote: Git Philipp Earni.

³⁾ [] Späterer Zusatz.

⁴⁾ Heute „Pradaschan“.

Sept.

Bernhart Cuntzen und Lux Adancken güt, ußwert an Cristan Ahornen güt, inwert an Cristan Kleinhanßen acker. Sol der zins Martini gericht werden. Actum 1516 anno [IE]. Bat Adancken erben hands geerpt. [IC]; II, 7; IV, 5.

5	<i>f. Natiuita(s) sancte Marie Adriani et Corbiniani</i>	8.
	<i>g. Gorgony martyris</i>	9.
	<i>A.</i>	10.
10	<i>b. Prothi et Jacincti, Felicis et Regule et Exuperanti (II) martyrum</i>	11.

Item Hanns Wirtt und Anna sin husfrow hand gesetztz umb hail irer selen und baider ir vatter und mäter selen hail willen zwelf schilling pfening ewiglich und iärlichen zu geben, nemlich zwen schilling pfening an daz salue, daz man in der 15 vasten singt. Item fünnff schilling pfening ainem lütpriester, daz er selbander sye und fünnff schilling haller ainem capplan uff der Staig und fünnff schilling haller ainem capplan Sant Johans altär, daz die vier priester alle iaur ir iaurtzit zü des 20 hailigen crütz tag zü herpst, acht tag vor oder nach unguarlich began sullen, an dem aubent mit ainer gesungen vigili und enmorndes mit dryen gesprochen messen und mit ainem gesungen sel ambt und gät diser zinse ab ainer püntten, die Hainrichs von Vatz, genant Burtschin, gewesen, zu Malans gelegen und die lechen ist von der herschafft von Werdenberg. Stost an den weg, der dur Gusentzen gat an den Mülbach, ainhalb an die sträß, die für des Bernhartz hus gät, zer dritten siten an die sträß, die da gät für Hennin Martins wybs huse, ze der vierden siten an Haintzman Richters güt, darumb ouch ain versigelter brief lit by der hayligen briuen [IC]. 30 Dant die Vatzen von Malans [IB]. Urbali Vatz hatts abglöst. [IG]; II, 16.

35	<i>c.</i>	12.
	<i>d. Tricesimus assumptionis Marie virginis</i>	13.
	<i>e. Cornely et Cypriani martyrum</i>	

[Exaltatio sancte crucis]¹⁾

14.

Fol. 21r.

¹⁾ [] Nachträglich mit roter Tinte eingetragen.

Sept.

Herr Wolffhart von Brandis iartzit sol begangen werden in die ewikeit mit 8 messen, ein kilchherr sol selv fünfft sin. Gehört im $12\frac{1}{2}$ B. d., och die 3 elteren caplön frūmesser S. Lutzis, S. Johans altars caplon ieden $2\frac{1}{2}$ B. d. Circa Michaeli sol es gehept werden. Die Saltzgeber uß Bretigōw 5 gend 2 lib. d. 16 B. d., gehörend 8 B. d. an Hanß Habersatz iartzit ut patebit ultima Nouembris. Die übrigen 7 B. und ein lib. gehört dem helgen Sant Amarden. Und ist also an ein zins 3 lib. d. minus 5 B. d. [IE]; II, 17; III, 7.

15. *f. Octava sancte Marie Nycomedis martyris* 10
 16. *g. Eufemie virginis*
 17. *A. Lamperti episcopi et martyris*

Item Frick von Richenbach, Otilia von Lumberins¹⁾ sin eliche husfrow habend gelassen um ir beider vater und müter fordren und nachkommen selen hail willen zü ainem ewigen 15 iartzit ainem kilchherren 3 fiertal win ab dem wingarten Violas. Stost obnan an Peter Spiners pünten, da man uff die Staig 20 gat, vornan an die allmain, unden an Hansen Kellers und Elsen Bregentzerin wingarten, an der andern siten an Caspar Schniders wingarten [IC]. Dat Müllerin vidua [IB]; II, 17; IV, 5.

18. *b.*
 19. *c.*

Item Hans Blaichner hat gelässen zü ainem ewigen iartzit ain fiertail win ainem kilchherren zü Mayenfeld ab ainem wingart genant der Blasenberg²⁾. Stost vornan uff an die 25 sträß, die da gat uff die Staig, hindan zü an Hainrich Spafatz güt, das man nempt Rüff³⁾, undan an Gallus Bentzen güteter, obnan zü aber an Hainrich Spafatz güt. Ditz iartzit sol

¹⁾ Die Lumarins — Lummerins, Lomryns — stammen aus dem Lugnez, dessen Vogtei sie inne hatten und zwar von 1371—1390 direkt unter dem Bischof, nachher unter den Herren von Sax. — Muoth, Ämterbücher S. 172; Juvalt, Necr. cur. S. 164.

²⁾ Heute Bläsi, Weingarten nördlich von Maienfeld. — In einer Urkunde von 1518 erscheint ein Weingarten zu Fläsch gelegen, genannt „Blasenberg.“

³⁾ Wohl der jetzige „Losenberg“ oberhalb Salenegg — die heutige Rüfi — Weingärten, Acker und Wiesen gegen den Steigwald hin.

Sept.

man began umb Sant Mauritzis tag ungeuarlich¹⁾. [IA] Nunc
Zya Wincklerin [IB]; II, 17; IV, 5.

d. Eustachy et sociorum eius, vigilia

20.

e. Mathei apostoli et ewangeliste

21.

Fol. 49

5 Item Rüdin Büntzlin hat gelassen bi lebendigen lip für sich selber, sin husfröwen seligen Ursulen, sin husfrow Dorotheen, sin vatter, sin müter, sin sun Henslins, seiner töchtern Annen und Elsinen ainem pharrer ze Mayenfeld zwai fiertal wins uß und ab dem garten Nügrola, den er erkoufft 10 hat von Haintzen Hollen. Ab demselben garten vormals gand ainem pharrer vierzechen viertal wins und Sant Amanden ain fiertal. Ouch sol ain pharrer begän mit disem iartzit seiner baider husfrowen vatter und müter und ir baider geschwistrit iartzit²⁾ [IA]; II, 17; III, 7.

15 *f. Mauricy et sociorum eius*

22.

g. Tecle virginis Lini pape

23.

A. Conceptio sancti Johannis baptiste

Ruotperi episcopi et confessoris

24.

Item Herman Rickenbach hat gelässen bi lebendigen 20 lip für sich selber, sinen vatter und seiner müter sin husfröwen Elsen Bregentzerin, sin husfrowen Greten und sin husfrowen Urselen und all sin vordern und nachkommen ain fiertal wins ainem pharrer und ain fiertal wins ainem fråmesser, das er helff dem pharrer das iartzit begän, ab sinem wingarten in 25 Nügrolen gelegen, der lechen ist von Fricken von Richenbach. Und stossset an einer siten an die lantstraß, die uff die Staig gät, an der andren siten an der herschafft von Toggenburg garten, an der dritten siten an Haintzen Bregentzers garten, an der fierden siten an Steffan Mayers garten. Und wel- 30 hes iars dz iartzit also nit begangen wirt, so ist der vorgenant win gefallen Sant Amanden. Das Hans Aebli [IA]³⁾; II, 17; III, 7.

b.

25.

c. Cypriani et sociorum

26.

¹⁾ Randnote: Dat Winckler [IA] et nunc Ueli Rytzi.

²⁾ Randnoten: Dat Peter Spiner [IA]. Nunc Schnider Mündli [IB].

³⁾ Randnote: Das sol sich endren [IE].

Sept.

27.

d. Cosme et Damiani martyrum

28.

e. Wenzeslay martyris

Fol. 50.

Item Cristen Spanolt¹⁾ hat geordnet um siner sel hail willen, sines vatters und siner müter, zwayer siner husfrowen Margrethen und Barberen, och ierer beder vatter und müter, syner geschwüstertig und aller deren fordren und nachkommen, 14 B. dn., ab ainem güt Bunten²⁾ genant, gen der stat stost es an Hensli Sifridtz und Michel Gersters acker, uffwert an Pradauant³⁾, ushinwert an Jörg Dischen wisen, unden zü an Sigmund Spenlis acker und Jörgli Adancken acker. Von denen 14 B. gehort 3 B. dn. armen lüten an ein spenn, einem kilchherren $2\frac{1}{2}$ B. d. und den 3 caplönen iedem suoil, mit namen dem frūmesser, och Sant Lucis caplon, und dem caplon Sant Johans altars, mit dem geding, daß sy in die ewikeit den iartag sond begon acht (tag) vor oder nach Sant Michelstag, 15 am abend mit einer vigili, mornetz mit 3 gesprochen und eir gesungnen meß. Und gehört von genantem zins 6 dn. dem heilgen und 6 den. dem mesner. Dat Hans Kuster. Actum 1514 anno [IE]⁴⁾; II, 18; IV, 5.

29.

f. Michaelis archangeli

20

30.

g. Jeronimi presbiteri

Item Hans Adanck der iung hat geordnet bi lebendigem lib umb hail siner sel, sines vatters, siner müter siner husfröwen Greten und ires vatters und irer müter und Hansen Schymon und siner kind und Greten siner schwester von 25 Küblis und aller irer fordern und nachkommen zway fiertal win ainem kilchherren ze Mayenfeld, das er iren iährlichen tag begang us und ab sinem wingarten, genant Wyniat sores. Stosset unden an Fricken Trymon wingarten Ratturas und an Claus Cüntzen Wyniat sores und an die gemainen waid und an sin güt Wynials. Und ainem frūmesser, das er helff das iartzit began, ain fiertal win ab sinem huß, das Hansen Schymon

¹⁾ Spanfalt IV, 5.

²⁾ Bündten, Wiesen, Äcker und Weingärten, nordöstlich Maienfeld, großer Einfang mit zwei Enderlin'schen Häusern.

³⁾ Wiesen östlich von Maienfeld an der rechten (westlichen) Seite der Teilar-Rüfe vom Berg an bis an die Pradellen.

⁴⁾ Randnote: Spend 3 B. d., git Hans Richenbach.

Sept.

was. Stost an gemaine straß und an Hansen Nagels güt und an Bartholomeus Adancken güt und an Hainricis güt Item hat ouch gesetztz zway fiertal waissen und 2 wår kås zü ainer spend ab sinem wingarten genant Wynials, stost an Wyniat sores und an die gemainen waid und an die straß, da man uff die Staig gat. Und sol der win gewert werden under der rynnen. Und wenn nit win wirt, für ain fiertal 1 schilling pfennig. Und den waissen und die kåß uff Sant Martinstag. Und weles iars die zins nit gericht wurden uff die zill, so sind die güetter zinßfellig Sant Nycolao und Bartholomeo. Und wen ain kilchher oder ain frümesser das iartzit nit begiengen, so ist das iär derselb win gefallen Sant Nycolao und Bartholomeo [IA]. Dat Adam Adanck [IB]; II, 18; IV, 5.

Item Anna Rundin hat verlaussen durch ir sel hail willen 15 1 fiertel win ainem kilcheren an ain iartzit uß und ab ainem wingarten. Stost obnan an der pfründ Sant Lutzis wingart, unden an der frümåß wingårtli, fornан an die straß, hindan an Hainrich Wolffen wingart. Gretli Bentzin dat¹⁾ [IC].

Item Wilhelm Volmeren iartzit sol zü Flesch begangen 20 werden durch ein kilchherren, frümesser und S. Lucis caplon. Patet inscriptio secunda die July [IB]; IV, 6.

Kl. Oktober habet dies XXXI, luna XXX.

Oktober

A. Remigy episcopi Germani et Vedasti

1.
Fol. 51.

Obyt Gåta Krebssin. Die hat gelassen und gesetztz zü 25 ainem ewigen iartzit für sich selber, iren sun Hansen, iren brüder Hennyn Rüschin, iren man såligen Hansen Torrenbürren und iren man Burckarten Schümachern und mit namen aller irer vordern und nachkommen sel hail willen ain fiertal wins ainem kilchherren ze Mayenfelt uß und ab irem winguarten Vyolas, den sy zü erblehen hält von Hansen Bregentzern sålig und sinen erben. Dat Hans und Philipp Erni gebrüder [IA]. Nunc pueri eorum [IB]²⁾; II, 18; III, 7.

b. Leodegari episcopi et martyris

2.

¹⁾ Randnote: Künrat Mutzners den man nempt Künny erben.

²⁾ Randnote: Wolff Jeger, die Schnelly.

Oktober

Item Jäckli Knüwer hat gelassen zü ainem ewigen iartzit ainem pharrer ze Mayenfelt ain fiertal wins uß und ab dem güt, das man nempt Crisilias¹⁾, das er zü erlehen hält von Sant Lucy, für sin selbs, sines brüders Josen und seiner tochter Nesen selen hail willen. Dat Jos Turher [IA]. Nunc 5 Marti Säger [IB]. Lienhart Karlin hatts abglöst [IG]; II, 18.

3. *c. Supplicy et Seruiliani martyris*

4. *d. Francisci confessoris*

Obyt Aelli vom Ofen und hält gelassen durch ir sel hail willen und durch irs mans Hermans vom Ofen und durch irs 10 mans Uolrichs vom Stampf und auch durch irs aidens Rüdolff Krämels sel hail willen und auch mit namen aller ir fordern und nachkommen sel hail willen ainem lütpriester ze Mayenfeld ain fiertal win us und ab dem wingarten, der da gelegen ist under mins herren Aerretschen. Stost undan an juncker Rütschmans 15 halden, nebent zü an Frick Trimmanen wingarten, an der fierden siten an des gotzhus von Pfäfers güt und welches iars der zins nit gericht wirt, so ist der wingart zinsfellig worden. Und wenn nit win wirt, so sol man gen zwen schilling pfennig costenzer müns [IA]. Dat Gret Stampferin [IB]. Pro nunc 20 Michel Gerster II, 18; III, 7.

5. *e. [Constantis et Alexandri martyrum]²⁾*

6. *f. Fidis virginis et martyris*

7. *g. Marcy pape Sergy et Bachi martyrum*

Fol. 52 Obyt Verena Sennin und hat gelassen zü ainem ewigen 25 iartzit zwelf schilling pfennig, ainem kilchherren 6 schilling pfennig und ainem capplan uff Sant Lucisstaig 2 schilling d. und ainem frümesser zwen schilling pfennig und ainem capplan uff Sant Johans altar auch zwen schilling pfennig. Das sy all vier gemaynlich ir iärzyt sollent begän. Und gät diser 30 zins us und ab ainer wisen in Fläscherfeld gelegen. Stosset an dryen siten an die almain, ze der fierden unden zü an Andres Frenen güt genant Ertselfi³⁾, auch ab ainem stückli usserhalb der rüfi gelegen ze Fläsch. Stost ainhalt an des Nagels güt, obnen an die almain. Und sol söllicher zins geben 35

¹⁾ Heute Karsilius, Weingärten westlich von Maienfeld am Weg gegen Fläsch. „Zillias“ sei ein Rofelser Geschlecht gewesen.

²⁾ [] Späterer Nachtrag.

³⁾ Heute „Ehrenselti“.

Oktober

werden uff Sant Martinstag, acht tag vor oder nach ungeuarlich. Wo aber sôllichs nit beschâch, so ist diß gût zinsfellig worden [IA]¹⁾; II, 18; III, 7.

A.

- 5 b. *Dyonisy et sociorum eius*
 c. *Eleuatio sancti Lucy regis*²⁾
 c. *Gereonis et sociorum eius*

8.

9.
10.

Obyt Johannes Ort von Mayenfelt und hat gesetzt durch
 seiner sins vatters sâlichen Johansen Orten³⁾ und seiner müter
 sâlgen Margrethen und durch seiner husfrowen Verenen Zollerin
 und durch seiner husfröwen vatter Otten sâlichen des Zollers
 und seiner husfröwen müter und durch aller iro fordren und
 nachkommen selen hailes willen zwelf schilling pfenning co-
 stentzer müns oder ander müns, die für so vil costentzer
 15 geng und gâb sind, us und ab dem hoff genant Fadellus⁴⁾,
 gelegen ob Rofes⁵⁾ an dem berg, die man iärlich richten und
 wâren sol uff Sant Martins tag. Derselben zwelf schilling
 iärlich sond werden ainem frûmesser drie schilling pfennig,
 ainem sigristen 6 pfennig, der iarxit und vigily lüt, 6 pfennig
 20 um oflaten, 8 schilling dn. ainem lütpriester, der iärlich iro
 iarxit sol began an der Mitwuchen vor Sant Gallen tag selb
 drit priester und an dem abent mit ainer vigili und sol ain
 mess gesungen sin und die andern zwo gesprochen. Und sol
 der lütpriester den andern zwayen priestern den inbis geben
 25 und mit namen alle Sunnentag iro gedencken an dem brieff
 an der kantzel. Und welher lütpriester das ubersâhi und
 das nit tât ungeuarlich, so ist es gefallen an unser frowen
 gen Cur. Und ist diß dñ iarxit Johannes Ort Margareta uxor

¹⁾ Gleichzeitige Randnote: Dat Menig von Flâsch.

²⁾ Darüber der spätere Nachtrag: Translacio.

³⁾ Die Ort sind ein altes Maienfelder Geschlecht, vermutlich Dienstleute der Brandis; Wolf Ort war 1484 Vogt zu Maienfeld; in diesem Jahre besiegt er den Verkauf der „Orten-Wiesen“ an den Caplan der S. Luzi-Kapelle auf der Steig. — Mohr, Dok.-S. Nr. 393. Juvalt, Necr. cur. S. 174.

⁴⁾ Heute Fadella, am Jeninser Ochsenberg, östlich von Maienfeld, nach der Überlieferung ehemalige Walserkolonie.

⁵⁾ Heute Rofels, $\frac{1}{4}$ Stunde nordöstlich von Maienfeld, Weiler mit alter Walserkolonie, zu Flâsch gehörig.

Oktober

eius Otto Zoller. Dat [IA] [ietz Andreas Gantner, nunc filia
eius Lucya]¹⁾ II, 18; III, 7.

Obyt Hans Sifrid²⁾ der alt und gesetzt und verschafft durch siner und siner vater und müter und zwayer siner husfrowen und siner kinden und fordren und aller gütten selen 5 hail willen 4 B. dn. ewigs geltz uß und ab sinem aignen huß und hofstat gelegen zü Mayenfeld in der statt, anrührende in den fier marcken an den kilchhoff und an die ringmur der stat und an Hensli Sifrids stadel und hofraite und Henßli Zymarmans huß und hofraite. Und sol diser zins alle iar iährlich 10 geben werden uff Sant Gallen tag, acht tag vor nach, nach lut und recht anderer zinsen, mit söllichem geding, das ain pfarrer zü Mayenfeld alle iar selb andren sol begon disß gemelt iarzit umb Sant Gallen tag, acht tag vor oder nach, und wo solich iarzit nit begangen wirt, so ist der vorgemelt 15 zins des selbigen iares Sant Amanden faruallen. Acta sunt hec anno MCCCCC^o et septimo [ID]; II, 18; IV, 6.

11. d. *Firmini episcopi* (II)

12. e.

13. f.

14. g. *Kalixti pape*

Fol. 53.

20

Item Haintz Senn und Jos sin brüder und Nesa Haintzen husfrow und ir baider vatter und müter und durch ir aller fordren und nachkommen sel hail willen hand si gelassen zü ainem ewigen iarzit siben schilling pfennig geltz ab hus und hoffstat ze Mayenfelt in der stat gelegen. Stost fornан an die gemainen straß, hinnen an Schuler Sifrids huß, unden an Herman Bergers stadel und hoffraiti, obnan an den gemainen weg, der zü der hoffstat hinderhin gät. Da gehörent ainem kilchherren dry schilling pfennig und zwen schilling pfening 30 ainem frümesser, mit söllichem geding, das sy all dry mit ain andren sollent dz iartzit begän mit ainer gesungnen und zwayen gesprochnen messen. Und sol man das iartzit iérlich began umb Sant Gallen tag acht tag vor oder nach ungeuarlich [IA]. Dat Clauß Lampart [IB]; II, 19; III, 7.

35

¹⁾ [] Auf einer Rasur.

²⁾ Siferit IV, 5.

*A. Aurelie virginis**b. Galli confessoris*Oktober
15.

16.

Obyt Cüni Bregentzer, der hat gelassen zü ainem ewigen iartzit durch sin und aller siner fordren und nachkommen sel hail willen ainem pfarrer ze Mayenfeld ain fiertal win ab sinem wingarten, der lehen ist von sines vatters såligen Hansen Bregentzers kinden und lit auch in des obgenanten Hansen güt oben uff dem rain und stossen her ab uff Haintz Aernis wingarten und oben zü an der Bauellinen wingarten. Und sol ain pharrer ze Mayenfeld began des egenanten Cünis Bregentser und siner husfrowen Urselen und sines vatters Cüni Büchmans und siner müter Elsin und sins brüders Clausen und aller irer fordren iartzit. Item auch hat die selb Ursel gesetzt 4 pfennig uff denselben wingarten mit willen irs mans Hansen Saxers, das sin iartzit auch begangen werd mit dem vorgenenten iartzit [IA]; II, 19; III, 7.

Dedicacio et patrocinium cappellule virginis Marie parochialis Sancti Amandi ecclesie in Mayenfeld que dedicata est eadem die anno 1496 [IB]¹⁾; II, 15.

20

c.

17.

Obyt Ursel Spiessin Jäckli Walsers såligen töchter. Die hat gelassen bi lebendigem lib ainem pharrer ze Maienfeld zü irem und diser nachgeschribnen iarzit, item irs mans Hansen Spiessen, irs vatters Jäcklins ir müter Elsinen, alle iar ain viertal win zü herbst ab irem tail des wingartten, so sy und ir schwester ererbt hand von den egenanten vatter und müter. Der lit oben in der vorstat ze Mayenfeld. Stossen an ainer siten an mines herren von Tockenburg wingarten, nebent zü an die straß, die man gat gen Rofis²⁾ II, 19; III, 8.

Item Anna Faberin, auch des obgeschribnen Jäcklin Walsers såligen tochter, hat auch für sich selber, iren vatter Jäcklin, ir müter Elsinen, ir schwester Greten, die zü Bludentz tod ist und aller ir fordren sel hail willen hat gesetzt und

¹⁾ Randnoten: Dat Hans Bregentzer [IA]. — Anno 1531 ist die schlacht zü Capal geschechen entzwischent denen von Zürich und den Funff Orten uff Galli [IG].

²⁾ Randnote: Dat Geory Grogori [IB]

Oktober

gelassen ainem pfarrer ze Maienfelt ainen schilling pfennig costentzer müns ab irem hus und garten, di si auch er erbt hat von irem obgenanten vatter. Stosset an ainer siten an des Harders stadel, oben zü an mines herren von Toggenburg torggel, unden zü an Cüni Schmitz garten [IA]. Dat 5 Gretli Rüschin [IB].

18. *d. Luce ewa(n)geliste*
19. *e. Jannuary et sociorum*

Obyt Greta Schwäbin und hat gelassen zü ainem ewigen iartzit umb hail irer selbs sel, irs mans Wernlin Weckken 10 und irer baider vatter und müter und irer kind und aller irer fordren und nachkommen sel hail willen ain fiertal win ab irem wingarten, genant der Schwäbin wingarten, stost an ainer siten an der frümeß wingarten, genant Pradeyl, hindan und hindan auch an des gotzhus von Curwald güt und 15 obnen und vornen an Orten wingarten. Und wenn nit win wirt, so sol man geben ain schilling pfennig costentzer müns für den selben win ainem kilchherren ze Mayenfeld. Dat Crista Schwab und Hans Oeri [IA]. Nunc Burckhart Schwäb und Geory Gregori [IB]; III, 8. 20

20. *f.*
21. *g. Undecim milium virginum*

Fol. 54.

Obyt Uolrich Schmid, der hat gelassen durch sin und seiner husfrowen Elsi und baider kind und all ir vordren und nachkommen sel hail willen ainem lütpriester ze Mayenfeld 25 zü ainem ewigen iartzit 3 schilling pfennig und ainem frümesser zwen schilling pfennig und ainem capplan uff Sant Lutzis Staig auch 2 schilling pfennig und Sant Amanden fierthalben schilling pfennig und Sant Lutzin auch fierthalben schilling pfennig. Also das die dry priester sollent began 30 alle iar ir iartzit mit ainer gesungnen und zwayn gesprochnen messen. Und sol begangen werden umb Sant Gallen tag, acht tag vor oder nach ungeuarlich. Und hat der vorgenant Uolrich Schmid von Rofis ditz iartzit gesetzt uff den hoff zü Rofis, nach lut und inhalt aines besigelten briefs, den die Walser 35 inhand von kinden und sol ain lütpriester iro alle Sunntag gedenken [IA]. Dant heredes Jo. Hainis [IB]; II, 19; III, 8.

A. Seueri episcopi Cordule virginis

Okttober
22.

b. Seuerini episcopi

23.

Obyt Johanes Schribet qui constituit pro remedio anime sue et uxoris sue Anne et filie sue Verene et omnium antecedentium suorum videlicet unum quartale vini plebano in Mayenfelt annuatim daturum de vinea uxoris sue scilicet Anne que iacet in sinistra manu prope viam que ascendit supra stegam inferius prope vineam Petri Zingck, de qua vinea prius cedunt plebano decem et octo denar. ut habetur in anniuersario institutum ab Ursula Zymermennyna celebrandum in die sancti Nycolay quae vinea ante hoc fuit agrum ut habetur ibidem. II, 19; III, 8.

Item Haintz Linder Elsbeth uxor eius, Eberlinus Linder et Anna uxor eius, qui constituerunt pro remedio animarum earum videlicet unum quartale vini vel unum solidum denariorum constantiensium plebano in Mayenfelt daturum de communi vinea eorum, der in dem vorgenemachten infang gelegen ist.

Item Henni Linder qui constituit sano corpore pro remedio anime sue pro se et uxore sua Anna videlicet unum quartale vini plebano in Maienfelt de predicta vinea. Anno domini etc. 17. Dat Erpserin [IA]. Nunc Hensi Erbser [IB]¹⁾.

c.

24.

d. Crispini et Crispiniani martyrum

25.

e. [Amandi martyris]²⁾

26.

Translacio sancti Amandi martyris

Item anno 1495^{to} obyt Hensi Rysch qui reliquit plebano in Mayenfeld una cum cappellanis Sancti Lucy et Johannis communiter annuatim Martini dandos sex solidos d^{or} ut anniversarium singulis annis invicem celebrent suorumque parentum et si ipse negliens fuerit 1^o anno cedit census sanctis in Fläsch de bonis dictis subscriptis. Item ab ainem acker Pardätz³⁾ genant in Flässcher veld. Stoßt oben an die straß, unden an

¹⁾ Randnote: Anno 1498, 1^a videlicet die obyt Fridericus Frick genitor plebani ecclesie huius scriba secularis judicij constantiensis civitatis [IB].

²⁾ [] Mit roter Farbe durchgestrichen.

³⁾ Äcker südwestlich von Fläsch.

Oktober

Hansen Ganttners acker, zü der vierden sydten an der Rüschen
güt, zu der indern an Stoffel Ryschen kinden güt¹⁾ [IB]; IV, 6. 5

27. f. Vigilia

Greta Voschin iartzitt uff der Staig zü begon mit 3
messen, patet in fine huius libri ultimo folio [IE].

28. g. Symonis et Jude apostolorum

Fol. 55. Obyt Philipp Earni. Der hat gesetzt und gemacht bi 10
lebendigem lib für sich selber, für sin husfrowen Elsin, für
sinen vatter Haintzen Aernin, für sin schwester Annen und für
aller forfare und nachkommen sel hail willen ainem lütpriester
ze Mayenfeld iärlich zü ainem ewigen iarzit ain fiertal win
und ainem frūmesser, dz er im helff das iartzit begän, ouch 15
ain fiertal wins uß und ab sinem garten genant Violas. Stosset
nebentzü an den gemainen weg, den man gat uff die Staig
gen Sant Lutzi, zü der andern siten an Hensli Bregentzers
güt, das ouch in demselben infang lit [IA]²⁾; II, 15; IV, 6.

29. A. Narcissi episcopi et martyris

20

Item Jos Morolff hatt verordnett umb siner und aller
siner vordren sel hail willen — in der pfarr soll man dz iar-
tzit begon — 18 bari lib. d., welhi ein pfarrer, die dry elteren
caplön und ein spenn meister empfangen und angeliet hand
umb 18 B. d. iärcklichs zins. Gitt Dys Cüntz zü Flesch ab 25
sinen gütteren, nach uswiusung eines besigleten brieffs, der da
wist 10 B. d. an ein spenn, jedem der gedachten priester
2 B. d. Der iartag sol begangen werden alli iar acht tag
vor oder nach aller hailgen tag ungeuarlich [IE]. Die 10 B. d.
hörend noch der spen und die fibrigen 8 B. d. hat man den 30
erben widergen³⁾ II, 20; IV, 6.

30. b.

**31. c. Quintini martyris Wolfgangi episcopi
Vigilia.**

¹⁾ Randnote: Anno 1531 ist die schlacht uff dem berg entzwischen
denen von Zürich iren zügewantten mit den fünff Orten geschehen
üngefärlich ain halb mil wegs von Ainsidlen [IG]. — Über die Schlacht bei
Kappel vgl. Dierauer III, S. 173.

²⁾ Gleichzeitige Randnote: Dominica proxima ante festum omnium
sanctorum dedicacio in Fläsch [IA].

³⁾ Randnote: Spend 10 B. d.

Kl. Nouember habet dies XXX, luna XXX.

Fol. 56.
Nov.

- d. Festiuitatis omnium sanctorum*
- Cesary martyris*
- e. Commemoracio animarum*
- Eustachy sociorum*

1.

2.

5

Die 1^o anno 1499 obyt dominus Jacobus Gättenberger, primissarius huius ecclesie, qui una cum suis cognatis Johanne et Margaretha reliquit pro anniversario eorum parentibusque eorum atque benefactoribus . . . et quatuor missas ple-
 10 bano ac tribus cappellanis cuilibet 5 B oblatorum et edituo
 6 d. ceditque ab zwayen manmadt wissen uff Bangs, dabunt annuatim eundem censem Joh. Vintz uxor eius Ana atque prenotati Jacobi Güttenberg et soror emerunt tenore literarum quas annis prefatis celebrandas resignarunt . . . Ulrici Pfisters
 15 qui fuit maritus prediche Margarite [IB].

- f. Pirminy episcopi*

Item es ist ze wissen getan allermengklichem, das her Hans Kobler von Altstetten lütpriester und stiffter der ewigen meß zü dem fordren altar ze Mayenfelt in der kirchen gesetzt
 20 und geordnet hett ze geben durch siner und sins vatters Cünratz und siner müter Agnesen und siner anen Perpetua und aller siner geschwistridig und aller dero, der er schuldig ist, sel hail willen, zwelff schilling pfennig costentzer müns uff und ab sinem hus und hofstat, das gelegen ist ze Mayen-
 25 felt in der stat. Stosset ainhalb an das tor und hynna zü an Rüetschis Segers hus, iährlich und ewiglich ze geben uff Sant Martins tag ainem frümesser zwen schilling phenning und da der frügen mess zwen schilling pfennig umb wachs und sechs pfening umb oflaten und 6 pfennig ainem mesner
 30 und siben schilling pfening ainem lütpriester, der der vorgenannten aller iartzit ierlich und ewiglich began sol in der nächsten wochen vor Sant Martins tag, uff welen tag es im aller best kunt. An dem abent mit ainer vigili und morendes mit 3 messen. Und sol ouch ain lütpriester ze Mayenfelt
 35 des vorgenannten her Hansen, sins vatters, sinr müter, sinr

Nov.

anen und aller siner geschwistridig all Sunentag gedencken
an der kantzlen. Und weles iars die iartzit nit begangen
wurdint, als hie vorgeschriften stat, so sond die vorgeschriften
zwelff schilling pfennig des selben iars gemainlich verfallen
sin Sant Lutzin uff der Staig und den hailigen ze Mayenfelt. ⁵
Es sol auch der hailgen pfleger ze Mayenfelt das vorgenant
hus und hofstat besetzen und entsetzen mit der burger rät
so türöst er kan. Und was mans türer besetzen und ver-
lichen mag, den umb zwelff schilling pfennig, das sol man
auch den vorgenanten hailigen gemainlichen gen. Es sollent ¹⁰
auch die vorgenanten iartzit und ordnung unverwandlet be-
liben. Facta sunt hec per predictum Johannem Kobler sano
corpore anno domini M^oCCC^oLXXXVIJ^o [IA]¹⁾. Heredes Cunrat
Gumpers [IB]; II, 20; III, 8.

- | | | |
|----|---|----|
| 4. | <i>g. Vitalis Agricola martyrum</i> ²⁾ | 15 |
| 5. | <i>A.</i> | |
| 6. | <i>b. Lienhardi confessoris</i> | |
| 7. | <i>c. Willibrodi episcopi</i> | |
- Fol. 57.
- | | | |
|-----|---|----|
| 8. | <i>d. Quatuor coronatorum</i> | |
| 9. | <i>e. Theodori martyris</i> | 30 |
| 10. | <i>f. Martini pape</i> | |
| 11. | <i>g. Martini episcopi Menne martyris</i> | |

Item es hat gesetzt Hans Bregentzer bi gesundem lib
durch siner sel hail willen und siner hußfrowen Metzin und

¹⁾ Vgl. Urk. v. 21. Aug. 1384. — Stadtarchiv Maienfeld Nr. 3.

²⁾ [] Späterer Nachtrag.

³⁾ Baumgarten nordwestlich von Fläsch.

Nov.

sines vatters und siner müter und aller irer fordren und nachkomenden ainen czuber win oder so nit win wirt 10 schilling pfennig costentzer müntz für denselben zuber win ainem lütpriester ze Maienfeld, das er ir aller iartzit begang 5 selb ander priester, an dem abent mit ainer vigili und mornent mit zwo selmessan. Der selb zuber wins oder die 10 schilling pfenning gät ab sinem wingartten, der da haisset Violas und das man ir aller gedenck iährlich an der kantzel. Und wen das iartzit also nit begangen wurd, so sol der zuber wins 10 oder die 10 schilling pfenning desselben iars den hailgen ze Mayenfeld gefallen und gegeben werden. Dat Hensli und Thoma Bregentzer gebrüder [IA] et relicta Haintzen Sentis [IB]. Uorich Simon Steffan Mutzners hatts den Pregentzeren ab- gelöst [IG]¹⁾; II, 20; IV, 6.

A.

12.

15 b. *Brity episcopi*

13.

c.

14.

Fol. 58.

Item Claus Flori und Anna sin husfröw die hand gesetzt und gelassen für sich selber und ir beider vatter und müter und umb iro aller vordren und nachkommen sel hail willen 20 ainem lütpriester zü Mayenfeld zwen schilling pfenning costentzer müntz und ainem capplan uff Sant Lutzis Staig auch zwen schilling pfenning, das sy ir aller iartzit begän sond iährlich mit ainer gesungnen und ainer geläsnen mess uff Sant Lutzis Staig, alle iar umb Sant Floris tag, acht tag vor oder nach 25 ungeuarlich. Und gat dz gelt ab ainem ryed, lit im graben zü Baltzers und stost oben an Hensli Thoma, nebent sich an Sant Katherinen brunnen²⁾, an der andren siten an der Kindlis kinden güt. Und wo dz iartzit nit begangen wurde, so sol der zins des selben iärs gefallen sin Sant Lutzin uff 30 der Staig und die zins nit gericht wurden uff Sant Andrestag, acht tag vor oder nach, so sol dz güt zinsfellig sin [IA]. Dat filius constituti [IB]; II, 21; IV, 6.

d.

15.

¹⁾ Gleichzeitige Randnote: Dominica proxima post festum Sancti Martini est dedicatio in Silua Martis [IA]. In antiquo choro cappellanus solus peragit [IB].

²⁾ Bekanntlich Landesgrenze gegen das Fürstentum Liechtenstein.

Nov.

16.

e. Othmari abbatis¹⁾

17.

*f. Aniani et Augustini**Florini confessoris et patroni ecclesie*

18.

g. Octava sancti Martini episcopi

19.

A. Elizabeth vidue

5

Item Stoffel Cantz von Fläsch und Clara sin husfröw die händ gelassen für sich selber und für ir baider vatter und müter und ir baider geschwistrig und umb ir aller fordren und nachkommen sel hail willen zü ainem ewigen iartzit 3 fiertal win, zway fiertal ainem lütpriester ze Mayenfeld, das er selb- 10 ander sol das iartzit began und ain fiertal Sant Lutzis capplan uf der Staig, das er och sol helffen das iartzit began uff der Staig ewenklich. Und wenn nit win wirt, so sol man zwen schilling pfening Mayenfelder werung für ain fiertal geben. Und gat diser zinß ab sinem hus und hoff ze Fläsch 15 gelegen, stossset ainalb an den kilchweg und anderthalb an Haini Hagen hus und an der dritten siten an Groshansen güt. Und wenn dz iartzit nit wirt begangen, als oben geschrieben stat, so ist der zins gefallen Sant Lutzin uf der Staig des- selben iars [IA]. Dat Mentz Adanck [IB]; II, 21; IV, 6. 20

20.

b.

21.

c. Presentacio Marie virginis

Fol. 59.

Columbani abbatis

Anno 1504 fratres minores beatissime virginis Marie capellule eiusdem in parochiali ecclesia Maienfeld consignaverunt 25 1 lib. 4^{or} plebano et tribus cappellanis ibidem quem emerunt a Schüler Sifrit tenore literarum sacerdotibus ut ipsi quattuor sacerdotes binies in anno celebrent quinque sacra defunctorum fratribus et sororum primo in festo presentationis Marie in via cantando demum officium de festo et alias duas missas legant. 30 Secundo in festo compassionis Marie modo et forma prenotata et perpetuis temporibus ita futuris inviolabiliter servando. De quibus tribus sacerdotibus cedunt quinque solidi denariorum

¹⁾ Randnote: Anno 1531 uff Othmari ist der friden enzwischent denen von Zürich und den Fünff Orten angenommen und beschlossen [IG]. Über den Friedensschluß vom 16. Nov. 1531 im Weiler Deinikon bei Bar vgl. Dierauer Gesch. III, S. 184.

Nov.

singulis annis. Si quis vero negligens inventus fuerit illius
porcio primo anno sine interdictione debetur sancto Amando.
[IB].

5 *d. Cecilie virginis*

22.

e. Clementis pape et martyris

23.

Item Anna Mayerin die hat gesetzt bi lebendigem lib
durch ir und ires mans Haintzen und ires vatters Uelin Mayers
und irer müter Annen und ires brüders Eglin Mayers und
irs mans, vatter und müter und aller irer fordren und nach-
10 komen seln hails willen ainem kilchherren oder pfarrer ze
Mayenfeld zü ainem ewigen iartzit zway fiertal win us und
ab irem garten, der gelegen ist an der gassen, da man den
füssig uff die Staig gat. Und stossen an zwain siten an
Hansen, vogtz von Frödenberg¹⁾ garten und an der andern
15 siten an mines herren von Toggenburg garten, den der Koch
buwet zü den ziten [IA]. Dat Dorothea Ryschin und Mann
Herman. [IB]; II, 21; III, 8.

20 *f. Crisogoni martyris [Octava Florini]²⁾*

24.

g. Katherine virginis et martyris

25.

25 *A. Cuonradi episcopi [Lini pape]³⁾*

26.

b.

27.

c.

28.

25 *d. Saturnini et aliorum, Vigilia*

Fol. 60

29.

Notum sit omnibus Christi fidelibus quod Mechtildis dicta
25 Oswalderin legauit sano corpore sanctis in Mayenfeld 2 lib.
cere perpetue et pro anniversario sui et mariti sui Oswaldi
et filiabus suis Margarethe et Anne eorum antecessorum 1 β.
d. Pignus unum iungit et 2 prata secturis, totum iacens in
Galgara [IA]. Dat Hensli Aerbsen [IB]; II, 21; III, 8.

e. Andree apostoli

30.

Item Hans Habersatt hat gesetzt acht schilling pfenning
zü ainem iarzit ainem kilcherren dry schilling pfennig und
ainem frümesser fünf schilling pfenning, das sy baid das iar-

¹⁾ Möglicherweise Johann Haßburger von Luzern, 1466 Vogt zu
Freudenberg. — Wegelin, Regesten von Pfävers, Nr. 642.

²⁾ und ³⁾ [] Späterer Nachtrag.

Nov.

zitt alle iar begangen und gat disß iarxit ab dem wingart ge-
nant Habersat, welen winberg ain herschaft von Brandis inn-
hatt und wirt diser zins die 8 ß. d. gericht mit unsers gnädigen
herrn sålgen her Wolff von Brandis iarzitt, gegeben von
dem zins, den die Saltzgeber uß Bretengòw schuldig syen [IC]. 5
Dant Saltzgåber [IB]; II, 21; III, 9.

Kl. December habet dies XXXI, luna XXX.

Dez.
Fol. 61.

- | | |
|----|---|
| 1. | <i>f.</i> |
| 2. | <i>g. Viuiane virginis</i> |
| 3. | <i>A. Luci regis</i> |
| 4. | <i>b. Emerita virginis et martyris</i>
<i>Barbare virginis</i> |
| 5. | <i>c.</i> |

10

Item Ursel Zymermānin constituit plebano in Mayenfeld annuatim et perpetue daturum unum solidum constan. pro 15 anniversario patris sui Hainrici et matris dicte Zimmermānni et mariti sui dicti Rüdi Sünli de suo agro quod nunc est eadem vinea quam in possessione pro nunc habet dicta Erpserin, super qua antecessores ipsius Erpserinen palatim tria quartalia vini pro ipsorum anniversarys celebrandum constuerunt 20 ut habetur in anniversarys in mediate se sequentibus in scriptis in die sancti Seuerini episcopi et est annexum presentibus ut habetur ibidem de vinea.

Item predicta Ursula ordinavit 6 den. constan. plebano in Mayenfeld annuatim perpetue daturos de eodem supradicto 25 agro. Quicumque tenent agrum predictum quod nunc est vinea inmediate supra tenentur solvere pro anniversario predicte Ursule Zymermennyna et mariti sui Heinrici dicti Zymermans. Dat Erpserin [IA]; II, 22; III, 9. Nunc Hensi Aerbsen [IB]. Obgenant 18 d. git yetz Valentin Compar ab sinem wingarten 30 gelågen an Hans Spilårs erblechen von Churwald wingarten, stost und an des gotzhus von Churwald güt und oben an Flåscher obren wåg, uswårt an Anna Richenpåchi wingart und an Anna Burtri güt [ID].

*d. Nicolai episcopi**e. [Octaua Andree]¹⁾*

Dez.
6.
Fol. 62.

7.

Item Wölfl Wolff hat verschaffet mit gunst sins brüder Uolrichs ain en ewigen iartag, Gott zü lob, ir beder selen 5 zü trost, och ier vatter und müter, eni und ana, 2 irer schwöstern Annli und Katherina, och derselbigen elichen mannen, namlich Hensli Sifridtz und Lutzi Renarden, och ir vatter und müter und kinden. Item 2 deß genanten Uolrichen husfrowen Margaretha Buschin Jocenta Hewerin, der beder vatter und 10 müter, geschwüstertig und kinden und entlich aller genanter brüderen, fordern und nachkommen, güteteren und für die si schuldig sin ze bitten. Hierum hand si übergeben den priester zü Maienfeld ain lib. d. geltz, gende ab der Sentinen hüslin, nach lut ains briefs, bi der burger brief ligend, mit dem ge- 15 ding, das die 5 priester zü Maienfeld pfränt den iartag sond began am tag Sant Johanns oder am nechsten darnach ungeuarlich, doch in derselben wochen, am abend mit ainer vigili, mornetz mit 4 gelesnen und ainer gesungnen sel meß. Der kilcher sol am Suntag, so er dz iarxit verkünd, alles lesen, 20 wie hie geschriben stat und sust ier all Suntag gedencken im selzedel. Den so gehört im $3\frac{1}{2}$ B. d. und iedem caplon $2\frac{1}{2}$ oder ieren verseheren, an die spenn 5 B. d., soll uf den tag sich geben, dem hailgen 1 B. d., dem mesmer 6 d. Wer oder welche person in dem sümig wurd, deß teil sol dz selbig 25 iar dem hailgen gefallen sin. Item ab diß alles geuarlich gebrochen wurd, oder dz der iartag ganz abgieng, sol der zins dem heilgen werden in die ewikeit [IE]. 5 B. d. hört der spen und das übrig hat man den erben wider gen II, 22; IV, 6.

f. Conceptio sancte Marie virginis

8.

30 Item her Hainrich Wolff, frümesser in Mayenfeld, hat gelassen durch siner sel hail willen, sins vatters, siner müter, siner geschwistergit, aller siner vordern und nachkommen, ainem kilchherren vier schilling pfenning, Sant Lucis capplan 3 schilling pfenning, ainem frümesser dri schilling den. und ainem capplan 35 uff Sant Johans altar auch 3 B. d. und ainem mesner 6 den., den hailgen 6 den., umb kertzen, mit sólichem geding, das si

¹⁾ [] Nachtrag.

Dez.

all vier mit ain ander begangint uf Sant Lucia, acht tag vor oder nach ungeuarlich, am abent mit ainer gesungnen vigili, am morgen mit ainem gesungnen sel ampt und dri gesprochnen messen. Wo aber sôlichs nit begangen wurd, als obstat, so ist diser zins gefallen den hailgen des iars; auch sol der pharrer sin alle Sunnentag gedencken an der kantzel mit andren selen. ⁵ Und gat diser czins ab gütteren in Pretegôw ze Tâlffs und sol man den richten uff Sant Andres tag, nach lut ains brieffs, der liget bi der hailgen brieff [IA]. Uss Delphs [IB]. Ist der zins denen nachburen von Flesch zum tail worden in der teilung der predicator [IG]; III, 9; IV, 6.¹⁾ ¹⁰

9.

g. [Joachim]²⁾

10.

A. [Octaua S. Lucy]³⁾

11.

b. Damasi pape

Item Hans Winckler hat gesetzt zû ainem ewigen iar-
zit umb hail siner sel, sines vatters, siner müter und zwayer ¹⁵
siner husfrowen Claren und Elsinen und irer vatter und müter
und aller irer fordren und nachkommen seln hail willen zway
fiertal win ainem kilchherren ze Mayenfelt, das er ir iarzit
begang mit ainer meß. Und gat der win ab sinem wingarten.
Stosset vornen an die straß, als man in das Bofel gät und ²⁰
an zwayen siten an Sâlis von Trisen güt, an der obren siten
an miner herrren von Brandis güt. Und wa nit win wirt, so
sol man zwen schilling pfenning costentzer müntz geben für
die zway fier tall win. Und wen dz iarzit nit begangen wurd,
so sol der win oder das gelt desselben iars gefallen unser ²⁵
frowen und Sant Amanden ze Mayenfeld. Git Schuler Sifrid
[IA]. Nunc Gabriel [IB]. Pro nunc Hainricus Blanck. — Ist ab-
glest II, 22; III, 9.⁴⁾

12.

c.

13.

*d. Lucie virginis et martyris Ottilie virginis ³⁰
Judici confessoris*

Hac die anno videlicet 1471^{mo} defunctus est antecessor
meus rector ecclesie honorabilis dominus Johanes Bûntzli, eius

¹⁾ Über die Pfrundteilung vgl. die Urkunden im Maienfelder Stadtarchiv vom 3. Juni 1569 und 1. Dez. 1571 (Nr. 251, 254).

²⁾ und ³⁾ [] Nachtrag.

⁴⁾ Vgl. Urk. vom 20. Febr. 1486. — Stadtarchiv Maienfeld, Nr. 60.

Dez.

anima requiescat in sancta pace. De collatore generosorum
dominornm jure patronatus de Hewen ego quidem Fridericus
Frick der Arbona successi [IB].

e. Nycasius episcopi

14.

Fol. 63.

5 Item Henni Jün von Stürfis hat gelassen durch siner
sel hail willen und durch sins vatters und siner mäter und
aller siner vordren und nachkommen selhail willen zwen und
drissig schilling pfenning costentzer müntz iährlichs und ewigs
geltz ab und us allen disen nachgeschribnen gütetren, die er
10 gelassen hät in Stürfis. Des ersten ab aim güt, genant in
den Stainen. Stost ainhalt an den bach, andret an die almain,
zü der dritten siten an Wilhelms von Stürfis güt und ab ainem
riet, lit mitten in der almain und ab dem nidren güt hus und
hofrati und was dartzü gehört. Stost obnan an Wilhalms
15 güt, unna an Stürfiserbach. Us den vorgeschribnen zwen
und drissig schillig pfennig gehört Sant Lutzin uff der Staig
5 schilling pfennig an ain wandelkertzen und siben schilling
pfennig ainem lütpriester ze Mayenfeld, der des obgenanten
Henni Jün und siner vordren und nachkommen iartzit began
20 sol iährlich. Und wenn er das iartzit nit begat, so sind die
siben schilling den. Sant Lutzin gefallen. Ouch sol ain lütpriester
ainem mesner das mal geben und fünff schilling den.,
Sant Nyklaus in Stürfis¹⁾ und 15 schilling pfenning ierlich
armen lüten an ain spend. Das gat alles us den vorgeschribnen
25 32 schilling pfenning [IA]. Dat Marti Senti et Peter Mutzner
[IB]. Ist alles abglöst und nachgelaßen, usgenommen 5 β Sant
Luci, sind nit abglöst [IG]²⁾; n, 22; III, 9.

f.

15.

g. Adelheidis imperatricis

16.

30 Item es hand Fridrich Oertlin und sin elich husfrow
Cristina gesunds libs mitt ainander fry übergében ain pfund
pfennig gältz, so sy dan von Hansen Büchter erköfft hond,
inhalt des selbigen zinsbriefs, Gott zü lob und den selen zü
trost, ainem pfarrer zü Mayenfeld also und darumb, das der-
35 selbig züsamt den dryen caplönen daselbs ir iarzitt bayder

¹⁾ Vgl. Nüseler, Gotteshäuser, S. 25.

²⁾ Randnote: Spendmaister.

Dez.

vatter und mütter, iren geschwüstrig, allen iren vordren und nächkommen und allen denen, deren gütz sy genossen habend, begon sôllend alle iär uff Donnstag in der Fronvasten vor Wienachtten, am aubent mit ainer vigili, mornendes mit ainer gesungnen und dryen gesprochnen mëssen. Darvon 5 gehört iedem caplon 2 $\frac{1}{2}$, schilling dn., 5 B. d. an ain spenn uff denselben tag zù geben, 1 B. der kirchen, 6 d. ainem meßner und dye übrigen 6 B. d. ainem pfarrer, das er iren baider und iren vordren schuldig zù gedencken sin sol alle Sunntag an der kantzel ungeuarlich mit andren selen. Wér 10 an sôlichem oder welche person darinn sumig sin wurde, sol der sôbigen tayl, so darinn sümig sin wurd, Sant Amanden uff dasselbig iar geuallen sin [IIC]; II, 23; III, 9.¹⁾

17.

A. *Ignacy matyris Lazary episcopi*

18.

b. *[Wunnenbaldi confessoris]²⁾*

19.

c.

15

Obyt Petrus Zingg, Via uxor sua, qui constituerunt pro remedio animarum suarum unum quartale vini annuatim plebanio in Mayenfelt de pomerio predicti Petri Zingek, der da stost an die sträß, da man gat gen Sant Lutzin, unden uff 20 an des Linders nübruch und ist yetz ain pünt, die inhat Sigmund Keller und Hainrich Wolff [IA]. Nunc Joseph [IB]; II, 23; III, 9.

20.

d.

21.

e. *Thome apostoli*

25

Fol. 64.

Anno domini millesimo CCC^oLXXXV^o starb der edel herr gräff Diethelm von Tokkenburg³⁾ an Sant Johans ewangelisten tag und hat graff Donat von Tokkenburg sin brüder gesetzet, das ain lütptiester und ain frümesser ze Mayenfeld uff disen tag sin iährlich tag sond begän und graf Fridrichs såligen 30 von Tokkenburg sins vatters, fröw Künegunden von Vatz seiner mäter, graff Görrien, graf Fridrichs, graff Krafftz und des vorgenanten graf Diethelms sins brüders und her Donatz von Vatz und seiner wirtin von Ochsenstain, an dem abend mit

¹⁾ Dazu: Urk. vom 23. Aug. 1500. — Stadtarchiv Maienfeld, Nr. 91.

²⁾ [] Nachtrag.

³⁾ Vgl. Stammtafel der Toggenburger in Nägelins „Kloster Rüti“. (Mitteilung der antiquar. Gesellschaft von Zürich, Bd. XIV.)

Dez.

ainer gesungenen vigili, mit zesament gelüten gloggen und mornend ain gesungen und ain gesprochen meß. Und sol der lütpriester der aller mit namen gedencken alle Sunentag an der cantzel. Und darumb hat der vorgenant her graf Donat gesetzt ainem lütpriester iährlich ainen schöffel gersten, den man uf disen tag iährlich geben sol us und ab den zwain iuchert akkers gelegen ze Maienfelt obnan an des Andres acker in „Schintenär¹⁾ und an miner herren von Tokkenburg akker, den die Segerin buwet. Und sol ouch ain lütpriester von demselben schöffel gersten geben ainem frümesser ainen schilling pfennig costentzer müntz, das er im hilfft das iartzitt begän und dem sigristen zwen pfennig. Und weles iars ain lütpriester das nit tät, desselben iars sol der vorgenant schöffel gersten gan an dz liecht in dem kor und an dem nächsten tag nach Sant Thomas tag sol man ze abent die vigili singen [IA]²⁾; II, 23, 24; III, 9.

	<i>f.</i>	22.
	<i>g.</i>	23.
	<i>A. Vigilia</i>	24.
20	<i>b. Natiuitas domni nostri Jhesu Christi</i>	25.
	<i>Anastasie virginis</i>	
	<i>c. Stephani prothomartyris</i>	26.
	<i>d. Johannis apostoli et ewangeliste</i>	27.
	<i>e. Sanctorum Innocentum</i>	28.
25	<i>f. Thome episcopi et martyris</i>	29. Fol. 65
	<i>Cantuariensis</i>	
	<i>g. David regis</i>	30.

Item Uolricus Krebs ordinavit pro salute anime sue et uxoris sue Aellen et patris et matris ac fratris sui sano corpore 30 18 denar. constan. pro anniversario plebano in Mayenfeld ab dem garten czu der linggen hand gelegen, ist aller nachst bi dem tor und stosset an die ringmur, als man ussen gat gen Cur. Dat Gafafer [IA]. Pro nunc Marti Säger [IB]. Pro nunc Schnider Mündli II, 31; III, 9.

¹⁾ Im Urbar von Churwalden „Scheutener“ genannt; dieser Flurname ist jetzt in Maienfeld unbekannt.

²⁾ Randnote: Dat Bartlome.

Dez.
31.

A. Siluestri pape

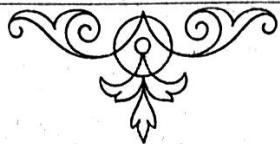
Item herr Jörg Nägelin priester und capplan uff Sant Lucis Staig hat geordnet und gesetzt durch siner, sines vatters und mütter, auch geschwistriget und aller siner vordren und nachkomenden und auch aller dero, die im hilff und stür ge-⁵raicht hand zü sinem priesterlichen ampt und ye gütz getän hand, selen hail willen an und zü ainem ewigen iaurzyt, dz da sol gehalten und gehebt werden ewiglichen all iarlichs und ains yeden iaurs allain und besonder ye und allweg in der nechsten wochen vor dem Palmstag ungeuarlich uff den 10 Dornstag hye zü Mayenfeld in der pfarrkirchen. Also dz an der Mittwochen dauor am aubent der pfarrer mittsampt den dryen capplönen sol in der kirchen ain vigilin mit den dryen nocturnen und der langen letzgen, namlich parte michi etc. lesen. Und nach der vigili ob dem grab ain placebo sprechen.¹⁵ Und enmorndes ain gesungen selampt und dryen gesprochnen messen haben, ainen zuber wingeltz ewiger gült, den er erkoufft hat von Uolrichen Fischer und gat nach brieff sag ab Hansen Pregentzers såligen wingarten ze Mayenfeld ob der statt gelegen, der da lehen ist von den hailigen ze Mayen-²⁰ feld. Stoßt nebentzü an Philipp Arnis wingarten, zü der andern syten an der Saxerin wingarten, unden uff an Hansen vom Ofen wingarten und aber nebentzü an syner schwöster wingarten. Und all söllichen zuber win iärlichs wingeltz sol allweg ain yeder pfarrer, so denn zü zyten pfarrer ist, am 25 herbst innemmen und empfahen und auch daruon aim yeden der gemelten capplönen zway fiertal richten und geben und aim meßner sechß pfenning und auch also, dz der obgenant pfarrer oder sin verweser all Sonntag siner mit andren selen im selbrieff beschriben an der cantzel gedencken und dz volck 30 für in ze bitten raitzen sol. Und auch mitt sölchem geding, welches iaurs dz bemelt iaurzyt in der wochen und uff die tag hie obbestimpt nit in maß wie vorstat nit begangen wurde, als offt das ewiglich yemer beschicht, auch welcher oder welhe, ainer oder mer, von den bemelten vier capplönen am 35 äbet und am morgen nitt gegenwirtig wär oder wärent, so sol derselb zins und das wingelt gar oder der ald des abwesenden tail den hailigen gefallen sin. Item och so hat er

Dez.

geordnet und gelaussen zwölff schilling pfennig ewiger gült,
 die Jufalt Ganof von Sewis iährlich gybt und geben sol den
 hailgen zü Mayenfeld nach briefs sag ab einem mammad
 wysan, genant Vulg¹⁾, das grösser, an Sewisser berg gelegen.
 5 Stöst obnen an Jann Gunggengen güt, nebent und undentzü
 an Jann Tschafrówen güt und zü der vierden syten an Armen
 Ganofinen güt. Item aber ab ainer iuchart acker mitt dem Fol. 66.
 stadel, genant Gagoß. Stoßt obnen an Gabrielen Wernieren
 wybs Annen Gallinen güt, nebentzü an Jann Wietzels güt
 10 undentzü an Wernier Gaschieders güt und zü der vierden
 syten an Lienhart Thonis güt. Also und mit söllichem geding,
 daz darvon die sechß schilling sollent iährlichs geben werden
 an ain spend armen lüten um brot vor der kirchen uff den
 tag, so man dz iaurtzit begauft. Und welhes iaurs das nit
 15 beschäch, so sollent dieselben sechß schilling den priesteren,
 die das iaurtzyt uff form, als obstat, begangend, geben werden
 und gefallen sin.

¹⁾ Vulg, vielleicht Fully, große Wiesenmulde mit Fichtenwald
 umfaßt.

Randnote: Dant heredes Hansen und Ülrichen Wilhelmen fratrūm
 im Bouel [IB]. — Steffan Mutzner hat den zupper win abgelöst, Hans
 Negelin [ID].



Einträge auf den Holzdeckeln und Vorstehblättern.

L

Anno domini 1478 die 13^{ma} May quod erat quarta feria quatuor temporum fuit terremotus (?)¹⁾

Anno domini 1506 obyt dominus Fridericus Frick plebanus in Mayenfeld
Sabatho in nocte ante decimam . . .

Anno domini 1476 in die 10 000 militum³⁾ Confederati prevaluerunt contra ducem Burgundiae ante Murthen percusserunt atque interfecerunt ultra 20 000 virorum qui mortui inventi sunt.

Anno domini 1474 26. May obyt Elizabeth Frickin mater mea.

Item anno domini M^oCCCCLXXVIJ in die eleuacionis Sancti Lucy regis que est ipsa die Dyonisy et sociorum eius obyt generosus dominus Wolfhardus pro tunc senior de Brandi^s mortus in castro Mayenfeld sepultusque in ecclesia parochiali oppidi eiusdem.

Item anno anatitiate Christi M^oCCCC^oLXXVIIJ^o in die David regis que (est) penultima Decembris in ecclesia parochiali oppidi Maienfeld dominus dominus Albregg comes de Sultz cum generosa domina Verena de Brandibⁿ nupecias celebravit.⁴⁾

Item anno domini 1478 primo die Aprilis obyt Bernhardus Aerni, cap-
pelanus ecclesie oppidi in Maienfeld, requiescat in pace.

Item anno domini 1478 secunda feria post festum Sancti Michahelis archangeli fuit empta casula nigra serica cum suis attinencys pro decem aureis trinensibus, sic a me Friderico Fricko de Arbona pro tunc plebano in Maienfeld de meis proprys bonis soluta et data ecclesie parochiali in Maienfeld.

Item anno 1480 sepedictus Fridericus suo agenitori alyisque cognatis ad suscipiendum in loco nativo genitorum⁵⁾ incompatibilibus curam anno ut in ante superius compulsus sit alias idoneas personas suam ecclesiam in Maienfeld a die Florini

Item anno 1494 in die Johannis Crisostomi in sero circa cenam ignis ardore
in opido Arbone 54 domus consumpte sunt.

¹⁾ Chr. Brügger, *Naturchronik*, erwähnt für 1478 kein Erdbeben.

²⁾ Eintrag von 5 Zeilen durch Abreißen unlesbar geworden.

³⁾ 10 000 Rittertag. 22. Juni 1476. Über den Verlauf der Schlacht bei Murten vgl. Dierauer II, S. 226.

⁴⁾ Vgl. Bühler, Freiherrn von Brandis, S. 126.

⁵⁾ Am äußeren Rande ist die Schrift stark abgerieben, daher die Lücken.

—¹⁾

Item anno 1495 in diebus Mary a Gertrude per frigus, nivis et gelatorum expansione . . . in limitibus parochie in Meyenfeld et vicinarum omnes fructus arboris consumpti sunt.

Item anno 1496 die 26. January nuptias solemnizarunt dominus generosus Sigismundus de Brandis et domina Catherina de Hewen in Castro Núwburg.²⁾

Item anno 1496 6^{ta} die Aprilis qui fuit 4. feria Paschae obyt generosus dominus Petrus de Hewen, fuerit . . .

Item anno domini 1498 24. Octobris obyt genitor meus Fridericus Frick secularis judicii prætor.

Item im iar, alß man zalt MCCCCLXXXIX hätt sich erhebt in anfang desß Jenners ufrur oder krieg on abgeseit zwüschen den kungeschen alß von der herschafft Tyrol und den Engendiner alß Gotzhußluten, dz ward gericht zu recht.

Item darnach uff Agathe ist angezündt ain hüsli hye dissit Rins, desß sind die kungosten heruf [zogen] viij^m und hond die letzi gewunnen und Mayenveld falschlich ingenomen und da gelasen v^e zum zúsatz.

Item nächst Mentag dornach komend die Püntt und Aydgnoßen und schlügend sy wider ab der letzy und nomend dz stättli wider in und nomend her Sigmund von Brandis mitsamt dem zúsatz gefangen. Und die Aydgnoßen brandendt Vadutz dz schlosß und viengendt her Ludwigen von Brandiß und zugend von stund an gen Hard. Do taudtend sy ain grose schlacht, erschlügend der lantzknecht und ertrancktend ain grose zal.

Item Zinstag nach Palmstag zugend die lantzknecht über Rin und verbrandend Gamps und Sagx und erstachend by LXXX man und übervielend öch Ermatingen uff Donstag nach Qnasimodo und verbrandent dz dorff und ersteuchend öch by LXX man. Deß kamen die Aidgnosen die nächsten zesamen und machtend die lantzknecht flüchtig, ertrancktend und erschlügend iren ob xiij, zugend dornach in dz Walgöw und die Püntt mitt inen und gewunnend die letz und erschlügend und ertrancktend ain groß volk, geschach uff Samstag vor Geory.

Item uff Mittwuch in Pfingsten am xxij Mayes gewunnend die Püntt die letz zu Glurns und erschlügend an große zahl der lantzknecht. Dz waß die groß schlacht und tädt des kriegs.

Item die kungeschen wolten sich lägern für Dornach, geschach an Sant Marien Magdalenen tag. Komend die Aydgnoßen und schlügend sy dannen und erschlügend inen an groß menge der lütt mit dry born heren.

Item der krieg ward gericht zu Basel nach Crucis zu Herbst und geschah groser schad mit brennen und roben. Und wo es an anschlachen gieng, hättent die Aydgnoßen und Püntt allenthalb den sig und glück von Gott, dz sy vil panner und fenli gewunnen in allen schlachten und schalmützen und verlürrend sy nye kains und och büchsen groß und klein zu Costenz, Walgöw, ze

¹⁾ Eine Linie ganz abgerissen.

²⁾ Vgl. Bühler, Freiherren von Brandis, S. 133.

Glurnß und Dornach und anderschwa. Und ward also gericht: wz hin waß, dz waß hin. Und wz vorhanden wz, kam yeder zü dem sinen widerumb: herschafften, landen, oder gelägner gütter.¹⁾

Item von dem tag Agnetis byß uff den aubent Mihahelis waz groß sorg zü Mayenfeld deß kriegs halb und alle zytt frömd lüt, etwan vil, zü zytten lützel, nach gestalt der löffen und wz alles wolfail die zytt, wie brott, schmaltz, kåß, flaisch, anderst den saltz, wz tür, noch hatt man sy genüg. Und ye mer volck, ye wölfler alle ding waren.

Item anno domini 1502 in der Vasten wurdent die von Mayenfeld rättig, an löslich und erlich gelüt zü machen, dem allmächtigen Gott ze lob, Marie und allem hymeschlichen her, den landen zü er und inen zü trost, gantz gemäind geistlich und weltlich. Und fraugtendt umb in der pfar, da wurdent verhaisen indert zwayen iaren zü bezalen CCC rinischer gulden an gelt oder win, desß fromdendt sy zwo grosen glöggen zü güsen zü Wesen. Hand an der wág LXX zenttner, die groß XXXXV, die ander XXV. Darin baid ist kommen dz hailtum von der glöggen Sancti Theodoli²⁾, dz man von Sitten durch fürbitt fürsten und herren durch ain ersame bottschaft ze wägen bracht. Und ist die groß gossen in vigilia Johannis Baptiste und die ander in vigilia Bernhardi und hand baid mitt anander geanttwurdt gen Mayenfeld in vigilia Mathei und entphangen im iar wie ob und darnach des ersten uff den tag Calixti in den stül gehenckt und gelütet uff dem frygthoff.

Item anno 1503 Magdalena Naglin uxor Florini Kost advocati (?) peperit tres pueros in die Gebhardi, primus (?) nomine Lucius, 2º Elizabeth, 3º Andreas. Prefata die per manu sacerdotis in ecclesia fonte baptismatis in vice Renati

Item das obgemelt gelüt sind in den turn gehenckt, die zwo nüwen mit samt den alten zwayen uff Sambstag nach Mathei anno 1503^º. Ain ordnung gemachet, die zü lüten, durch den kirchhern. Deß ersten der grosen glöggen halb sölle gelüt wärden alle Frytag zü mittag, in dz lyden unsers heren Jesu Christi. Item zü den västen hienach benempt: fyraubend, vesper, ave Maria, metti, zum ampt, mittag und zü der andern vesper, nativitatis Christi, circumcisionis, epiphanie, purificationis Marie, in utroque festo Amandi, annunciaconis Marie, palmarum, pasche, ascensionis, penthecoste, corporis Christi, Johannis Baptiste, dedicatio ecclesie, assumptionis Marie, nativitatis Marie, Michahelis, in utroque festo Lucy et Florini patronorum, animarum, Florini, in diebus rogationum, ab ecclesie institutis, processionibus que omnibusque similiter seu universaliter faciendis. Item zum wätter, so dick dz notturft wirdet

Item die mittlen glöggen, dz ist die minder die nüw, sol gelütet wärden zü allen andern västen, Donstag, Sonntag, oder uß gewonhait gebotten zü fyren, den fyraubend und alle zaichen, aubend und tag, wie ob, mit der grosen zü iren tagen. Item öch zü den chorvästen, nach ains kirchhern haisen.

¹⁾ Vgl. Festschrift zur Calvenfeier II, S. 66.

²⁾ Über Verehrung des hl. Theodul, Bischof von Octodurum ums Jahr 380, vgl. E. A. Stückelberg: Die Schweizerischen Heiligen des Mittelalters, S. 111.

Item mitt den alten baiden zü den wärchtagen, fru und spätmieß, mittag, vesper, auc Maria, wie von alter herkommen.

Item söllich ist gefellig gesin ainer herschafft vogg und rätten, anderst dz ir begår und mainung ist, die grosen glöggen alle aubend auc Maria zü lätten, achtet der kirchher [Johannes]¹⁾ zü vil und gemain [IB].

Item anno domini M^oCCCCC^oVIJ^o a festo pentechostes usque purificationis exspiraverunt homines numero quasi CCC^o sub custodia spirituali Lucae Någeli vicary domini Johannis Henggi. [ID].

Anno dommini 1610 hatt man den kilchenturn zü Mayenfeld erchöcht und ein schönen helm darauff gesetzt und ein denckzädel viler wichter sachen in knopf in ein küpferis büchsli gelegt. Um dise zytt wonetend hie, jung und alt, mans und wybs personen, achthundert und dry und sibentzig.

Vom 1596. biß auff das 1612. iar sind in diser pfarr 572 kinder getoufft, 155 een bestätiget, 332 menschen zü der ärden bestattet worden, durch Bartholomaeum Anhorn, pfarrer daselbst. [IH].

III.

Anno domini tusend vierhundert achtzig und sechs iar uff Sant Bernhartz tag obyt der wolgeboren her Uolrich fryhere von Brandis²⁾ und hat durch siner und och her Wolfgang's sines vatters, fro Frenen von Brandis geboren gräfin von Werdenberg siner müter³⁾, auch aller ir vordren und nachkommen, auch zwayer siner elichen gemachel, nemlich der wolgeborenen frow Frenen von Brandis, geboren von Zimmern und frow Praxedis⁴⁾ von Brandis geboren gräfin von Helffestain und auch dero aller vordren und nachkommen und nemlich aller deren güt sie besessen und genossen haben und aller dero, die demselbigen minem herren Uolrichen und allen herren von Brandis vor und nach trülich gedient haben und noch dienen werden, selen hail willen gelassen zway pfund pfenig an ain ewig iarxit von uß und ab dem huß und hofstat in der statt Mayenfeld gelegen, genant Ze der langen Stegen, stost vornan an die gassen, hinden an die streyen, ainalb an der Moserin huß, anderthalb an Jergen Adancken huß und darzü ab ainem akker, genant der Müli aker, auch darzü ab zwayen iuchart ackers, genant Marans, mit söllichem underschaid, das nun hinfür ain yeder pfarrer ze Mayenfeld alle fronfasten uf Mitwuchen ain gesungen sel ampt und die dry kapplan yeder ain selmeß haben sollen und vor an dem aubent ain gesungen vigily. Und dauon gehört yettlich der gemelten priester zehen schilling pfenig. Und welicher fronfasten solich iarxit nit begangen wurd, das denn ain herrschafft söllichen zins selbs innemen und söllich iarzyt haben lassen mügen.

¹⁾ Nachtrag von ID.

²⁾ Vgl. Bühler, Freiherren von Brandis, S. 120.

³⁾ Vgl. Stammtafel der Freiherren von Brandis bei Bühler. Wolfhard V. war Vater des Ulrich von Brandis.

⁴⁾ Bei Bühler „Katharina von Helfenstein“ genannt.

Item mer hat er gelassen alle fronfasten 10 B. d. umb brott, armen lütten zü ainer spend, ab dem zoll ze Mayenfeld. [IC]. Es lit brieff und sigel darumb.

Item anno 1497^{mo} pro totum hunc librum ascripta est nota in fine omnium anniversariorum eorum videlicet pro tunc possidentium censusque solventes [IB].

IV.

Anno 1529 hatt man zü Mayenfeld die bilder und taflen auß der kilchen gethon und verbrent¹⁾. Der erste prediger des ewangeliums auff die reformation ist gewäsen herr Samuel Frick, welcher züvor ein mäßpriester gsin. Er starb anno 1558.

Der 2. her Andres Syfrid, ein burger zü Mayenfeld. Er starb anno 1563.²⁾

Der 3. herr Valentin Winckler von Grüschi, der zoch in die Pfalz.

Der 4. jung herr Andres Syfrid, des oberen sohn, der starb um dz iar 1577.

Der 5. herr Heinrich Strupler auß dem Zürych piet, der zoch gen Schwanden.³⁾

Der 6. herr Andres Vögeli von Bern, der starb auff disem dienst.

Der 7. herr Johannés Brunner, der zoch hinwäge.

Der 8. herr Johannes Baschli, der zoch gen Flesch } waren bed von
Der 9. herr Ulrich Medicus⁴⁾ der zoch gen Jenatz } Bern.

Der 10. herr Victor Schmid von Bischoffszäll, der zoch in Toggenburg.

Der 11. herr Alexander Kesel von Lauin, der starb a^o 1586⁵⁾.

Der 12. herr Johanes Gantner von Chur, der zoch gen Chur uff Sant Martins pfarr a^o 1596⁶⁾.

Der 13. Bartholomaeus Anhorn von Flesch, der zoch uff disen dienst anno 1596 den 12. July.⁷⁾

Der 14. herr Nutt Schortsch uß dem Engadein, der starb anno 1629.

Der 15. herr Deocratias Knächtli von Schenkelberg, gebürtig von Überlingen.

Der 16. herr Caspar Tschortsch.

Der 17. herr Joseph Rund⁸⁾.

Der 18. her Simon Adanck von hier, ein bruder stattschreiber Hanß Jerg Adanckhen⁹⁾, ward wegen schädlichen factionen persecutiert und zog in die Pfalz, wo er gestorben und zway tochtern hinterlassen.

Der 19. herr Pancratius Capretz von Trinß, war sehr gelert und starb circa 1704¹⁰⁾.

¹⁾ Vgl. Urkunde vom 15. Jan. 1530. Stadtarchiv Maienfeld Nr. 161.

²⁾ Vgl. Truog, Die Bündner Prädicanten, Nr. 52.

³⁾ Truog, Nr. 53.

⁴⁾ Truog, Nr. 94.

⁵⁾ Truog, Nr. 92.

⁶⁾ Truog, Nr. 30. — Bündn. Monatsblatt 1896, S. 283.

⁷⁾ Truog, Nr. 152. — G. v. Wyß, Schweiz. Historiographie S. 266.

⁸⁾ Truog, Nr. 354. Vgl. Anstellungsvertrag vom 11. Nov. 1646. Stadtarchiv Maienfeld, Urk. Nr. 342.

⁹⁾ Truog, Nr. 421.

¹⁰⁾ Truog, Nr. 395.

Der 20. herr Martinus Anosius von Zutz, ein lieber und fromer herr, starb 1731¹⁾.

Der 21. herr Georgius Bernhardus von Zitzers, gab sich große mühe mit der jugend, starb 1736.

Der 22. herr Andreas Gillardon von Grüsch, ein großer und anscheinlicher man und vortrefflicher teütscher redner und prediger, starb 1751 Sontags den 22. September, wo er über die worte Math. VI. vers 24 „niemand kann zwey herren dienen etc.“ gepredigt, krank ab der kantzel kam und um 2 $\frac{1}{2}$ uhr nachmittags seelig verschieden.²⁾

Ihme folgt:

23. Herr Johann Baptista Ziegerer, burger allhier und gewester pfarrer auf Fanaß, ein sehr frommer und gelehrter her. Wardt 1764 zum decanus lobl. X (Ger.) Bunds erwehlt, gestorben den 14. April 1771, alt 54 Jahre.³⁾

24. Herr Chrystianus Ziegerer, obigen herrn decans sohn, war seines vatters nachfolger, disc pfrunt bedient bis zu seinem fröhzeitigem tod, welcher erfolgt den 17. Juni 1778, seines alters 36 jahr 3 monat⁴⁾.

25. Herr, dessen nachfolger war herr David Valentin aus dem Engadin von Lawin, anno 1784 verreiste er und kam auf die pfrundt Stampa.⁵⁾

26. Herr Anton Michael von der Wiesen, wurde 1795 zum decan unsers lobl. X Gerichten Bundes erwählt.

V.

Anno domini 1500 ist gestorben Greta Voschin, Bernhartz Mutzners husfrow gesin, hatt verlon 6 B. d. iarecklichs zins, 30 iar werende, an ain iartag dem pfarrer, Sant Lutzis caplon, och Sant Johans altar caplon, ietlichem 2 B. d. dz sy all dry ir iartag begangind uff der Staig um S. Gallen tag, acht tag vor oder nach ungeuarlich [IE].

VI.

Anno 1513 dominica 18 post festum trinitatis que fuit secunda dies Octobris miserabiliter interfectus est dominus Johanes Fischer plebeianus in Jenins dum viveret a suis emulis et proprys subditis sepultus 3^a die mensis eius in cimiterio Meyenfeld ante ossorium proprium.

Item sin iartag sol inkünftig 8 tag vor oder nach Michaelis zü Meienfeld durch die priester da verpfrunt, begangen werden. Denen gend die von Jenins 10 B. d. [IE].

In dem iar do man zalt nach Christi geburt MCCCCC und XIIIJ am VIIJ tag Hornung zü angendem tag verbran zü Mayenfeld in der stat 3 hûser 6 stadel und

¹⁾ Truog, Nr. 630. Vgl. Anstellungsvertrag vom 11. Mai 1704. Sta. Maienfeld Nr. 397.

²⁾ Truog Nr. 603.

³⁾ Truog Nr. 794.

⁴⁾ Truog Nr. 920.

⁵⁾ Truog Nr. 970.

die tantzlob, half Gott, sin liebe müter, Sant Amandus und all Gotz heilgen mit hilff biderber lüten von Salgans, uß dem gantzen land, isunder von Ragatz und deren von Flesch und der gantzen pfar, Staig, Mutzen und Rofels oder sust ab dem gantzen berg, och deren von Jenins, Malans und etlicher ober der Lantquart herab, die all bestünden allß biderblüt und in aller not kamend, wan es waß ein mercklicher wind, der die füncken über die gantzen statt trüg.

Item Petri und Pauli anno 1515 hatt eß angefangen regnen und on unterlaß geregnet vj tag und nächt, etwan ij tag und nächt und in viij wuchen nie über ij tag schon gesin in den viij wuchen. Am xxvij. tag Hewmonat, waß Suntag, ward der Rin so groß, daß er über die hewteil und durch daß gantz hanfland ran, gieng aim man an der merer ortten in die weich und namlich in die garten an dem schloß, in dem zit entsprangen groß brunnen in dem veld ob dem schloß, och in der stat graben, vil hanf ward gantz zwüschen dem schloß und der balhütten. Item in der merte(i)l in der statt entsprangen brunnen und machten etlich vil wasser.¹⁾

Anno 1515 an deß heilgen crütz abend und am morgen geschach die schlacht zu Meiland.²⁾

Anno 1516 in profesto visitationis Marie circa quarta post vesperas fuit terremotus magnus et notabilis in parochia Maienfeld a cunctis notatus. Item sequentibus duabus diebus et noctibus ad minus 8 uel nouem notati sunt.³⁾

Item anno 1516 in vigilia assumptionis ist ein großer schad geschehen och nach der vesper zwischen V und VI, ist ein schedlicher hagel gesin, doch nit in der pfar zu Maienfeld, anderst dann uff Mutzen, hat er hew und korn gantz zerschlagen.

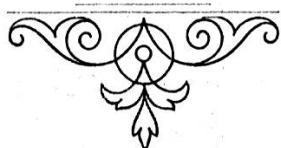
Item anno 1517 hand die von Flesch ieren brunnen uß dem Loch⁴⁾ getüchlet, angefangen Petri ze graben und werken und Sant Lienhartz tag in dem dorff gehan, mit S. Lutzis och deren von Maienfeld stur, ietwederem teil hatt in XV g. gen. [IE].

¹⁾ Vgl. dazu die Angaben bei Ch. Brügger, Beiträge zur Naturchronik der Schweiz, II. S. 5.

²⁾ Über die Schlacht bei Marignano, 13. Sept. 1515, vgl. Dierauer II. S. 451 und ff.

³⁾ Der Bericht über dieses Erdbeben von 1516 fehlt bei Brügger.

⁴⁾ Am Fuß vom Glecktobel.



Register.

n = Note; obenstehende kleine Ziffern = Zeilenzahl.

A.	B.
Äbli, Hans 26 ²² , 39 ^{10 17} , 55 ³¹	Appenzeller, Rudolf 15 ²⁶
Achalm, Grafen IX, XVI	" Ursula 15 ^{27 32}
" v., Luitold X	" Verena 31 ²¹
Adank, Adanck 7 ¹⁸	Arbon 73 ³ , 78 (II)
" Äberli 20 ^{19a}	" v., Frick 1
" Adam 57 ¹³	Ärni, Earni
" Barthlomeus 57 ²	" Anna 64 ¹²
" Batt 52 ²⁵ , 53 ⁴	" Bernhard 78
" Gallus 29 ¹⁸	" Hans 20 ^{19a}
" Greta 56 ^{24 25}	" Heintz 61 ⁸ , 64 ¹²
" Hans 8 ² , 15 ²² , 49 ¹⁴ , 56 ²²	" Philipp 64 ¹⁰ , 76 ²¹
" Jörg 56 ¹⁰ , 81	Arnold IX, XI
" Kleinhans 4 ¹⁰	Artwysch, Andreas 15 ¹⁶ , 45 n 1
" Lux 53 ¹	Aspermont, Veste 50 n 4
" Man 4 ²⁶	
" Mentz 15 ²¹ , 68 ²⁰	B.
" Peter 29 ² , 48 ¹⁵	Bach, vom, Frida 9 ⁵
" Simon 8 ²	" " Greta 9 ⁶
" Steffan 10 ¹¹	" " Jörg 14 ¹⁸ , 46 ²⁶
Aerpser 48 ¹⁴	Balzers, Baltzers 14 ²⁴ , 49 ²² , 67 ²⁶
" Peter 5 ¹⁵	Bar 68 n 1
Ahorn, Anhorn, Bartholomeus 81, 82	Bärtschi 27 ¹⁰
" Christian 15 ²³ , 53 ²	Baselgia, Pasälga, Thöni 33 ¹²
" Hans 15 ²²	Baschli, Johann 82
Albertütsch, Margaretha 30 ²	Basel 79
" Ursula 30 ¹	Battenier, Battänger, Hensli 19 ²¹
" Walpurga 30 ²	" Peter 19 ²¹
Albrecht, Heinz 34 ²⁹	Bavelin 61 ⁹
Altstätten 65 ¹⁸	Bavelli, Adelheid 28 ²⁰
Amman, Äberli 26 ⁹	" Haintz 28 ²⁰
Andres, Claus 31 ²⁸ , 32 ⁸	Benken 4 n 3
Anosi, Martin 83	Bentz, Gallus 30 ¹³ , 31 ³⁰
Appenzeller, Anna 31 ²²	" Gretli 57 ¹⁸
" Bürckli 31 ²¹	" Magdalena 15 ¹⁵
" Heini 31 ^{20 22}	Bentzli, Gretli 30 n 1
" Margaretha 31 ²⁰	Berger, Hermann 32 n 2, 60 ²⁸
	Berlin, Adla 4 ⁴

Bernhard, Bernat, Bernhart	53 ²⁶	Bregentzer, Ursula	61 ¹¹ ¹⁴
" Clas	41 n 1	Brising	37 ¹⁰
" Georg	83	Brüchlin, Anna	25 ¹⁴
Bertly, Anli	45 ⁹	Brunner, Johann	16 ¹⁵ , 82
Binder, Ruedin	39 ³⁰	" Stoffel	18 ³⁰
Bischofszell	82	Büggler, Hans	32 ⁴
Blaichner, Hans	54 ²³	" Nesa	32 ⁴
Blanck, Heinrich	72 ²⁷	" Ueli	32 ³
Bludenz	61 ³²	" Ursula	32 ⁵
Boner	7 ²¹	Buch v., Dorothea	32 ²⁸
" Hans	43 ⁸	" Henne	6 ²
" Gret	43 ⁴	Buchmann, Claus	61 ¹³
Boß	12 ²⁶	" Cüni	61 ¹²
" Elsa	48 ²	" Elsi	61 ¹²
" Ulrich	48 ¹	Buchter, Buckter	16 n 3, 17 ¹⁹ , 24 n 1,
Bouil, im, Lutzi	19 ¹ ¹⁰		36 ²⁷
Brandis v., Herren, Herrschaft	9 ¹² ,	" Anli	13 ⁶
23 ²² , 41 ¹¹ , 50 ¹² ¹⁴ , 51 ²⁴ ,		" Hans	6 ³ , 73 ³²
70 ² , 72 ²²		" Peter	13 ⁸
" Kellermeister	39 ³⁰	" Salome	13 ⁸
" Ludwig	79	Bumaister, Sigmund	9 ¹⁰ , 20 ³¹
" Ortlib	XIII, 38 ¹⁰	Bünde III	XIV, 79 ¹¹
" Praxedis	81	" X Gerichte	83
" Sigmund	XIII, 79 ¹¹ , 46 ²¹	Büntzli, Büntzlin	4 n 1, 40 ¹²
" Ulrich	81	" Anna und Elsa	55 ⁸
" Verena, Frena	78, 81	" Dorothea	55 ⁷
" Wolf	70	" Hensli, Johann	55 ⁷ , 72 ³³
" Wolfgang	81	" Rüdin	55 ⁵
" Wolfhart	54 ¹ , 78	" Ursula	55 ⁶
Brégenz v., Grafen	VIII	Burgund	78
" Elisabeth	VIII	Bürk, Berchtold	5 ⁸
" Hugo	VIII	" Elli	5 ⁸
Bregentzer	67 ¹³	" Hans	5 ¹¹
" Aelli	38 ³¹	" Lienhart	5 ¹¹
" Andli	42 ²²	Bürckli, Bürcklin, Heyni	7 ¹² , 17 ¹²
" Clara	42 ¹⁴	" Ursel	17 ¹³
" Cüni	61 ³ ¹¹	Burtri, Anna	70 ³⁴
" Elsa	54 ¹⁹ , 55 ²¹	Büschi, Jorg, Geörg	9 ¹¹ , 39 ²⁷ , 46 ²
" Friderich	18 ³⁰	" Hans	46 ³
" Hans, Hensli	17 ⁷ , 42 ²² ,	" Margreth	71 ⁹
57 ³⁰ , 61 ⁷ ⁸ , 64 ¹⁸ , 66 ³³ ,		Bütschin, Anna	49 ³
	67 ¹¹ , 76 ¹⁹	Buwix, Puwig	50 n 4
" Heinz, Haintz	39 ¹¹ , 55 ²⁸	" Heinrich	50 n 4
" Lienhart	42 ²²	" Heinz	30 n 4, 50 ³⁰ n 4, 51 ⁷
" Metzi	66 ³⁴	" Martin	50 n 4
" Thoma	67 ¹²		

C.

Caminada, de Kaminata, Catherina	4 ³³
Canov, Ganof, Anna	77 ⁷
" Andres	28 ³
" Juvalt	15 ⁹ , 28 ^{14 15} , 77 ²
Capp, Caspar	6 ³
Capretz, Paneraz	82
Caspar	6 ³ , 51 ²¹
" Claus und Lenz	51 ²⁷
Castelberg, Johann	5 ⁴
Castiel	45 n 3
Chur	12 n 1, 75 ³⁸ , 82
" Bischöfe, Bistum	III, IV, VII, XI, XVI, 38 ¹⁰
" Herzogtum	III
" Kirche St. Hilarien	V
" - St. Martin	V
" - St. Luzi	VI, 3 n 1, 39 ^{14 19}
Churräten, Grafschaft	VIII
Churwalden, Gotteshaus, Herren, Kloster	
3 ¹¹ , 5 ³ , 7 ^{10 20} , 14 ^{4 20} , 18 ⁹ , 32 ⁹ ,	
33 ^{11 26} , 42 ^{5 10 11} , 62 ¹⁵ , 70 ^{31 32}	
Compar, Valentin	70 ³⁰
Concett, Crista	41 ²⁹
" Jorg	41 ^{31 32}
Cünrat, Anna	34 ¹
" Hans	4 ⁶
Cünradli, Jorg	9 ¹⁴

D.

Deinikon	68 n 1
Disch, Jörg, Jöri	33 ¹⁸ , 42 ¹⁷ , 56 ⁹
Digel, Jos	14 ³¹
Disentis	V
" Abt Wilhelm	20 n 1
Dornach	43 n 1, 79, 80

E.

Eger, Hans	30 ⁶
Egni, Greta	26 ¹⁸
Eidgenossen	79
Enderli, Enderlin	7 n 5
" Dietrich	19 ^{20 22} , 30 n 1
" Johann	10 ¹⁰
Engadin	26 n 2, 79, 82, 83
Erbser, Erpser	70 ^{17 18 19 29}
" Bernhart	34 ²²

Erbser, Hensli, Hensi

46²⁶, 63²¹
34²²
20¹⁵
79
27¹⁹
57³¹
37¹
57³¹
18²⁹

F.

Faber, Anna	61 ³⁰
Fanas, Fanaß	83
Fargäl	18 ⁵
Fausch, Vosch, Greta	64 ⁶ , 83
Fintz, Franciscus	41 ¹⁷
" Jos	41 ¹⁹
Fischer, Johann	83
" Ulrich	76 ¹⁸
Fläsch, Fläsch, Fläsch	V, XIV, 4 ^{10 26} , 29 ^{18 20} n 2, 31 ^{2 3 5} , 32 ³⁰ , 38 ³¹ , 39 ⁷ , 41 n 1, 43 ¹⁷ , 47 ^{24 26} n 3, 49 ^{12 23} , 50 ^{16 19 23} , 52 ^{19 27 31} , 57 ¹⁹ , 63 ³⁰ n 3, 64 ²⁵ , 66 ^{22 28} , 68 ¹⁵ , 70 ³⁸ , 72 ² , 82, 84

Flurnamen:

Bradaschan, Pradaschan	52 ³⁰ n 4
Damß	49 ²⁰
Eramont	49 ¹²
Ertselfi, Ehrenselfi	58 ³³ n 3
Fatschieng	44 ²⁵ n 1
Feld	4 ¹² , 58 ³¹
Glecktobel	84 n 4
Hüben Weingarten	49 ¹⁴
Loch	84 n 4
Malains	47 ²⁰ n 3
Pardätz	63 ³¹ n 3
Raturis	31 ⁸
Rheinstraße	66 ²⁵
Rüfen	44 ²⁶ n 2
Spondas, Spondis	32 ³¹ n 2
Vanaal	66 ²⁴ n 3
Vanetschen	50 ²⁵ n 3
Vinya sora	31 ⁷
Flims	VI
Flisch, Hans	17 ²⁶

Flisch, Nesa	17 ²³	Giger, Hans	28 ¹⁰
Fluri, Flori, Anna	67 ¹⁷	Gili, Jan	20 ¹⁶
" Claus	23 ⁸ , 67 ¹⁷	Gillardon, Andres	83
" Großhans	4 ⁴³	Glurns	33 n 1, 79, 80
" Kleinhans	52 ³¹	Göry, Anna	33 ²
Fölcki, Fölkin	33 ²² , 51 ⁴	Gotteshausleute	79
Folmär, Anna	39 ³	Graubünden	20 n 1, 23 n 3
" Margaretha	39 ³	Gregorii, Jörg, Geori	14 ³ , 62 ²⁰
" Wilhelm	38 ³¹ , 39 ²	Grüschi, Grüschi	82, 83
Fotzoler, Heinrich	16 ²⁰	" v., Adelheid	47 ¹⁰
Frastenz	27 n 2	" Albert	47 ⁹ 11
Frena, Frener, Andres	49 ⁸ , 58 ³³	" Elsbeth	47 ¹⁰
" Crista	49 ¹⁶	Groshans	68 ¹⁷
Freudenberg, Vogtei	XII	Gugelberg	XVII
" Vögte	69 ¹⁴ n 1	" - v. Moß	24 ¹⁰
Frick, Elisabeth	78	Guido, Vogt	X
" Friderich	20 ¹⁰ , 24 ³³ , 35 ²³ 35, 38 ²⁷ , 68 n 1, 73 ³ , 78 (IV), 79	Gumper, Conrad	17 ⁸ , 66 ¹⁴
" Hans	4 ¹² , 18 ¹² , 47 ²⁶ , 49 ²²	Gunggeng, Jan	77 ⁵
" Mann	15 ²³	Güttenberg, Jacob	24 ²⁸
" Samuel	82	Güttenberger, Jakob	24 ²⁸ , 65 ⁶
Fröwler, Margaretha	23 ¹²	" Johann	65 ⁷
" Ulrich	23 ¹⁴	" Margreth	65 ⁸ 15
Fuchstainer, Castel	11 ²⁹		

G.

Gaisser, Anna	7 ⁷	Habersatz, Habersatt, Hans	54 ⁶ , 69 ³¹
" Haini	7 ⁶	Hagen, Heini	68 ¹⁷
Gallin, Anna	77 ⁹	Haini, Anna	7 ²⁷
Gamertinger	VIII	" Aberli u. Burk	26 ¹⁰
Gams	79	" Jäcklin	8 ¹
Ganoff s. Canov		" Jan	7 ²⁷
Gansner, Margreth	22 ²⁶	" Hans, Johann	26 ⁶ , 30 n 1, 62 ³⁷
" Ulrich	33 ¹⁵	" Stoffel	7 ²⁵ 28
Ganttenbain, Hans	20 ¹⁹	Hard	11 n 2, 79
Gantner, Anna	41 ²⁰	Harder	5 ¹⁴ , 62 ⁴
" Hans, Johann	64 ⁴ , 82	" Hans	11 ¹⁶
" Jacob	47 ²⁷ , 49 ¹³ , 50 ²⁵	Haßburger, Johann	69 n 1
" Michel	9 ¹⁸ , 34 ²⁸	Helfenstein v., Praxedis	81, 81 n 1
Gaphafer	28 ²⁵ 31	Heiligenberg, Grafschaft	XII
Gaschieder, Warnier	28 ² , 77 ¹⁰	Heller, Hans u. Margreth	36 ⁴
Gasterland	4 n 3	Herloin	VII
Gazol, Ella	32 ¹²	Herman, Friederich	31 ¹⁵
" Margreth	16 ¹	Hermann, Hans	31 ⁴ , 47 ²³ , 52 ² , 66 ²⁷
" Martin	32 ¹²	" Man	16 ¹³ , 42 ²⁵ , 69 ¹⁷
Gerster, Michel	56 ⁸ , 58 ²¹	" Peter	31 ⁸
		" Ursula	31 ¹¹
		Hett, Ursula	15 ¹ , 28 ⁴

H.

Hew, Lucia	16 ⁵	Kilchmatter, Elsbeth	12 n 1		
Hewen v., Herren	XII, 73 ¹	" Rudolf	12 n 1		
" Catherina	79	" Rütschmann	12 ² 9 21 27		
" Heinrich	35 ³²	Kindli	67 ²⁸		
" Peter	XIII, 24 ¹⁴ , 33 ³⁰ , 35 ³² , 37 ¹⁰ , 79	" Hans	47 ²¹		
Hewer, Jocinta	71 ⁹	Kleinhanß, Cristan	53 ²		
Hiller, Barthlome	10 ²²	Knächtli, Knechtli, Deogratias	82		
Hiltensweiler	IX	" Heinrich	25 ²		
Hitz, Andres	29 ²³	Kobler, Agnes	65 ²¹		
" Crista	29 ²³	" Conrad	65 ²¹		
Holl, Adelheid	40 ⁹	" Hans, Johann	65 ^{18 35} , 66 ¹²		
" Heinrich	40 ⁸	" Perpetua	65 ²¹		
" Heinz	55 ¹⁰	Koch, Lienhart	6 ⁴		
Hûdin, Ursula	10 ¹⁶	Köchli, Hans	26 ²⁹		
J.					
Jann, Hensli	47 ²²	Koler, Hans	14 ²⁰		
Jeger, Claus	39 ³⁸ , 49 ³⁰	" Joseph	17 ²⁰		
" Ella	29 ²⁹	Konstanz	25 n 1, 79		
" Johann	29 ²⁸	" Bistum	XVI		
" Wolff	57 n 2	Kost, Elisabeth	80		
Jenaz	25 ¹² , 82	" Florin	80		
Jenins	4 n 3, 7 ^{25 31} , 8 n 1, 14 ¹⁸ , 25 ² , 26 ^{5 10} , 36 ²⁷ , 83, 84	" Johann	81 ¹⁵		
" Ochsenberg	59 n 4	" Lucius	80		
Joder, Anna	25 ⁸	<i>Kaiser und Könige:</i>			
" Hans	25 ⁶ , 49 ²	Karl der Große	III		
Jos	26 ¹⁰	Konrad I.	VIII		
Irm, Hans	18 ²²	Konrad II.	XII		
Jün, Henni	73 ^{5 19}	Ludwig der Fromme	V, VII		
Juri, Anna	47 ¹⁹	Pipin	III		
Junzila	IX, XI	Knúwer, Jäckli	58 ¹		
K.		" Jos	58 ⁴		
Käfer	10 ²⁰	" Nesa	58 ⁵		
Kappel	64 n 1	Krämel, Rudolf	58 ¹²		
Karlin, Lienhart	58 ⁶	Kräpf, Bernhard	32 n 2		
Keller, Gretha	6 ³¹	Krebs, Aellen	75 ²⁹		
" Hans	54 ¹⁸	" Gütta	57 ²⁴		
" Joseph	36 ²⁸	" Hans	57 ²⁵		
" Sigmund	11 ²² , 74 ²²	" Ulrich	75 ²⁸		
" Simon	6 ³⁰	Krütler, Krütlär	7 n 3, 17 ¹⁸		
Kesel, Alexander	82	Küblis, Küblins	7 ²⁶ , 56 ²⁶		
Kessler, Anna	8 ²	Kunz, Cuntz, Bernhard	53 ¹		
" Wernhart	16 n 1	" Clara	68 ⁶		
Kilchmatter, Junker	12 n 1	" Claus	66 ¹⁹		
		" Dis, Dys, This	31 ⁹ , 50 ²³ , 64 ²⁵		
		" Gebhard	49 ¹⁵ , 66 ^{25 27}		
		" Hensli	45 ¹⁶ , 50 ^{22 26} , 66 ²⁶		
		" Margreth	50 ¹⁷		

Kunz, Stoffel	68 ⁶
" Ursula	66 ¹⁹
Kuster, Custer, Hans	49 ³⁰ , 56 ¹⁸
Kutel, Peter	8 ³¹

L.

Lampert, Lampart, Clauß	60 ³⁵
" Peter	47 ²⁸
Lavin	82, 83
Lanquart	84
Lentz, Peter	20 ²⁰
Liechtenstein, Fürstentum	67 n 2
Lietha, Lieth, Rudolf	15 ¹⁰
" Ursula	27 ²⁷
Lindau v., Cüntzli	32 ¹⁰
Linder	70 ²¹
" Anna	63 ^{14 19}
" Eberlin	63 ¹³
" Elsbeth	63 ¹³
" Heintz	63 ¹³
" Henni	63 ¹⁸
Locher, Caspar	9 ¹¹
" Hans	13 ¹² , n 1, 48 ²⁹
" Jörg	8 ¹²
" Vogt	12 ⁷
Luci, Lutzi, Elsa	48 ²⁸
" Hans	31 ²
Lumarins, Lummerins, Lomryns	54 n 1
" v., Ottilia	54 ¹³
Lupins s. Maienfeld	

M.

Mader, Hans	20 ³
Maienfeld IV, V, VIII, IX, X, XII, XIII, XIV, XV, XVI, 1, 3 ²² , 3 n 1 n 3, 4 n 3, 5 ^{1 33} , 6 ^{11 24} , 7 ^{8 30} , n 1 n 2, 9 ^{20 21} , 11 n 1, 12 ³¹ , 14 ²⁷ , 15 ²⁹ , 16 ^{11 21} , 17 ⁵ , 17 ²⁵ n 3, 18 ^{4 25} , 19 ^{2 15} , 20 ¹ , 20 ^{11 17 19 28} , 21 ^{8 18} n 3, 22 ^{11 27} , 23 ^{7 17 19} , 24 ^{7 28} , 25 ¹⁹ , 26 ^{3 17} , 26 n 1, 27 ^{2 8 13 20 24} , 28 ²¹ , 29 ^{4 6 8 16 30 32} , 30 ^{3 19 29} , 31 ^{4 24} , n 6, 32 ⁵ , 34 ^{9 25} , 35 ^{3 10 14 24 29} , 36 ^{5 23 33} , 37 ²² , 39 ^{7 32 36} , 40 ⁹ , 40 ^{11 28 30} , 42 ^{6 10 15} n 2, 44 ^{8 23} , 46 ²⁴ , 47 ¹³ , 48 ^{6 12 22 33 34} , 49 ^{19 17} , 50 ^{3 6 8 9} , 51 ^{1 4 15 19} ,	

Maienfeld	52 ^{2 8 28} , 54 ²⁴ , 55 ⁸ , 56 ²⁷ , 57 ²⁹ , 58 ^{2 18} , 60 ^{7 13 26} , 61 ^{5 10 18 22} , 62 ^{1 18 25} , 63 ^{5 16 20 27} , 64 ¹⁴ , 65 ¹⁹ , 65 ^{24 34} , 66 ^{5 6 21} , 67 ^{4 11 20} , 68 ^{10 14 25} , 69 ^{11 25} , 70 ^{14 25} , 71 ¹³ , 71 ¹⁵ , 72 ^{18 26} , 73 ^{18 34} , 74 ^{19 29} , 75 ^{7 30} , 76 ^{11 19 20} , 77 ³ , 78 III, 79 III, 30 III, 81, 82, 83
-----------	---

Flurnamen:

Albert Weingarten	35 ¹³
Alicy	37 ⁹
Arätschen, Aerretschen	18 ⁸ , 58 ¹⁵
Aßma	18 ²⁷
Badrus	7 n 2
Balhütte	23 ²⁵ n 3, 84
Bangs, Panks, Panx (Wiese)	6 ¹ , 42 ¹¹ , 65 ¹¹
Blasenberg, Bläsi	54 ²⁵ n 2
Bossoms	7 ⁹
Bouel, Bovel	19 ^{1 10 18} n 1, 72 ²⁰
Burg, Schloß	23 ²⁷ , 50 ⁶ , 78, 84
Bünte	56 ⁷ n 2
Canief, Caniev, Gannuw	26 ⁴ n 1
Castella	X
Chalgeren, Gulgären, Kalcheren	29 ³¹ , 30 ⁸ , 51 ²² n 2, 69 ²⁹
Clusa	X
Crisilias, Karsiliyas	58 ³ n 1
Cultura	X
Dirlongs	46 ¹¹
Fadella, Fadellus	59 ¹⁵ n 4
Feld, äussere	33 ¹⁰
Fürn	49 ¹⁵
Gisin wingart	X
Habersatt	70 ¹²
Hölzli	17 n 3
Hürling	42 ²⁶
Kirchhof	60 ⁸
Losenberg	54 n 3
Lucina Haus	19 ²³
Luzisteig s. Steig	
Marans	81
Marswald	V
Matlasina	17 n 3
Mühlbach	6 ¹
Müli acker	81

Mutzen	XIV, XV, 84	Vatscherinenberg	XIV, XV, 17 ³⁴ n 3
Nügrola	3 ²⁸ , 40 ^{11 15} , 55 ^{9 25}	Violas, Viols	28 ²³ n 1, 32 ⁶ n 2, 48 ²⁷ , 54 ¹⁶ , 57 ³⁰ , 64 ¹⁶ , 67 ⁷
Ochsenberg	17 n 3	Vorstadt	3 ⁵ , 5 ¹⁸ , 9 ¹⁰ , 26 ²⁰ , 46 ²⁸ , 48 ¹³ , 49 ²⁹ , 61 ²⁷
Ort (Wiesen)	59 n 3	Walser-Kolonie	17 n 3
Pedretz	10 ¹⁰	Wynials	56 ^{28 31} , 57 ^{4 5}
Perdetsch, Pardätsch	29 ¹⁶ n 2	Wyniat sores	25 ²⁸
Pedrus.	7 ^{12 19} , 17 ^{15 17}	Mailand	84
Pfandgrabenstraße	23 n 2	Malans	XII, XVII, 9 ²² , 19 ³³ n 2, 20 ³ , 24 ²⁷ , 40 ²⁵ , 41 ^{10 12} , 51 ^{21 28} , 52 ¹ , 53 ²³ 53 ³⁰ , 84
Pfannen, im	19 ¹⁸ n 1	<i>Flurnamen:</i>	
Platz	19 ²⁴	Brockers Haus	19 ³³
Pradavant	45 ²⁹ n 4, 56 ⁹ n 3	Burtschin	53 ²³
Pradellen, Pradella, Pradeyl	56 n 3, 62 ¹⁴	Crützli	9 ²³
Rofis, Röfis, Rofels	XV, 3 ⁷ , 15 ³² , 35 ⁴ , 47 ¹⁸ , 52 ¹³ , 59 ¹⁶ n 5, 61 ²⁹ , 62 ³⁴ , 84	Funtanas	19 ³⁵ n 2
Roffriew	15 ²¹ n 2	Gusentz	53 ²⁴
Rohan-Schanze	5 n 2	Kithsper	10 ¹⁹
Rufina, Ruvina	16 ²² , 35 ¹²	Maschnix	10 ¹⁹
Rüfe	54 ²⁶ n 3	Mühlbach	53 ²⁵
Rüferis, Rufris	21 ²⁹ , 51 ¹⁶ n 1	Rüferis	9 ²⁴
Rupadina	32 ¹⁴	Marignano	84
Salenegg	28 n 1, 54 n 3	Marmels v., Margreth	50 ³⁰
Seräblis	24 ²⁰	Marti, Martin, Hans	25 ¹⁶
Scheff	33 ²⁹	" Henni	43 ²⁵ , 53 ²⁷
Schellenberg	12 n 2	" Lienhart, gen. Müller	34 ¹
Schinetenär	75 ⁸ n 1	" Obwald	14 ²⁴
Schloßkapelle	38 ¹²	Mathis, Ursula	6 ²⁸
Selve, Selvi	51 ^{22 23} n 3	Maurici, Claus	8 n 1
Semdan, Semda	11 ¹⁵ , 31 ²⁵	Mayer, Anna	69 ⁶
Stegen, ze der langen	81	" Eglin	69 ⁸
Steig, Lucisteig	V, XV, 4, 7 ^{11 21} , 10 ²⁸ , 12 ¹⁷ , 17 ^{16 24} , 18 ^{26 29} , 19 ^{3 15 21} , 24 ¹ , 25 ³ , 27 ⁹ , 29 ^{7 8} , 30 ¹⁶ , 39 ^{13 16} , 44 ¹⁴ , 47 ^{24 30} , 48 ⁵ , 49 ^{20 22} , 53 ¹⁷ , 54 ^{17 26} , 55 ²⁷ , 57 ⁶ , 59 n 3, 62 ²⁸ , 64 ^{6 17} , 67 ^{21 24 30} , 68 ^{12 19} , 69 ¹⁸ , 73 ¹⁶ , 74 ²⁰ , 76 ³ , 84		
Stürfis, Stürvis (Maienfeld)	XIV, XV, 17 n 3, 31 ² , 73 ^{5 10}	Heintz, Haintz	32 ⁸ , 69 ⁷
" Bach	73 ^{11 15}	" Steffan	55 ²⁹
" Kirche St. Nicolaus	21 n 1, 73 ²³ n 1	Medicus, Ulrich	82
" Steinen	73 ¹⁰	Merovinger	III
" Walser-Kolonie	21 ²³ n 1	Metzger, Gebhard	34 ¹¹
Ringmauern, Tore, Stadtgraben, Zwing- wolf	12 ²² n 2, 23 ^{8 20 23 24 25 27} n 2, 26 ^{20 21} , 46 ²⁵ , 51 ⁵ , 60 ⁸ , 65 ²⁵ , 75 ³²	" Hans	49 ²
Teilar-Rüfe	56 n 3	Michael, Michel, Anton	83
		" Hans	14 ³¹
		" Ulrich	28 ⁵
		Midegger, Hensi	21 ²²
		Morhart, Jos	9 ⁵
		Moritzi, Hans	17 ⁸
		Morolf, Jos	64 ²¹
		Moser	81

Moser, Elsa	20 ¹⁵	Oeffelin, Anna	28 ³⁰
" Hans	8 ¹⁷ , 40 ²⁵ , 41 ⁹	" Elisabeth	28 ²⁹
" Ulrich	28 ⁵	" Hensli, Johann	28 ²⁸ 29
Mößli, Bastian	84 ¹¹	Ort	62 ¹⁶
Müller, Müller, Hans	20 ³¹	" Johann	5 ⁵ , 59 ⁸ 9 ²⁸
" Rüedi	7 ²⁸	" Margreth	59 ¹⁰ 28
" Ursel	7 ²⁶ 29	" Wolff	59 n 1
Mündli, Schnider	4 ² , 37 ² , 40 ¹² 16, 55 n 2, 75 ³⁴	Orte V	68 n 1
Münster	V	Örtlin, Christina	73 ³¹
Murer, Murner	10 ²⁰	" Friederich	73 ³⁰
" Jäck	51 ²⁴	Oswald, Anna	69 ²⁷
" Jörg	26 ²⁵	" Margreth	69 ²⁷
Murner, Lienhart	28 ²⁵ 32	" Mechtild	69 ²⁵
Murten	37 n 1, 78 n 1	Oesterreich	XII
Müstail	V	" Herzöge	50 n 4
Mutzner, Mützner, Mützner	16 n 1	" v., Sigmund	26 n 2
" Bernhard	19 ¹⁹ 20, 45 ¹¹ , 83	Othmar, Hans	46 ³
" Claus	18 ¹³ , 47 ²⁷	P.	
" Jos	31 ⁹	Pat, Anna	18 ⁵
" Künrat, Conrad	35 ⁴ , 57 n 1	" Hans	18 ⁴
" Lienhard	16 n 1	" Nesa	18 ³
" Peter	73 ²⁵	" Ulrich	18 ⁵
" Simon	49 ²⁸	Paul, Werli	17 ³
" Steffan	19 ⁸ , 28 ¹⁵ , 48 ²⁷ , 67 ¹³	" Margreth	17 ³
" Ulrich	35 ⁴	Päpste: Calixt II.	XII
N.		Eugen III.	XII
Nagel, Anna	44 ⁶	Pagig	45 n 3
" Fida	44 ²⁷	Pedrätsch, Johannes	30 ³
" Hans	44 ⁶ 10 ²⁶ 27, 57 ¹	Pfäfers, Pfävers, Abtei, Gotteshaus, Äbte	XII, XIII, 3 ⁷ , 9 ¹² , 16 ²³ , 26 ⁹ 23, 36 ²⁵ , 50 n 4, 52 ¹⁴ , 58 ¹⁷
" Heinrich	8 ¹⁸	Pfalz	82
Nägeli, Nägelin, Negili, Jacob	16 ⁴	Pfannholtzer, Barbara	6 ⁶
" Jörg, Georg	18 ¹⁵ , 25 ³ , 76 ²	Pfister, Ulrich	65 ¹⁴
" Juliana	22 ²⁶	Pfullendorf v., Elisabeth	VIII
Nellenburg v., Grafen	VIII, IX, XVI	" Ulrich	VIII
" - Burckhard	IX, X, XI	Philipp, Anna	37 ⁶
Neuburg, Veste	50 n 4, 79	" Ulrich	37 ⁷
Nick, Thöni	50 ¹⁶	" Werli	37 ⁷
O.		Planck, Fridli	16 n 1, 29 ¹⁸
Ochsenstain v.	74 ³⁴	" Heinrich	22 ²⁴
Ofen, vom	5 n 1	Plantair, Familie	20 n 1
" " Aelli	58 ⁹	de Port, de Porta, Johann	36 ³⁰
" " Hans	23 ²¹ , 39 ¹⁴ 18, 76 ²³	" Margaretha	10 ⁸
" " Hermann	58 ¹⁰	" Nesa	36 ³⁰
" " Nicolaus	5 ³⁰		

Prätigau, Bretengö 8²², 54⁵, 70⁵, 72⁶

R.

Ragaz	XII, 8 ¹² , 16 n 3, 50 n 4, 84
Ragett, Hans	9 ²⁵
Rasor, Johann	16 ²⁴
Rätien	III, IV, VIII
Ratschin, Mattli	33 ²⁸
Rebstain, Heini	30 ³⁰
Reinle, Hans	20 ⁵
Renard, Luzi	71 ⁷
Rhein	52 ³¹ , 79 ¹¹ , 84
Reichenbach, Richenbach	3 n 1, 6 ² , 26 ⁶ , 30 ²¹ , 50 n 2
" Anna	70 ³³
" Burkhard	34 ²³
" Eberhard	32 ⁷
" Frick	3 ⁹ , 54 ¹³ , 55 ²⁵
" Greta	55 ²¹
" Hensli, Hans	42 ²⁴ , 56 n 4
" Hermann	55 ¹⁹
" Peter	5 ⁶
" Ursula	55 ²²
Richter, Heinzmann	53 ²⁸
Rigil, Elisabeth	36 ²¹
" Johann	36 ²¹
Riner	41 ¹²
Ringg, Peter	51 ⁵
Risch, Rysch, Dorothea	69 ¹⁶
" Greta	29 ¹⁵
" Hensi	63 ²⁶
" Stoffel	64 ⁵
Ritzi, Rytzi	5 ⁴ 6, 30 ²¹
" Ueli	55 n 1
Rober, Röber, Gaudenz	24 ³¹ , 35 ⁹
" Hedi	35 ¹¹
" Metzin	35 ¹¹
Roderich, Graf	IV, VII
Rorschach, Roschach, Familie	20 n 1
" Anna	20 ³⁰
" Aelli	20 ³⁰
" Elsa	41 ¹⁹
" Hans, Johann	XVII, 20 ²⁹ 20 ³⁰ , 24 ²⁷
" Metzi	20 ²⁹
" Rudolf	20 n 1
" Wernher	20 ²⁷

Rufner, Peter	33 ¹² , 46 ¹¹
Rund, Anna	57 ¹⁴
" Joseph	82
Rüsch, Rösch, Rüsch	64 ⁴
" Crista	9 ¹⁸
" Gretli	48 ¹⁹ , 62 ⁶
" Henni	57 ²⁶
" Lienhard	9 ²²
Rütschmann, Juncker	58 ¹⁵

S.

Säger, Seger	75 ⁹
" Anna	4 ⁵
" Barbara	6 ⁵
" Johann	43 ²⁷
" Martin	XIII, 49 ¹ , 58 ⁶ , 75 ³³
" Peter	5 ²⁵ , 6 ⁵
" Rüetschi	65 ²⁶
" Ulrich, Ueli	3 n 1, 23 ²⁶ , 31 ²⁷
Sali	72 ²¹
Salis v., Jacob	52 ¹
Saltzgäber, Saltzgeber	54 ⁵ , 70 ⁵ 6
" Hans	6 ⁹
" Menga	6 ⁹
Sargans, Vögte	17 n 1, 84
Saltär, Anna	7 ²⁹
Sax	79
Saxer	76 ²²
" Hans	61 ¹⁵
Senn, Heinz	60 ²²
" Nesa	60 ²²
" Verena	58 ²⁵
Senti	71 ¹³
" Anli	14 ¹⁶
" Heinz	29 ¹ , 67 ¹²
" Jorg	14 ²²
" Marti	73 ²⁶
" Ulrich	23 ⁹
" Ursula	29 ¹
Seewis i. Pr.	14 ²⁹ , 27 ²⁵ n 3, 77 ²⁴

Flurnamen:

Faschiel	28 ²
Gagoß	77 ⁸
Laschgatz, Lischgatz	27 ²⁶ n 3
Vidürsch	14 ²⁹ 30 n 2
Vulg	77 ⁴ n 1
Walfrü	14 ³³ n 3

Sifrid, Syfrid	17 ¹⁷ , 47 ^{14 16}	Schaffhausen, Kloster Allerheiligen
„ Andres	82	IX, X, XII, XVI
„ Els	8 ¹¹	Schanfigg, Anna
„ Hensli, Hans	8 ^{13 15} , 47 ¹⁷ , 56 ⁸ ,	Schauenstein v., Anna
	60 ^{3 9} , 71 ⁷	Schenkelberg
„ Schüler	60 ²⁷ , 68 ²⁷ , 72 ²⁶	Scherer
„ Steffa	50 n 2	„ Wilhelm
Sigberg	26 ⁶	Schiers
„ v., Heinrich	12 n 1	„ von, Anna
Silva Martis s. Steig		„ Heintz
Simon, Anna	48 ²²	Schimon, Jäcklin
„ Ulrich	67 ¹³	„ Hans
Sitten	80	Schlegochs, Hans
Soler, Ulrich	15 ³	Schlosser, Elsa
Spafalt, Heinrich	54 ²⁶	„ Heinrich
Spanolt	5 ¹⁵	Schmid, Schmit, Cüni
„ Barbara	56 ⁵	„ Elsi
„ Cristen	56 ³	„ Katherina
„ Margreth	56 ⁵	„ Ulrich
Spenli, Sigmund	56 ¹⁰	„ Victor
Spies	5 ¹⁴	„ Wilhelm
„ Hans	39 ³⁶ , 61 ²¹	Schneider, Schnider, Caspar
„ Heinrich	39 ³⁷	„ Hans
„ Ursel	61 ²¹	„ Oswald
Spiler, Spilar, Adla	7 ¹⁴	Schönheintz, Elsbeth
„ Hans	49 ⁴ , 70 ³¹	Schorer, Anna
Spiner, Anna	3 ³	Schorsch, Caspar
„ Gallus	22 ⁷	„ Nutt
„ Hans	3 ³	Schregg, Hiltprand
„ Jörg	3 ^{11 12}	Schriber, Anna
„ Jacob	3 ^{11 12}	„ Barbara
„ Nesa	22 ⁷	„ Johannes
„ Peter	3 ² , 4 ² , 21 ²⁶ , 22 ⁵ , 26 ²⁴ ,	„ Verena
	40 ¹² , 43 ⁶ , 54 ¹⁷ 55 n 2	Schuders
„ Praxedis	22 ⁸	Schümacher, Burkhardt
„ Simon	22 ⁸	Schwab, Anna
„ Walpurga	22 ⁷	„ Aelli
Stürfis s. Maienfeld		„ Burkhardt
Sufargalen v., Ulrich	33 ²⁸	„ Greta
Sulz v., Abegg	78	Schwaben, Herzöge
„ Rudolf	XIII	Schwaderloo
Sünli, Rüdi	70 ¹⁷	Schwanden
Sch.		
Schädler	37 ²	Schwarzritter
„ Anna	48 ³¹	
„ Christian	48 ³¹	
St.		
St. Gallen, Kloster		X
St. Katherina Brunnen	67 ⁷² n 2	

Stampa, Stampf	83	Tütschin, Anna	52 ⁶ ₁₂
" Ulrich	58 ¹¹	Tütschlin	8 ³
Stampfer, Greta	58 ²⁰		
Stecher	14 ¹⁹		
Stockach	VIII	U.	
Straiff	20 n 1	Überlingen	82
Stralanck, Jacob	28 ¹	Ulm v., Hans	26 n 2
Strupler, Heinrich	82	" Ulrich	26 ¹⁴
Stürfis s. Maienfeld		Unterwegen v., Familie	45 n 3
Stürfis v., Egan, Egen	21 n 1, 25 ³¹ , 26 ¹⁸ , 30 ⁹	" Florin	45 ²¹ ₂₄
" Flurin	26 ¹	" Heinrich	45 ²⁵
" Gertrud	25 ³²	" Wernher	45 ^{21,26}
" Jono	21 ⁷ , 8 ²² n 1		
" Wilhelm	26 ¹ , 73 ¹²	V.	
		Vaduz	79
T.		Valenser, Albert	33 ⁵
Tanner, Danner, Hans	48 ²⁷	" Hans	33 ⁵
" Joder	16 n 1	" Ursula	33 ⁵
Telfs	72 ⁶ ₈	Valentin, David	83
Thoma, Hensli	67 ²⁶	Vatscherin v., Valentin	17 n 3
Thoni, Lienhard	77 ¹¹	" Wilhelm	43 ⁶
Tirol	79	Vaz v., Donat	74 ³⁸
Toggenburg v., Herren, Herrschaft		" genannt Heinrich	53 ²³
3 ⁸ , 7 ¹³ , 17 ⁶ , 18 ⁸ ₁₀ , 26 ⁸ , 31 ²⁰ , 55 ²⁸ , 61 ²⁸ , 62 ⁴ , 69 ¹⁵ , 75 ⁸ , 82		" Kunigunde	74 ³¹
" Diethelm	74 ²⁷ ₃₃	" Urbali	53 ³⁰
" Donat	74 ²⁸ , 75 ⁴	Verena, Andres	33 ³
" Elisabeth	XIII n 1	Victoriden	III
" Friedrich	XIII, 74 ³⁰ ₃₂	de Vinea s. Wingart	
" Georg	74 ³²	Vintz	7 ²²
" Kraft	74 ³²	" Anna	65 ¹⁸
Torenbüren v., Anna	23 ²³	" Johann	65 ¹²
" Cecilia	33 ²²	Vittler, Ulrich	17 ²⁰ , 36 ²⁸ , 42 ²⁵
" Föleki	33 ²¹	Vögeli, Andres	82
" Hans	33 ²² , 57 ²⁶	Vogt, Engla	16 ¹⁹
Torrer, Ruedin	30 ⁹	" Sifrid	16 ¹⁹ , 17 ¹⁹
Trimon, Trumun, Tramann, Jan	15 ¹	Volmer, Wilhelm	57 ¹⁹
" Frick	18 ²⁸ , 56 ²⁹ , 58 ¹⁶	Volumn, Festung	50 n 4
Trins	50 n 4, 82	Vorarlberg	23 n 3
Triesen	33 ¹⁵ , 72 ²¹	W.	
Triesnerberg	22 ³¹	Walenstad	VI
Tschafröw, Jann	77 ⁶	Walenwiler, Anna	11 ⁵
Tübingen v., Hugo	VIII	" Ulrich	11 ⁴ ₅
Thürnüs, Martin	21 ³⁰	" Wälti	11 ³
Turher, Jos	58 ⁵	Walgau	27 n 2, 79 (II)
Tütschin, Albrecht	52 ⁶	Walser	62 ³⁵
		" Elsi	61 ²⁴ ₃₂
		" Greta	61 ³²

Walser, Jäckli	61 21 24 30	Winzürn, Rüdi	36 34
" Lienhart	23 8, 30 6	Wirth, Anna	53 11
Walthier, Hermann	47 22	" Hans	53 11
" Japn	14 30	Wiß, Elsa	46 15
Wandelberg, Burg	4 n 3	Wolff, Wölftli, Anna, Anli	40 13, 71 6
" Schwiger	4 33	" Catherine	35 1, 71 6
Wangs	VI	" Cuntz	40 13 14
Wartau	XII	" Nesa	40 13
" v., Hans	17 n 1	" Heinrich	11 22, 16 n 3, 36 27, 57 18, 71 30, 74 22
" Wernher	17 7	" Nesa	40 13
Weber, Annali	23 9	" Nicolaus	35 1
" Ueli	32 12	" Sifrid	3 22
" Ursula	32 11	" Ulrich	17 20, 71 4
Weck, Wernlin	62 10	" Wöffli	71 8
Werdenberg v., Grafen, Herrschaft	XII, 53 24	Wolfsnest, Stadt	V
" Dienstleute	45 n 3		
" Albrecht	III, IV, XII		
" Hug	XII		
" Rudolf	XII		
" Verena	81		
Wernier, Warnier, Gabriel	15 2, 27 28, 77 8		
" Ulrich	27 29		
Welsberg v.	9 26		
Wernli, Anna	23 5		
" Verena	23 4		
Weesen	80		
Wichli, Wernher	50 2 7		
Wiesen	83		
Wietzel, Jann	77 9		
Willi, Peter	16 n 1		
Windegg, Vögte	12 n 1		
Wingart, Johann	46 8		
" Jacob	46 8		
" Margaretha	46 7		
" Nicolaus	46 6		
" Walpurga	46 9		
Winkler	36 26, 46 2		
" Clara	72 16	Zainler, Hensli, Hein	33 1
" Elsi	72 16	Zawerlin, Anna	16 20
" Hans	72 14	" Jacob	16 19
" Valentin	82	Ziger, Zigryo, Adelheid	7 16
" Zya	55 2	" Ursell	7 5
Winzürn, Winzoren, Winzuruli	10 7	" Wälti	7 16
" Baschon	29 12, 36 10	Zigerer, Christian	83
		" Johann Baptist	83
		Zimmermann, Heinrich	70 16 28
		" Hensli	60 10
		" Hugo	15 33
		" Lienhard	31 15
		" Ursula	63 10, 70 14 24 28
		Zingg, Zingek, Peter	63 8, 74 17
		" Via	74 17
		Zizers	83
		Zogg, Zock, Gebhart	18 22
		" Lucy	16 13
		Zoller, Lueya	60 2
		" Otto	59 11, 60 2
		" Verena	59 11
		Zürich	12 n 1, 64 n 1, 68 n 1, 82
		Zuoz, Zuz	VI, 83
		Zwiefalten, Kloster	X, XVI